

MANZ AUTOMATION TODAY AND

ELECTRIFYING PERSPECTIVES / ...

MANZ AUTOMATION AG
GESCHÄFTSBERICHT 2007 / ...

→ Manz Automation AG

Die Manz Automation AG entwickelt und fertigt Systeme und Komponenten für die Automatisierung, Qualitätssicherung und Laserprozesstechnik. Die Kernkompetenzen des Unternehmens liegen in den Bereichen Robotik, Bildverarbeitung, Lasertechnik und Steuerungstechnik. Dadurch vereint die Manz Automation AG gebündeltes Know-how aus elementaren Technologiebereichen, um optimale Ergebnisse für ihre Kunden zu erreichen.

FINANZKENNZAHLEN 2006 – 2007

in Mio. EUR	2006	2007
Umsatz	43,8	71,2
Gesamtleistung	44,2	81,4
EBIT	4,9	10,0
EBIT Marge (in % vom Umsatz)	11,1	14,1
EBT	4,1	10,6
Jahresüberschuss	2,8	8,2
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,77	2,40
Eigenkapitalquote (in %)	53,0	63,9

INHALT >

01/...AN UNSERE AKTIONÄRE	0011
	↪ brief an die aktionäre 0013
	↪ unsere aktie 0018
	↪ geschäftsmodell und geschäftsverlauf 0023
	↪ bericht des aufsichtsrats 0031
02/...KONZERNLAGEBERICHT	0035
	↪ wirtschaftsbericht 0037
	↪ nachtragsbericht 0065
	↪ risiko- und prognosebericht 0069
03/...KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG	0081
	↪ konzern-gewinn- und verlustrechnung 0083
	↪ konzernbilanz ifrs 0084
	↪ konzernkapitalflussrechnung 0085
	↪ konzern-eigenkapitalveränderungsrechnung 0086
	↪ segmentberichterstattung 0087
	↪ entwicklung des konzernanlagevermögens 0088
	↪ konzernanhang 0091
	↪ bestätigungsvermerk 0126

2%h

.../
Die Sonne.

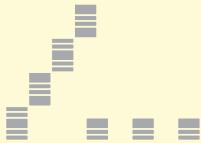
Sie scheint gratis und
liefert über 99 %
der weltweiten Energie.

.../
/*



PROLOG >

WER, WIE
MANZ, AM
BEGINN
EINES NEUEN
ZEITALTERS





06:30

... /

Die Manz Automation AG
in Reutlingen.

Ein Tag beginnt.

...

/*



PROLOG >

...EINE
SCHLÜSSEL
POSITION
BESETZEN
KANN...

... EINE SCHLÜSSELPOSITION BESETZEN KANN/... >

06.02

... /

Auch die nächsten
4 Milliarden Jahre mit dabei.

Die Sonne.

... /*





.../
Jeden Morgen

starten die Mitarbeiter
in der Manz-Zentrale ihre
Arbeit.

...
/*



PROLOG >

...STEHT GLÄNZENDEN PER SPEKTIVEN GEGENÜBER.

ELECTRIFYING PERSPECTIVES

.../Wir sind einer der weltweit führenden Anbieter von Systemen und Komponenten für die Photovoltaik-Industrie. Wir helfen damit wesentlich, diese saubere Energiegewinnung weltweit zu etablieren. Mit nachhaltigem Effekt für den Markt. Und für uns. .../Auf den Bildseiten dieses Geschäftsberichtes nehmen wir Sie mit auf einen Besuch, um Ihnen von Sonnenaufgang bis -untergang unseren Unternehmensstandort in Reutlingen vorzustellen. .../Dort, wo alles begann. Und wo wir heute stehen. Vorbereitet auf die Herausforderungen des Photovoltaik-Zeitalters.

...STEHT GLÄNZENDEN PERSPEKTIVEN GEGENÜBER. >

Das Solar /... Sonnen /Lexikon ist ein kleines lexikales Kompendium, welches Themen rund um die Sonne – unseren größten Energiespender – und der Solarenergie erklärt. So wollen wir unseren Aktionären/innen das Thema Solarenergie – und was damit in Verbindung steht – näherbringen./...

AN/FANG [der]

[Wissen:Licht]

↪ Vor 13,7 Mrd. Jahren nahm alles seinen Anfang./... Mit einem Urknall/... Der Raum weitete sich aus [er tut es immer noch] und gab Platz für unregelmäßige **Gasansammlungen**, die sich aufgrund der Gravitation zu Galaxien bzw. Sonnensystemen formten/... ↪ **Gewaltige Energien** verdichteten sich so stark, dass sich Wasserstoff durch Kernfusion zu Helium wandelt. **Strahlungsenergie** entsteht. Beziehungsweise: **Licht.**/*...

AN/TI/RE/FLEX-BE/SCHICH/TUNG [die]

[Photovoltaik:kristalline Silizium-Solarzellen]

↪ Da durch reflektierte Sonnenstrahlung kein Strom erzeugt wird,/... wird auf Solarzellen eine dünne Schicht [meist Siliziumnitrid] aufgebracht, um die **Reflexion der Solarzelle** zu minimieren und die Absorption des Lichts zu maximieren. Dadurch kann der Wirkungsgrad deutlich erhöht werden./*...

AU/TOMATI/SIE/RUNGS/SYS/TE/M E [die]

[Photovoltaik:kristalline Silizium-Solarzellen]

↪ Von politischer wie von Verbraucherseite her/... werden mit Nachdruck günstigere Preise für die Photovoltaik-Systeme eingefordert. Großen Anteil an einer **Kostenreduzierung** haben die Automatisierungssysteme der Manz Automation AG, die mit ihrer **Präzision** und ihren **Durchsatzzahlen** auf dem Markt die Standards setzen – bei minimalen **Bruchzahlen.**/*...

An unsere Aktionäre

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

0013

UNSERE AKTIE

0018

überblick	0019
kapitalmaßnahmen	0019
aktionärsstruktur	0019
investor relations	0020
finanzkalender	0020

GESCHÄFTSMODELL UND GESCHÄFTSVERLAUF

0023

konzernentwicklung	0024
produkte und anwendungsbereiche	0025

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

0031

S.0021/...



09:48/Die Perfektionierung der Systeme. Damit beginnt jeder Tag.

S.0029/...



10:35/Über die Hälfte der Mitarbeiter sind Ingenieure und technische Fachkräfte.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wir freuen uns, mit diesem Geschäftsbericht das beste Jahr in der Unternehmensgeschichte der Manz Automation AG präsentieren zu können. Mit Rekordmarken in Umsatz und Ergebnis haben sich unsere Erwartungen mehr als erfüllt. Die Manz Automation AG konnte die Umsatzerlöse im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 71,2 Mio. Euro steigern, was einem Zuwachs von über 62 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern [EBIT] legte noch deutlicher zu und stieg von 4,9 Mio. Euro auf 10,0 Mio. Euro, während der Jahresüberschuss sogar von 2,8 Mio. Euro auf 8,2 Mio. Euro hochschnellte, ein Plus von knapp 200 %.

Damit ist es uns gelungen, unseren starken Wachstumskurs des letzten Jahres weiter fortzusetzen. Die Mittel aus den durchgeführten Kapitalerhöhungen beim Börsengang und im Sommer 2007 haben wir dafür genutzt, unsere technologische Marktführerschaft in vielen Bereichen weiter auszubauen und mit gezielten Akquisitionen die Grundlage für die Weiterführung des dynamischen Wachstums in den kommenden Jahren zu legen.

Neben einem positiven konjunkturellen Umfeld haben insbesondere die äußerst dynamischen Entwicklungen des Photovoltaikmarkts zu diesem Ergebnis beigetragen – hochspezialisierte Lösungen und Anwendungen für die Solarzellenindustrie, der Schlüsseltechnologie der Zukunft, gehören zu den zentralen Werttreibern unserer Geschäftsstrategie. Getragen wurde die sehr erfreuliche Entwicklung im operativen Geschäft durch erfolgreiche Systemverbesserungen für die Produktion kristalliner Solarzellen, aber auch durch Neuentwicklungen, darunter die im Jahr 2007 vorgestellten Laserstrukturierungsanlagen für die Produktion von Dünnschichtmodulen. Dies

ermöglichte es uns, im Frühjahr einen Großauftrag von Applied Materials im Volumen von ca. 18 Mio. Euro zu gewinnen, der die Lieferung von Laserstrukturierungsanlagen für die Bereitstellung schlüsselfertiger Dünnschicht-Produktionsanlagen beinhaltete. Bereits im August 2007 folgte der Anschlussauftrag in Höhe von rund 45 Mio. Euro. In kürzester Zeit etablierte sich unsere Gesellschaft, nach eigener Einschätzung, mit einem Anteil von rund 60 % als Weltmarktführer für diese Technologie. Diese technologisch führende Stellung ist eine hervorragende Ausgangsposition für die Manz Automation AG, denn die Entwicklung im Bereich Photovoltaik wird sich in Zukunft noch dynamischer gestalten.

Der Markt steht erst am Anfang: Experten prognostizieren bis 2015 ein weltweites jährliches Wachstum von über 50 % für die gesamte Photovoltaik.

Möglich war die schnelle Erschließung des Dünnschicht-Solarmarktes für Manz durch die erheblichen technologischen Synergien zwischen den Geschäftsbereichen systems.solar und systems.lcd, denn die Systeme für die Dünnschicht-Technik basieren auf bestehenden Lösungen aus dem LCD-Bereich. Dies eröffnet innerhalb der Gruppe vorteilhafte Kosten- und Entwicklungssynergien, so dass wir dadurch Wachstum und Profitabilität weiter ausbauen können.

Der schnell wachsende asiatische Markt hat sich als wichtigste Region für die Gesellschaft herauskristallisiert. Mit der kürzlich erfolgten Übernahme von 70 % der Anteile an der Intech Machines Co., Ltd. in Taiwan vollziehen wir den wichtigen Schritt, unsere Marktposition in den Bereichen LCD und Solar sowie unsere Kundennähe in Asien zu stärken. Intech ist der mit Ab-

stand führende taiwanesische Hersteller von nasschemischen Prozessanlagen für die LCD-Industrie und die Leiterplattenindustrie. Der Zugriff auf diese Technologie ermöglicht es uns, kurzfristig den Wertschöpfungsanteil bei der Produktion von Dünnschicht-Solarmodulen weiter zu erhöhen und zusätzliches Umsatz- und Ertragspotenzial zu erschließen. Auch bei der Produktion von kristallinen Solarzellen soll die erworbene nasschemische Anlagentechnologie künftig eine Schlüsselrolle spielen. Damit festigen wir unsere bereits bestehende Marktführerschaft im Bereich der kristallinen Technik. So sind wir heute schon der weltweit einzige Anbieter, der sämtliche Backend-Maschinen für eine jährliche Leistung von 50 MW je Produktionslinie liefern kann.

Um die Kapazitäten für das dynamische Wachstum sicherzustellen, konnten wir neben der Intech zwei weitere Unternehmen akquirieren. Mit der Christian Majer GmbH & Co. KG haben wir in Tübingen 80 weitere Mitarbeiter und Produktionsflächen von rund 5.000 m² dazugewonnen. Künftig soll an diesem Standort unser Geschäftsbereich systems.aico gebündelt werden. Die Übernahme von 90 % der Anteile an der Böhm Electronic Systems Slowakei s.r.o. sichert uns zusätzliche Kapazitäten, so dass wir dort mit über 270 weiteren Mitarbeitern die Fertigung von Baugruppen und Komponenten für den Geschäftsbereich systems.solar aufbauen. Daneben werden wir im laufenden Jahr den Standort Reutlingen weiter ausbauen, neue Mitarbeiter einstellen und zusätzliche Fläche schaffen. Im Jahr 2008 rechnen wir weltweit mit knapp 1.600 Mitarbeitern auf einer Produktions- und Verwaltungsfläche von ca. 74.700 m². Damit haben wir in weniger als drei Jahren die Mitarbeiterzahl und Fläche mehr als verzehnfacht!

Die neu geschaffenen Kapazitäten und die sehr dynamische Marktentwicklung, insbesondere im Bereich der Photovoltaik, lassen uns optimistisch in die Zukunft blicken. Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir aufgrund umfangreicher Folgeaufträge aus bestehenden Rahmenverträgen und Neu-aufträgen mit nahezu einer Verdopplung des organischen Wachstums auf 135–140 Mio. Euro. Dies unterstreicht der Auftragsbestand von rund 116 Mio. Euro [Stand April 2008]. Unter Berücksichtigung der kürzlich übernommenen Gesellschaften mit Sitz in Tübingen und der Slowakei sowie der Intech in Taiwan erwarten wir im Geschäftsjahr 2008 ein Umsatzvolumen von 210–215 Mio. Euro. Durch die gelungenen Übernahmen rechnen wir auch beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern [EBIT] mit einer nachhaltigen Steigerung.

Wir sehen unsere Position als hervorragende Ausgangsbasis, um auch in Zukunft als führender Anbieter von Systemlösungen in der Automation, Qualitätssicherung, Laserprozesstechnik und Nasschemie erfolgreich bestehen zu können. Unser Dank gilt unseren Aktionären, Kunden und Mitarbeitern, die ihr Vertrauen in die Manz Automation AG setzen und damit zum Unternehmenserfolg beitragen.

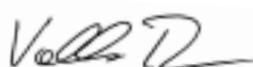
Der Vorstand



Dieter Manz
Vorstandsvorsitzender



Martin Hipp



Volker Renz



Otto Angererhofer



.../* Martin Hipp, Volker Renz, Dieter Manz, Otto Angererhofer

Unsere Aktie

SUMMARY

Die Aktie der Manz Automation AG konnte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr gegen den weltweiten Trend an den Kapitalmärkten behaupten. Mit einem Zuwachs von rund 580 % war die Aktie einer der erfolgreichsten Titel am deutschen Kapitalmarkt. Zusätzlich wurde das dynamische Unternehmenswachstum durch die Mitte 2007 durchgeführte Kapitalerhöhung befürchtet. Vor allem die stabile Aktionärsbasis ermöglicht langfristig eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft. **S 0020** Mit der Teilnahme an zahlreichen Kapitalmarktkonferenzen und Roadshows hat die Manz Automation AG die Aktivitäten im Bereich Investor Relations deutlich ausgebaut. Bisher hat die Gesellschaft die Publizitätspflichten des Entry Standards über die Anforderungen hinaus erfüllt, derzeit prüft sie mit einem Wechsel in den Prime Standard den nächsten Schritt zur Erhöhung der Transparenz.

ÜBERBLICK

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Aktie der Manz Automation AG trotz der Turbulenzen an den internationalen Kapitalmärkten gegen den allgemeinen Trend deutlich zulegen. Beflügelt von einem rasch expandierenden Marktumfeld und verstärkt durch das sehr erfolgreiche operative Geschäft war der Kursverlauf der Aktie im Jahr 2007 von einer nahezu durchgängigen Aufwärtsbewegung gekennzeichnet. Seit der Erstnotiz am 22. September 2006 hat sich die Aktie der Manz Automation AG schwungvoll entwickelt; auch im Geschäftsjahr 2007 legte der Kurs erneut deutlich zu. Mit einem Höchststand von 164,99 Euro am 28. Dezember 2007 verzeichnete die Aktie ein überzeugendes Plus von 580 % gegenüber dem Vorjahr. Damit zählte die Aktie der Manz Automation AG zu den erfolgreichsten Aktien am deutschen Kapitalmarkt. [grafik: 1.1](#) [grafik: 1.2](#)

KAPITALMASSNAHMEN

Im Berichtszeitraum erhöhte sich das Grundkapital von 3.257.250 Euro auf 3.582.900 Euro. Die Kapitalerhöhung erfolgte gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 6. Juli 2006 aus dem genehmigten Kapital im Rahmen einer Privatplatzierung. Es wurden insgesamt 325.650 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien zu einem Preis von 70,00 Euro je Aktie ausgegeben. Dadurch floss der Manz Automation AG ein Bruttoemissionserlös von 22,8 Mio. Euro zu.

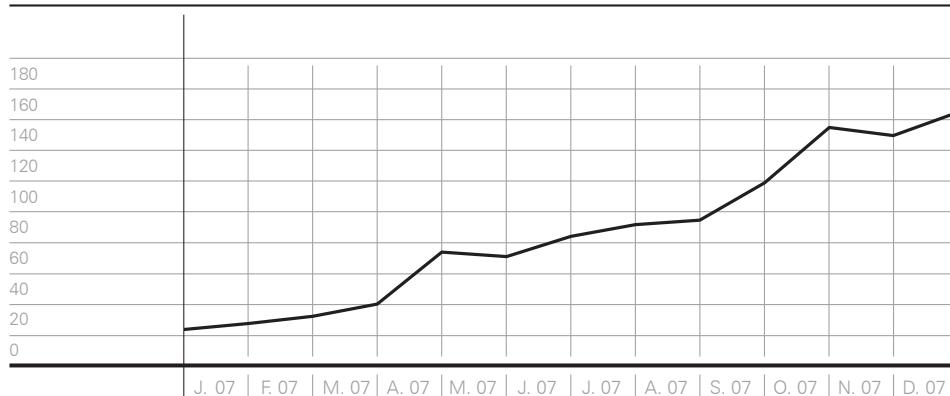
AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die Manz Automation AG verfügte zum Jahresende 2007 über eine stabile Aktionärsbasis, die eine langfristige und nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft ermöglicht. Der Gründer und Vorstandsvorsitzende Dieter Manz hält aktuell insgesamt 53,64 % der Anteile. Das Vorstandsmitglied Otto Angerhofer besitzt 4,19 % der Aktien, Frau Ulrike Manz verfügt über einen Anteil von 5,45 % am Gesamtunternehmen. Der Streubesitz [Free Float] der Gesellschaft betrug zum Jahresende 2007 insgesamt 36,72 %. [grafik: 1.3](#)

[grafik: 1.1](#)

.../[grafik]

CHART DER MANZ-AKTIE 2007, Xetra, in EUR



INVESTOR RELATIONS

Seit dem Börsengang steht der Vorstand in regelmäßigem Dialog mit Investoren und Finanzjournalisten. Durch eine zeitnahe, transparente und umfassende Kommunikation, die Teilnahme an vier Kapitalmarktkonferenzen sowie zahlreiche Roadshows im In- und Ausland konnte die Gesellschaft den Kontakt zu den Investoren weiter vertiefen. Auch im Geschäftsjahr 2008 will die Manz Automation AG ausführlich über die Geschäftsentwicklung Bericht erstatten. Dabei plant die Gesellschaft, die Transparenz weiter zu erhöhen und prüft in diesem Zusammenhang einen möglichen Segmentwechsel in den Prime Standard.

.../4

FINANZKALENDER

.../5

Datum	
Mai 2008	Veröffentlichung Q1-Zahlen 2008
10. Juni 2008	Ordentliche Hauptversammlung
August 2008	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2008
November 2008	Veröffentlichung Q3-Zahlen 2008

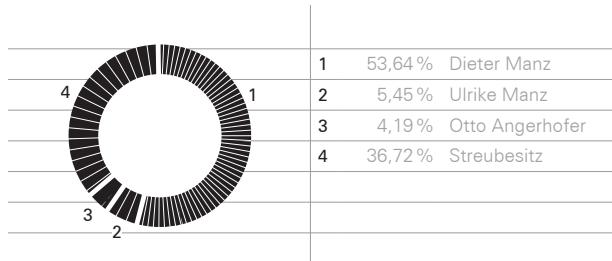
grafik: 1.2 .../[grafik]

grafik: 1.3

STAMMDATEN

Wertpapierkennnummer	A0JQ5U
ISIN/Börsenkürzel	DE000A0JQ5U3/M5Z
Börsensegment/Börsenplatz	Freiverkehr [Entry Standard]/Frankfurt
Aktiengattung	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag [Stückaktien] mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1,00
Grundkapital	3.582.900 EUR
Anzahl der ausstehenden Aktien	3.582.900 Stück

AKTIONÄRSSTRUKTUR



09:48

.../
Die Perfektionierung
der Systeme.

Damit beginnt jeder Tag.

.../
/*



AU/TOMATI/SIE/RUNGS/SYS/TE/M E [die]

[Photovoltaik : Dünnsschicht-Solarmodule]

→ Hier kann die Manz Automation AG/... auf ihre große und langjährige Erfahrung aus dem LCD-Bereich zurückgreifen. Eine Erfahrung, die das Unternehmen befähigt, das Handling auch sehr großer Glassubstrate unter Reinraumbedingungen perfekt zu beherrschen. → 6-Achs-Roboter/... mit einer Armlänge von 3.100 mm, Reinraumklasse 100. → Der Roboter-Greifer/... aus Carbon-Faser mit hoher Stabilität und geringer Vibration hält die Glassubstrate sicher durch seine flexiblen Vakumsauger .../1 ./*...

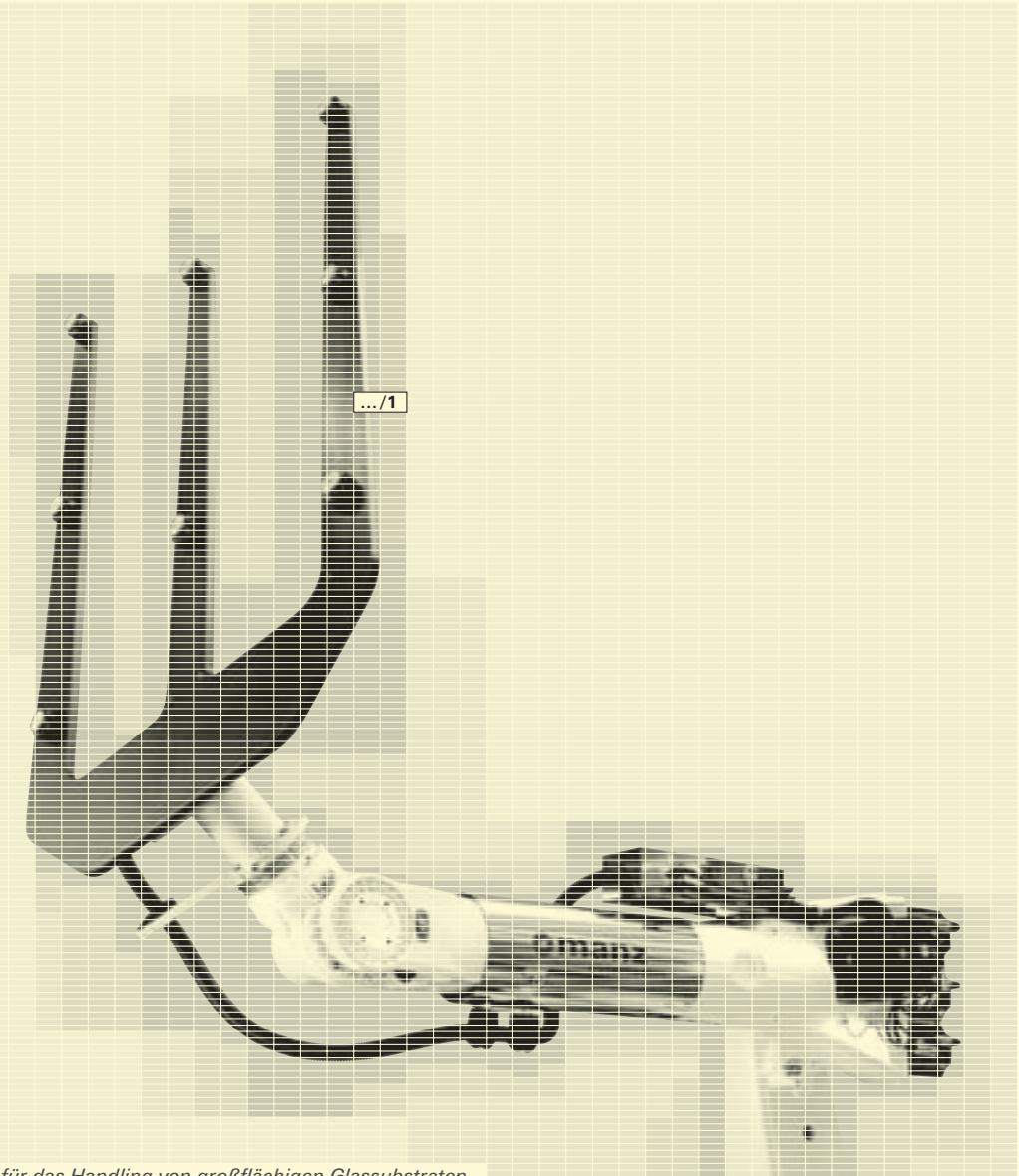


Abbildung: Roboter für das Handling von großflächigen Glassubstraten

BER/NOUL/LI/GREI/FER [der]

[Photovoltaik : kristalline Silizium-Solarzellen]

→ Das durch Manz/... vor vielen Jahren erstmals in der Solarindustrie eingeführte Greifersystem für Solarzellen ist inzwischen zum Standard geworden, da auch unsere Wettbewerber die Vorteile dieses äußerst schonenden Greiferverfahrens erkannt haben./*...

Geschäftsmodell und Geschäftsverlauf

SUMMARY

Im Fokus der Geschäftstätigkeit stehen die Entwicklung und Fertigung von Komplettsystemen, sowohl für die Photovoltaik- und LCD-Industrie als auch für die Branchen der Hartmetallfertigung und Laborautomation. Inzwischen zählen viele Entwicklungen der Manz Automation AG zu den weltweit führenden Systemlösungen in Bezug auf Leistung und Qualität.

Vor allem der Photovoltaikbereich wird zukünftig, nach Einschätzung der Manz Automation AG, einen regelrechten Boom erfahren, da es sich um eine Schlüsseltechnologie für die Sicherung der weltweiten Energieversorgung handelt. In diesem Markt ist die Manz Automation AG mit Anlagen für kristalline Solarzellen und Dünnschicht-Solarmodule als technologischer Marktführer hervorragend positioniert. Daneben profitiert das Unternehmen von den Synergien zwischen dem Dünnschicht- und LCD-Bereich sowie aus seinen langjährigen Erfahrungen. **S 0024**

Als bisher erfolgreichstes Geschäftsjahr in der Unternehmensentwicklung der Manz Automation AG zeichnete sich das Jahr 2007 aus. Dabei wurden neben dem starken organischen Wachstum auch Akquisitionen, organisatorische Veränderungen inklusive Vorstandserweiterung und ein umfangreicher Ausbau des Standortes in Reutlingen gemeistert. Mit der Kapitalerhöhung zur Jahresmitte 2007 hat Manz die Grundlage für die Übernahmen und den Zugriff auf komplementäre Technologien geschaffen, was das dynamische Wachstum der Gesellschaft nochmals beschleunigt.

KONZERNENTWICKLUNG

Das Jahr 2007 stand für die Manz Automation AG ganz im Zeichen des Wachstums, sowohl originär als auch durch Akquisitionen. So wurde, um mit zusätzlichen Kapazitäten den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden, die Standorterweiterung in Reutlingen mit dem Bau einer neuen Produktionshalle mit Büroteil sogar zwei Jahre früher als geplant durchgeführt. Auch strukturell trug die Gesellschaft mit einer Vergrößerung des Vorstands dem rasanten Wachstum Rechnung und bestellte Martin Hipp zum Finanzvorstand. Er bekleidet die Ressorts Finanzen, Personal und Organisation. Im Anschluss stieß Volker Renz, der die Bereiche Beschaffung, Logistik, Produktion und Montage verantwortet, als vierter Vorstand für Operations hinzu. Zudem wurde eine mit weitreichenden Kompetenzen ausgestattete zweite Managementebene bei der Manz Automation AG etabliert.

.../1

Die beiden Großaufträge über Laserstrukturierungsanlagen von Applied Materials trugen maßgeblich zum Erfolg bei. Die bereits enge Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner intensivierte sich weiter: Neben der Automation von Vakuumbeschichtungsanlagen für die LCD-Industrie weitete sie sich nun auch auf die Photovoltaikindustrie aus – eine vorteilhafte Verbindung, die die technologischen Synergien zwischen den Geschäftsbereichen LCD und Photovoltaik zum Ausdruck bringt.

.../2

Schon im Juni des Geschäftsjahres konnte nach einem erfolgreichen Start die Umsatz- und Ergebnisprognose deutlich angehoben werden. Die Finanzierung des weiteren, starken Wachstums wurde mit einer Kapitalerhöhung zur Jahresmitte sichergestellt, die der Gesellschaft einen Bruttoemissionserlös von rund 22,8 Mio. Euro zuführte. Damit war die Grundlage für künftige Übernahmen geschaffen, die der Manz Automation AG den Zugriff auf komplementäre Technologien ermöglicht und zusätzliche Ressourcen im In- und Ausland zu sichern.

.../3

Nach der Übernahme Ende 2007 [mit Wirkung zum 1.1.2008] des Maschinenbauers Christian Majer GmbH & Co. KG in Tübingen folgte Anfang des laufenden Jahres die Akquisition in der Slowakei. Mit der Übernahme von 70 % der Anteile der Intech Machines Co., Ltd. in Taiwan konnte schließlich zum 1. April 2008 die dritte erfolgreiche Akquisition in nur wenigen Monaten abgeschlossen werden. Damit ist mit neuen Kapazitäten und weiteren Technologien die Basis für das weitere dynamische Wachstum der Manz Automation AG geschaffen.

.../4

.../{grafik}

PRODUKTE UND ANWENDUNGSBEREICHE

Die Manz Automation AG ist einer der weltweit führenden Anbieter von Systemlösungen in der Automation, Qualitätssicherung und Laserprozesstechnik. Dabei konzentriert sich die Gesellschaft insbesondere auf die Entwicklung und Fertigung von Komplettsystemen in den Branchen Photovoltaik, LCD, Hartmetallfertigung und Laborautomation. Viele der Systeme nehmen bereits heute eine weltweit führende Marktposition ein – sowohl im Hinblick auf den technologischen Standard als auch auf die Leistungsfähigkeit und Qualität. Sämtliche Systemlösungen der Manz Automation AG beruhen auf den Basistechnologien Robotertechnik, Bildverarbeitung, Lasertechnik und Steuerungstechnik. Auf diesen Fachgebieten hat die Gesellschaft in den vergangenen 20 Jahren weitreichende Kompetenzen aufgebaut.

PRODUKTE IM GESCHÄFTSBEREICH SYSTEMS.SOLAR

GESCHÄFTSFELD KRISTALLINE SOLARZELLEN [C-SI]

Die Photovoltaik zählt zu den Schlüsseltechnologien, die für die zukünftige Energieversorgung und die Reduzierung der Schadstoffbelastung eine große Rolle spielen. Mit elektrischer Energie, gewonnen aus Sonnenlicht, kann zukünftig der Energiebedarf durch einen zunehmenden Anteil regenerativer Energiequellen gedeckt werden.

Die Umwandlung von Sonnenlicht in elektrische Energie erfolgt in Solarzellen, dem Kern-element von Photovoltaikanlagen. Entscheidend für die Wirtschaftlichkeit von Solaranlagen im Vergleich zu herkömmlichen Energiequellen sind insbesondere zwei Faktoren: niedrige Produktionskosten und gleichzeitig eine hohe Leistungsfähigkeit der Solarzellen. Genau diese beiden Anforderungen zu erfüllen, steht im Mittelpunkt der Entwicklungsaktivitäten der Systeme von Manz Automation.

Die Produktion von kristallinen Solarzellen-Modulen [c-Si] läuft in einem mehrstufigen Prozess ab. Die Wertschöpfungskette unterteilt sich generell in fünf Stufen. [grafik: 2.1](#)

Manz Automation konzentriert sich in diesem Wertschöpfungsprozess mit ihren System-lösungen insbesondere auf die dritte und entscheidende Stufe, die Herstellung von kristal-linen Solarzellen. Die Produktion lässt sich in zehn zentrale Produktionsschritte gliedern, die von der Eingangsprüfung der Silizium-Wafer, dem Rohmaterial für Solarzellen, bis hin zur Prüfung der fertigen Solarzellen und der Verpackung reichen. Die Systemlösungen von

[grafik: 2.1](#)

Silizium-hersteller/...	Wafer-produzenten/...	Solarzellen-hersteller/...	Modulfertiger/...	System-dienstleister/...
Herstellung von Reinsilizium	Herstellung von Siliziumscheiben [Wafern] aus Reinsilizium	Verarbeitung von Siliziumscheiben zu photovoltaischen Zellen	Verschaltung von Solarzellen und Modulfertigung	Kombination von Modulen, Zubehör [Wechselrichter, Kabel etc.] und Montagelösungen; Vertrieb

Quelle: Ernst&Young, „Photovoltaik in Deutschland – Marktstudie 2005“, Januar 2006

Manz Automation dienen insbesondere zur effizienten Verkettung der einzelnen Produktionsschritte, z.B. dem Be- und Entladen nachgelagerter Produktionsmaschinen. Lösungen für einzelne Produktionsschritte, wie z.B. die Qualitätsprüfung und die notwendige Laserkantenisolation gehören ebenso zum Portfolio der Gesellschaft. [grafik: 2.2](#)

Die Investitionskosten einer vollautomatisierten und damit kosteneffizienten Produktionslinie mit einer jährlichen Produktionsleistung von 50 MW liegen zwischen 12 Mio. Euro und 18 Mio. Euro. Von diesem Auftragsvolumen kann Manz Automation derzeit einen Anteil von rund 60 % abdecken. Hier zeigt sich die Breite des Leistungsspektrums, das vielversprechendes Potenzial zu einem weiteren Ausbau aufweist. Mittelfristig will die Manz Automation AG diesen Wertschöpfungsanteil weiter steigern und sich dadurch auch als unverzichtbarer Partner für Anbieter schlüsselfertiger Anlagen, wie z.B. den Kooperationspartner Roth & Rau AG, etablieren.

.../10

GESCHÄFTSFELD DÜNNSCHICHT-SOLARMODULE

Als Alternative zum Silizium, dem wertvollen und knappen Rohstoff kristalliner Solarzellen, gelang in jüngster Vergangenheit der Durchbruch einer neuen technologischen Basis: die Dünnschicht-Solarmodule. Bei dieser Technologie werden Solarzellen durch Aufbringen ultradünner Schichten aus leitendem und halbleitendem Material auf Glassubstraten hergestellt, die die kostenintensiven Wafer aus kristallinem Silizium ersetzen. Nach dem mehrstufigen Beschichtungsprozess der Glassubstrate folgt eine Laser- bzw. mechanische Strukturierung, wodurch das Modul elektrisch verschalten wird. Neben der Verkettung der Produktionsschritte konzentriert sich die Manz Automation AG auf die Entwicklung und Produktion von Systemen für die Laserstrukturierung, mechanische Strukturierung und Laserrandentschichtung. [grafik: 2.3](#)

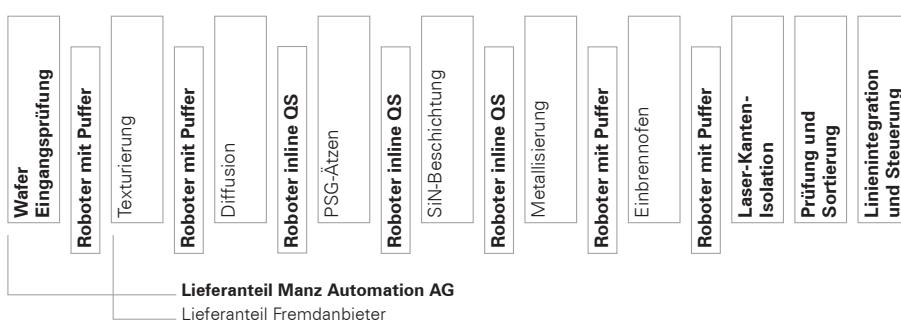
.../11

Zurzeit kann die Manz Automation AG einen Anteil von ca. 15 % am Gesamtvolumen einer vollautomatisierten Produktionslinie für Dünnschicht-Solarmodule abdecken. Als zukünftige Marke sind ca. 20 % angestrebt – zwar ist der Prozentsatz für die Manz Automation AG im Vergleich zum Produktionsprozess kristalliner Solarzellen niedriger, jedoch ist mit der Installation solcher Produktionsverfahren ein ungleich höheres Investitionsvolumen für die Hersteller verbunden: Derzeit kostet 1 Watt jährliche Produktionsleistung zwischen rund 1,5 und 2,0 Euro. Solarmodule bei einer jährlichen Produktionsleistung von 50 MW ca. 50–80 Mio. Euro.

.../12

[grafik: 2.2](#) .../[grafik]

PROZESSSCHRITTE ZUR HERSTELLUNG VON KRISTALLINEN SILIZIUM-SOLARZELLEN



PRODUKTE IM GESCHÄFTSBEREICH SYSTEMS.LCD

Manz Automation liefert bereits seit mehr als 15 Jahren innovative Automatisierungssysteme für die Handhabung von Glassubstraten, dem Ausgangsmaterial für die Herstellung von LCD-Flachbildschirmen. Die Mehrzahl der installierten Manz-Systeme dient dem Be- und Entladen der von Applied Materials gelieferten Vakuumbeschichtungsanlagen für Glassubstrate [Inline-Sputteranlagen]. Das automatische Handling ist mittlerweile unumgänglich: Bei einer Größe der Glassubstrate von inzwischen knapp 6 m² [2.200 mm × 2.600 mm] beträgt die Dicke nur noch 0,7 mm – ein manuelles Handling ist daher nicht mehr möglich. Neben niedrigen Bruchraten ist auch die Durchsatzgeschwindigkeit von entscheidender Bedeutung für die LCD-Hersteller.

.../13

Die Fertigung von LCD-Flachbildschirmen erfordert extreme Reinraumbedingungen, die auch die jeweiligen Automatisierungssysteme erfüllen müssen. Die Reinraumtauglichkeit des Manz-Robotersystems für das Handling von Glassubstraten wurde vom Fraunhofer IPA Institut zertifiziert. Ein weiterer Schlüssel für das schonende und sichere Handling ist die innovative „air-cushion“-Technologie: Damit ist ein nahezu berührungsfreier Transport der Substrate möglich, wodurch Verunreinigungen und Beschädigungen vermieden werden können.

.../14

Neben diesen Automatisierungssystemen für das Substrathandling entwickelt und vertreibt die Manz Automation AG auch Automatisierungssysteme für Laserschneidanlagen.

.../15

PRODUKTE IM GESCHÄFTSBEREICH SYSTEMS.AICO

Im Geschäftsbereich systems.aico [automation intelligence components] vertreibt die Gesellschaft Systeme und Komponenten, die auf Basistechnologien eines breiten Marktumfelds beruhen. Mit dem Vertrieb von OEM-Systemen und Komponenten können die Stückzahlen für Basiskomponenten wie z.B. Roboter deutlich erhöht werden. Dadurch realisiert die Manz Automation AG Skaleneffekte und erzielt Kostenvorteile.

.../16

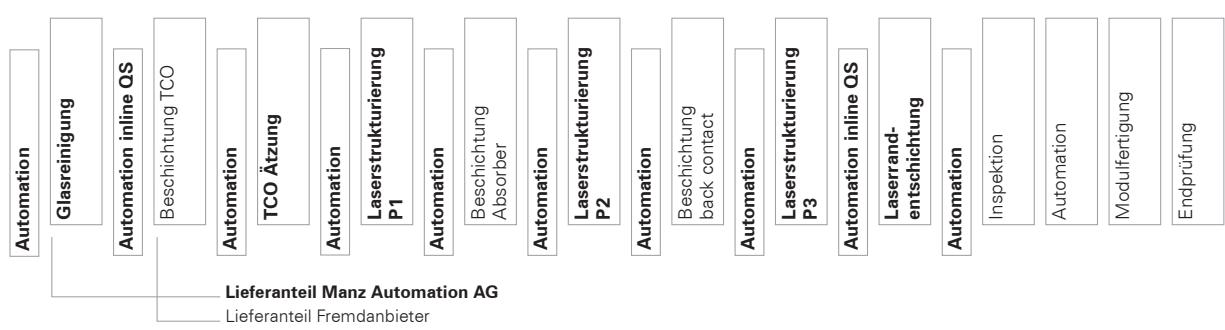
Zu den OEM-Systemen gehört ein umfangreiches Spektrum an Roboteranlagen, die bei der Herstellung von Hartmetallwerkzeugen, Sinterwerkstoffen und Elektronikprodukten eingesetzt werden. Der Schwerpunkt liegt hier im Handling von Hartmetall-Wendeschneidplatten für Metall-, Stein- und Holzbearbeitung.

.../17

grafik: 2.3

.../[grafik]

PROZESSSCHRITTE ZUR HERSTELLUNG VON DÜNNSCHICHT-SOLARMODULEN



Im Bereich der Komponenten bietet Manz Automation ein Produktpotfolio, mit dem verschiedene Automationslösungen erarbeitet werden können, so z.B. Industrieroboter, Greifer, Industriecomputer, Steuerungssoftware oder Bildverarbeitungssysteme. Der Einsatz von optischer Lageerkennung anstatt mechanischer Zentrier- und Ausrichteinheiten ermöglicht es beispielsweise, selbst kleinste Losgrößen wirtschaftlich zu fertigen.

.../18

Ein weiteres Aktionsfeld im Geschäftsbereich systems.aico nehmen Automatisierungssysteme für die Life-Science-Industrie ein. Produkte für Laborautomation wie die Handhabung von kleinsten Objekten [Fläschchen und Plattsensysteme] zählen ebenso dazu wie kundenspezifische Lösungen. Die Manz Automation AG setzt dabei mit ihrem industriellen Erfahrungshintergrund neue Standards in der Prozesssicherheit und Zuverlässigkeit der entwickelten Systeme.

.../19

.../{grafik}

.../

Über die Hälfte
der Mitarbeiter sind
Ingenieure

und technische Fachkräfte.

...

/*



BILD/VER/AR/BEITUNG [die]

[Photovoltaik: kristalline Silizium-Solarzellen]

↪ Eine zentrale Komponente aller Manz Automations- und Inspektionssysteme./... Durch eine Kamera wird ein **Bild der Solarzelle** aufgenommen und anschließend in einem Computer verarbeitet. Dadurch kann beispielsweise die **Position der Solarzelle** berechnet, ein Greifer entsprechend gesteuert oder die Zellkante auf **Beschädigungen überprüft** werden./*...

BRUCH/RATE [die]

[Photovoltaik: kristalline Silizium-Solarzellen]

↪ **Wafer und Solarzellen**/... sind besonders hochwertige Hightech-Produkte. Entsprechend gering soll die Bruchrate beim Handling sein, etwa bei der Prüfung der Wafer [...] vgl. Wafer oder bei der Bearbeitung der Solarzellen [... vgl. Solarzellen]. Die **minimalen Bruchraten der Manz-Anlagen** reduzieren die Produktionskosten und tragen somit zur schnelleren **Amortisation** der Anlagen bei./*...

DEL/TA-RO/BOTER [der]

[Photovoltaik: kristalline Silizium-Solarzellen]

↪ **Innovative Roboterkinematik**/... die sich durch ihre äußerst geringe bewegte Masse auszeichnet. Dadurch sind sehr schnelle Bewegungen und somit hohe Durchsatzzahlen realisierbar./*...
 ↪ **Delta-Roboter**/... flexible **Roboterkinematik** [...] /1 mit **Bernoulli-Greifer** [...] /2 für schnelles und schonendes Handling der Solarzellen./*...

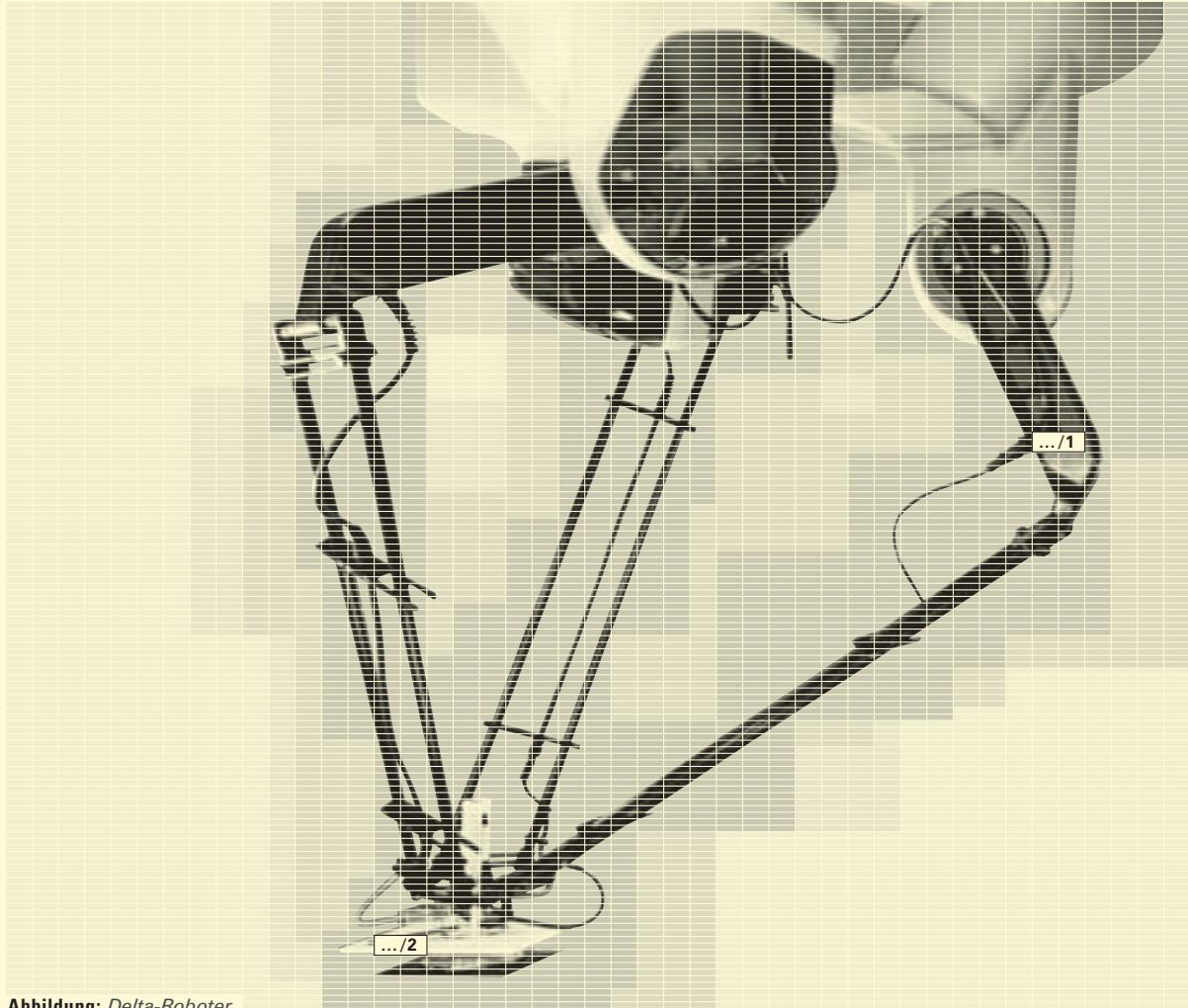


Abbildung: Delta-Roboter

Bericht des Aufsichtsrats

SUMMARY

Der Aufsichtsrat stand dem Management stets beratend zur Seite und stützte das weitere starke Wachstum durch die Erweiterung des Vorstands. Für die nachhaltige und schwungvolle Unternehmensentwicklung war damit auf operativer Ebene die Grundlage geschaffen. So stehen die internationale Expansion und Ausweitung von Kooperationen auf einem breiten Fundament, um den eingeschlagenen Wachstumskurs weiter zu verfolgen. Insgesamt fünf Sitzungen des Kontrollgremiums ermöglichen den fortlaufenden Austausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat über aktuelle Entwicklungen.



.../* Dr. Jan Wittig

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auch im vergangenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat der Manz Automation AG entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben die Arbeit des Vorstands kontinuierlich überwacht und beratend begleitet.

Durch die regelmäßige, zeitnahe und umfassende Berichterstattung des Vorstands konnten wir uns analog den Vorjahren intensiv mit der Lage und Entwicklung des Unternehmens befassen. Bei der Unterrichtung über den Geschäftsverlauf und die Unternehmenspolitik ging der Vorstand auf alle relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements ein. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

In insgesamt fünf Sitzungen [davon eine außerordentliche Sitzung] des Aufsichtsrates im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden wir über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Gesellschaft und ihres Umfeldes umfassend informiert.

Zwischen den Sitzungen berichtete der Vorstand über wichtige Geschäftsergebnisse. So erhielt der Aufsichtsrat regelmäßig Berichte über die Geschäftsentwicklung des Gesamunternehmens sowie die Entwicklungen in den einzelnen Bereichen. Daneben fand weiterer Informationsaustausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat statt.

Alle Geschäfte und Maßnahmen, die nach Gesetz oder Satzung der Genehmigung durch den Aufsichtsrat bedurften, wurden mit dem Vorstand eingehend diskutiert und die notwendigen Beschlüsse durch den Aufsichtsrat gefasst.

Schwerpunkte unserer Beratungen ergaben sich aus der dynamischen Entwicklung des Unternehmens. Das Geschäftsjahr 2007 war erneut durch eine deutliche Ausweitung des operativen Geschäfts gekennzeichnet. Aufgrund der zunehmenden internationalen Expansion, technologischer Neuentwicklungen und durch die Vertiefung bestehender Kooperationen konnte die Manz Automation AG ein dynamisches Wachstum verzeichnen. Daneben rückten zum Jahresende 2007 Akquisitionen verstärkt ins Blickfeld. Die Fortschritte im operativen Geschäft wie auch die geplanten Übernahmen waren daher ausführlicher Bestandteil des fortlaufenden Austauschs zwischen Vorstand und Aufsichtsrat.

.../1

.../2

.../3

.../4

.../5

.../6

.../{grafik}

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde der Vorstand der Manz Automation AG vergrößert.
Der langjährige kaufmännische Leiter Martin Hipp wurde mit Wirkung zum 16. Februar 2007 zum neuen Finanzvorstand berufen. Zum 1. Mai 2007 rückte zudem Volker Renz als Vorstand für den Bereich Operations in das Führungsgremium auf. Mit diesen Berufungen hat der Aufsichtsrat der kontinuierlichen Ausweitung der Geschäfte personell Rechnung getragen und die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Gesellschaft auch in den kommenden Jahren Umsatz und Ertrag weiter ausbauen kann.

.../7

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 wurden durch die alltax gmbh Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsge-sellschaft, Reutlingen, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernjahresabschluss mit dem Abschlussprüfer im erforderlichen Umfang erörtert und sich über die Prüfungsberichte unterrichten lassen. Nach eingehender Prüfung durch den Aufsichtsrat waren für den Jahresabschluss und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 keinerlei Einwen-dungen zu erheben. Dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht hat der Aufsichtsrat daher zugestimmt und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernab-schluss zum 31. Dezember 2007 mit Beschluss vom 22. April 2008 gebilligt. Dadurch ist der Jahresabschluss festgestellt.

.../8

Wir sprechen dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren heraus-ragenden Einsatz und ihre Leistungen zum Wohle unserer Kunden, des Unternehmens und der Aktionäre unseren herzlichen Dank aus.

.../9

Reutlingen, den 22. April 2008



Dr. Jan Wittig
Vorsitzender des Aufsichtsrats

.../{grafik}

Konzern- lagebericht

WIRTSCHAFTSBERICHT	0037
--------------------	------

~ darstellung der geschäftsstruktur und deren rahmenbedingungen	0038
	konzernstruktur und beteiligungen grafik: 3.1 grafik: 3.2 0038
	mitarbeiter und organisation 0040
	forschung und entwicklung 0043
	kunden, marketing und vertrieb 0044
	markt- und wettbewerbsumfeld grafik: 3.3 grafik: 3.4 grafik: 3.5 0049
	unternehmensziele und strategie 0055

~ erläuterung des geschäftsergebnisses und analyse der vermögens-, finanz- und ertragslage	0059
---	------

ertragslage grafik: 4.1 grafik: 4.2 grafik: 4.3 0059
vermögenslage grafik: 4.4 0062
liquiditätslage 0064

NACHTRAGSBERICHT	0065
------------------	------

RISIKO- UND PROGNOSEROBERT	0069
----------------------------	------

~ risiken des unternehmens	0070
~ chancen der künftigen entwicklung	0073
~ ausblick	0079

S.0041 /...



11:06/Intensiv auf Kundenwünsche eingehen. Eine der Stärken von Manz.

S.0047 /...



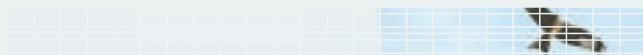
12:20/Die Herstellung von Systemen läuft auf Hochtouren.

S.0057 /...



12:34/Interne Fortbildungen sind Standard bei Manz.

S.0067 /...



13:09/Ein Vogel schwebt in der Thermik. Auch ein Resultat der Sonne.

S.0077 /...



14:17/Ein Mitarbeiter prüft nochmals die Technik.

Wirtschaftsbericht

SUMMARY

Als weltweit agierendes Unternehmen verfolgt die Manz Automation AG einen ambitionierten Wachstumskurs. Schon im zweiten Jahr nach Aufnahme der Börsennotierung, welches ganz im Zeichen der Expansion stand, konnte eine äußerst erfolgreiche Entwicklung verzeichnet werden. Dabei wurden Personalbestand und Produktionskapazitäten vervielfacht. Unterstützend für diesen Aufschwung wirkte der technologische Durchbruch v.a. bei Laserstrukturierungsanlagen für Dünnschicht-Solarmodule. Auf Basis eigener Schätzungen beläuft sich der Marktanteil der Manz Automation AG in diesem Teilbereich auf rund 60 %. Zudem konnte die Metallisierungsanlage für kristalline Solarzellen zur Marktreife gebracht werden.

Zahlreiche Folgeaufträge bestätigten, dass sich die Qualität der Manz-Produkte durchsetzt. Dabei spielt vor allem das hohe technologische Niveau und die außerordentliche Leistungsfähigkeit der Anlagen eine entscheidende Rolle. Damit konnte sich die Manz Automation AG bereits bei einem weltweit führenden Solarzellenhersteller als „Preferred Supplier“ und „Global Automations Partner“ etablieren.

Im Geschäftsjahr 2007 erzielte die Manz Automation AG Umsatzerlöse von über 71 Mio. Euro, eine Steigerung von rund 63 % zum Vorjahr. Dadurch konnte das Ergebnis vor Zinsen und Steuern [EBIT] auf rund 10 Mio. Euro mehr als verdoppelt werden. Im Verhältnis zum Umsatz ergibt sich eine EBIT-Marge von 14,1 %, was eine signifikante Verbesserung im Vorjahresvergleich darstellt.

Zukünftig wird der Schwerpunkt insbesondere auf Großkunden gelegt, die vollautomatisierte Fabriken zur Solarzellenherstellung benötigen. Aufgrund der getätigten Akquisitionen kann die Manz Automation AG ihren Wertschöpfungsanteil an Produktionslinien zur Herstellung von Solarzellen zukünftig deutlich ausweiten und schafft damit die Grundlage für zukünftiges Wachstum.

DARSTELLUNG DER GESCHÄFTSSTRUKTUR UND DEREN RAHMENBEDINGUNGEN

KONZERNSTRUKTUR UND BETEILIGUNGEN

Die Manz Automation AG mit Sitz in Reutlingen ist ein weltweit führender Anbieter von Automatisierung, Qualitätssicherung und Laserprozesstechnik für die Photovoltaik- und LCD-Industrie. Kernkompetenzen des Konzerns sind die Bereiche Robotik, Bildverarbeitung, Laser- und Steuerungstechnik. Die technologische Marktführerschaft wird durch kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungstätigkeit sowie durch Bündelung des Know-hows der Gruppe gesichert und ausgebaut.

.../1

Untergliedert ist das Unternehmen in die Geschäftsbereiche Photovoltaik [systems.solar], LCD [systems.lcd] sowie Komponenten und OEM-Systeme [systems.aico] für die Automation in diversen industriellen Branchen und der Life-Science-Industrie. [grafik: 3.1](#)

.../2

Die Manz Automation AG konzentriert sich auf die Endmontage von Systemen und deren technologische Weiterentwicklung sowie die administrative Steuerung der gesamten Gruppe. Als Muttergesellschaft des Konzerns hält sie zum Jahresende jeweils 100 %-Beteiligungen an vier ausländischen Tochtergesellschaften. Zwei Tochtergesellschaften haben ihren Sitz in Ungarn, jeweils eine in den USA und Hongkong. Sämtliche Töchter werden in den Konzernabschluss der Manz Automation AG einbezogen und entsprechend voll konsolidiert.

.../3

Sitz der ungarischen Tochtergesellschaft, Manz Automation Hungary Kft., ist Debrecen. Am Standort in Ungarn werden Bauteile, Baugruppen und bestimmte Standardmaschinen auch komplett gefertigt. Die MVG Hungary Kft., konzentriert sich ausschließlich auf die Vermietung und Bewirtschaftung der von Manz Automation Hungary Kft. genutzten Immobilien und wurde primär aus Haftungsgründen ins Leben gerufen. Die Manz IMMO Hungary Kft. hält und verwaltet das Grundstück neben dem Produktionsgebäude der Manz Automation Hungary Kft. Eine Zusammenlegung der ungarischen Gesellschaften ist in Vorbereitung.

.../4

[grafik: 3.1](#) .../[grafik]

Manz Automation AG/...

systems.solar	systems.lcd	systems.aico
Herstellung von Silizium-Solarzellen	Herstellung von Dünnenschicht-Solarmodulen	Herstellung von LCD-Flachbildschirmen
Technologische Basis robotics / motion / vision / control / laser		

In North Kingstown [Rhode Island, USA] befindet sich der Sitz der US-amerikanischen Tochtergesellschaft Manz Automation, Inc. Neben dem Vertrieb ist die Gesellschaft für die Installation und die anschließende Erbringung von Servicedienstleistungen im US-amerikanischen Markt, wie z.B. Wartung und Reparatur, verantwortlich. Durch die lokale Nähe zu den Kunden stellt die Tochtergesellschaft kürzeste Reaktionszeiten sicher, was für die Manz-Gruppe einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil darstellt.

.../5

Ähnliche Aufgaben übernimmt auch die in Asien ansässige Tochtergesellschaft, die Manz Automation Asia Ltd., Hongkong. Neben dem Vertrieb für die originären Produkte im ostasiatischen Bereich [insbesondere Taiwan, Südkorea und China] erbringt sie auch Installations- und Serviceleistungen und stellt die Versorgung mit Ersatzteilen sicher. Ferner koordiniert sie die Vertriebs- und Servicebüros in Hsinchu und Tainan [beide Taiwan] sowie in Seoul [Südkorea]. Zudem hält die Tochtergesellschaft seit 2007 jeweils 100 % der Anteile an der Manz Automation Taiwan Ltd. mit Sitz in Hsinchu [Taiwan] sowie der Manz Automation [Shanghai] Co., Ltd. mit Sitz in Shanghai [China]. Auch diese beiden Unternehmen dienen einer verbesserten Durchdringung des asiatischen Marktes und stellen eine fortlaufend hohe Servicequalität bei asiatischen Kunden sicher. Daneben hat die Manz Automation AG 24,0 % der Anteile an der Axystems Ltd. erworben, die Steuerungssysteme entwickelt und herstellt. [grafik: 3.2](#) Durch diese Beteiligung wird der Zugriff auf die für Manz wichtigen Steuerungssysteme im Krisenfall sichergestellt.

.../6

Nach dem Stichtag am 31. Dezember 2007 haben sich durch die Übernahmen weiterer Gesellschaften wesentliche Änderungen in der Unternehmensstruktur ergeben.

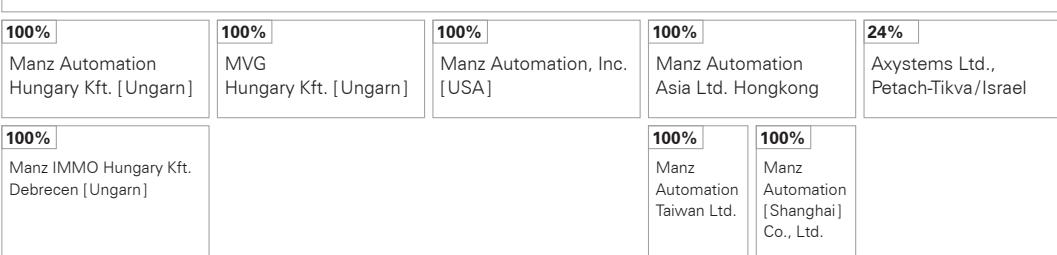
.../7

vgl. Nachtragsbericht

[grafik: 3.2](#)

.../[grafik]

Manz Automation AG /...



MITARBEITER UND ORGANISATION

Um dem im Jahresverlauf stark gestiegenen Auftragsvolumen und der damit positiven Entwicklung Rechnung zu tragen, wurden im Geschäftsjahr 2007 zahlreiche neue Mitarbeiter eingestellt. Im Jahresverlauf erhöhte sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter von 182 auf 260 Beschäftigte. Zum 31. Dezember 2007 waren insgesamt 322 Mitarbeiter für das Unternehmen im In- und Ausland tätig, davon der Großteil am Unternehmenssitz in Reutlingen. Gleichzeitig versteht sich die Manz Automation AG mit vier Auszubildenden sowie zwanzig Praktikanten und Diplomanden [zum 31. Dezember 2007] auch als Ausbildungsbetrieb. Insgesamt hat sich der Zugang der Gesellschaft zu gut ausgebildetem Personal deutlich verbessert. Einerseits konnte die Manz Automation AG durch den Börsengang die Bekanntheit erhöhen, andererseits bietet die Einbindung in die Photovoltaik-industrie vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten für Mitarbeiter. Nach dem Stichtag 31. Dezember hat sich die Anzahl der Beschäftigten im Zuge von Übernahmen nochmals deutlich erhöht. [vgl. Nachtragsbericht/Ausblick](#)

.../8

Zur Anpassung der Organisationsstruktur an das dynamische Wachstum wurden im Geschäftsjahr 2007 umfangreiche Veränderungen vorgenommen. Zielsetzung ist dabei, das angestrebte Wachstum mit größtmöglicher Effizienz zu erreichen. Zu diesem Zweck wurde die erfahrene Beratungsgesellschaft Management Engineers GmbH & Co. KG beauftragt, die Manz Automation AG bei der Umstrukturierung zu unterstützen. Ergebnis war die Abkehr von der bisherigen organisatorischen Matrix-Struktur und die Einführung neuer Positionen und Verantwortungsbereiche. Auch unter den Vorständen wurde die Aufgabenverteilung teilweise neu definiert. Der Vorstandsvorsitzende Dieter Manz betreut den Bereich Technik, den Vertrieb der Systeme in den Geschäftsbereichen systems.solar und systems.lcd sowie die Forschung & Entwicklung. Martin Hipp, Finanzvorstand, verantwortet neben den Finanzen die Ressorts Personal, Organisation und IT. Volker Renz führt als Vorstand Operations die Bereiche Beschaffung, Logistik, Produktion und Montage. Vorstand Otto Angerhofer leitet den Geschäftsbereich systems.aico. Unterhalb des Vorstands wurde die zweite Managementebene der Bereichsleiter etabliert. Durch Abteilungs- und Gruppenleiter sollen die Vorstände und das Management zukünftig wirkungsvoll und direkt unterstützt werden. Somit wurde die Verwaltung den neuen Erfordernissen angepasst und Abläufe zur effizienteren Steuerung des Unternehmens durch Zuordnung zu verantwortlichen Personen gestrafft.

.../9

.../{grafik}

7 1 0 8

.../
Intensiv auf Kunden-
wünsche eingehen.

Eine der Stärken von Manz.

.../
/*



DIF/FUSI/ONS/O/FEN [der]

[Photovoltaik: kristalline Silizium-Solarzellen]

→ In einem Hochtemperaturprozess/... werden Phosphoratome in die Oberfläche des Siliziumwafers eingebbracht, das **Silizium** wird dotiert [.../vgl. Dotierung]. Dadurch entsteht der **P/N-Übergang** [.../vgl. P/N Übergang] in der Solarzelle. Dieser Vorgang, die sog. Diffusion, wird im **Diffusionsofen** durchgeführt./*...

DO/TIE/RUNG [die]

[Photovoltaik: kristalline Silizium-Solarzellen]

→ Darunter versteht man/... die **Einbringung weniger Fremdatome**, wie Bor oder Phosphor, in das Silizium zur Erzeugung einer **Grenzschicht** mit unterschiedlicher elektrischer Ladung [.../vgl. P/N Übergang]./*...

DÜNN/SCHICHT-SO/LAR/MODUL [das]

[Photovoltaik: Dünnschicht-Solarmodule]

→ Bei dieser Technologie/... wird z.B. amorphes Silizium dünn auf ein **Glassubstrat** aufgebracht [aSi]. Der **Wirkungsgrad** liegt bei etwa 6 bis 8 %. Da die **Schichtdicke** aber nur ein Hundertstel des kristallinen Siliziums beträgt, ist der Einsatz von **Dünnschicht-Technologie** für die Solarindustrie interessant. Durch eine Beschichtung aus mikro-kristallinem Silizium [μ cSi] ist es zusätzlich möglich, den Wirkungsgrad dieser Module zu erhöhen. → **Dünnschicht-Module** gibt es auch mit weiteren wirksamen Halbleiter-Aufträgen. Zum Beispiel aus: → **Kupfer-Indium-Schwefel- oder Selen-Verbindungen** [CIS] oder **Cadmium-Tellurid-Verbindungen** [CdTe]. Ein Vorteil dieser hauchdünnen Halbleiterschichten ist, dass sie zum Teil einen höheren Wirkungsgrad haben [bis 12 %], Allerdings zu höheren Preisen. Hinzukommt, dass die Herstellung zum Teil auf giftigen Grundstoffen basiert./*...

EIN/BRENN/O/FEN [der]

[Photovoltaik: kristalline Silizium-Solarzellen]

→ **Teil der Manz-Backend-Linie**./... Bei einer Temperatur von bis zu **900 °C** werden die Kontakte in die Silizium-Solarzelle [.../vgl. Solarzellen] eingebrannt./*...

E/MIT/TER [der]

[Photovoltaik: kristalline Silizium-Solarzellen]

→ **Bezeichnung der oberen mit Phosphor dotierten Schicht der Solarzelle**./... Im Gegensatz zur mit Bor dotierten, **positiv [p] leitenden Basis** der Solarzelle, ist der **Emitter stark negativ [n] leitend**. An der Grenzfläche zwischen Basis und Emitter entsteht der **P/N-Übergang** [.../vgl. P/N Übergang]./*...

E/NER/GIEN, AL/TER/NA/TIVE [die]

[Wissen: Energie]

→ **Dieser Begriff**/... beschreibt all jene Energiequellen, die alternativ zu den klassischen Energiequellen wie Öl, Kohle oder Gas existieren und bezeichnet meist Energien aus **erneuerbaren Quellen** wie aus Wind- sowie Wasserkraft oder der Sonnenstrahlung./*...

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Bereich Forschung & Entwicklung konnte die Manz Automation AG erneut deutliche Fortschritte erzielen. So wurde im Geschäftsbereich systems.solar, dem Geschäftsbereich für die Produktionslinien kristalliner Silizium-Solarzellen, nach rund 1,5 Jahren Entwicklungszeit eine Metallisierungsanlage zur Marktreife gebracht. Dabei handelt es sich um Siebdruckmaschinen zur Erzeugung der elektrischen Kontakte auf der Vorder- und Rückseite der Solarzellen. Mit einer Brutto-Durchsatzgeschwindigkeit von 2.400 Zellen/Stunde sind die neu entwickelten Anlagen mit Abstand die schnellsten Systeme am Markt. Die Manz Automation AG ist durch diese Entwicklung in der Lage, das komplette Backend für die Produktion kristalliner Solarzellen zu liefern. Damit werden die technologische Marktführerschaft sowie die Alleinstellung bei der Entwicklung von Hochgeschwindigkeitsanlagen mit einer durchgehenden Leistung von 50 MW/Jahr und mehr untermauert. Die Markteinführung für die Metallisierungsanlagen beginnt im Geschäftsjahr 2008. Neben dieser neuen Eigenentwicklung wurden die bestehenden Systeme weiterentwickelt und die Grundlage für Solarzellenproduktionslinien von bis zu 80 MW geschaffen.

Ein weiterer technologischer Durchbruch gelang der Gesellschaft mit der Entwicklung einer Laserstrukturierungsanlage. Diese strukturiert Dünnschicht-Substrate in einzelne, integriert serienvorschaltete Solarzellen. Durch die hohe Präzision von 20 µm bei Substratgrößen bis zu 2.200 mm × 2.600 mm kann der Wirkungsgrad der Dünnschicht-Solarmodule deutlich erhöht werden. Diese Entwicklung stellt eine technologische Alleinstellung am Weltmarkt dar. So konnte die Gesellschaft in kürzester Zeit einen Weltmarktanteil von geschätzten 60 % erreichen.

Die Herstellung von Solarmodulen erfordert eine Vielzahl von Prozessschritten. Zurzeit stellt die Manz Automation AG ca. 60 % der Maschinen, gemessen am Volumen der Gesamtinvestition, für eine Produktionslinie von kristallinen Solarzellen her. Bei Produktionslinien für Dünnschicht-Solarmodule beträgt dieser Anteil derzeit ca. 15 %, abgedeckt durch die Automatisierung und die jüngst entwickelten Laserstrukturierungsanlagen. Ziel der F&E-Strategie ist, den Wertschöpfungsanteil bei den einzelnen Produktionslinien weiter zu erhöhen. Zugleich strebt die Gesellschaft an, die bereits marktführende Geschwindigkeit der Systeme weiter zu erhöhen und mittelfristig Produktionskapazitäten von 100 MW pro Linie anbieten zu können. Hierzu werden u.a. die Weiterentwicklung der Steuerung und Applikationen [Geschwindigkeit, Genauigkeit und Bilderkennung] vorangetrieben. Für diesen Zweck investiert die Gesellschaft gezielt in die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Researchinstituten, um die marktführende Stellung in den kommenden Jahren weiter auszubauen.

.../10

.../11

.../12

.../{grafik}

Insgesamt weist die Manz Automation AG im Geschäftsjahr 2007 eine Forschungskostenquote von 5,1 % auf [Vorjahr: 5,2 %]. Betrachtet man nur die aktivierten Entwicklungskosten, so beläuft sich die Forschungskostenquote auf 3,4 %.

KUNDEN, MARKETING UND VERTRIEB

KUNDEN IM GESCHÄFTSBEREICH SYSTEMS.SOLAR

Im Geschäftsbereich systems.solar werden Produkte an Hersteller von kristallinen Silizium-Solarzellen und von Dünnschicht-Solarmodulen geliefert. Außerhalb Japans zählen weltweit nahezu alle großen Hersteller von Silizium-Solarzellen zu den Kunden der Manz Automation AG. Darunter befinden sich, neben den Kooperationspartnern Applied Materials und Roth & Rau, Großkunden wie Q-Cells, Yingli oder Würth Solar. Strategisch bedeutende Aufträge gewann die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr u. a. von Applied Materials und von einem weltweit führenden Hersteller von Solarzellen, der die Gesellschaft zu seinem „Preferred Supplier“ und „Global Automation Partner“ ausgewählt hat. Der erste Auftrag von Applied Materials im Frühjahr 2007 umfasste die Lieferung der neu entwickelten Laserstrukturierungsanlagen zur Herstellung von Dünnschicht-Solarmodulen mit einem Auftragsvolumen von rund 17 Mio. Euro. Im August unterstrich Applied Materials das Vertrauen in die Technologie, Leistungsfähigkeit und Qualität der High-tech-Maschinen von Manz mit einem Folgeauftrag in Höhe von 45 Mio. Euro. Erfolgreich verlief zudem die 22nd European Photovoltaic Solar Energy Conference and Exhibition in Mailand, bei der zahlreiche Neuaufträge mit einem Gesamtvolumen von 17 Mio. Euro akquiriert wurden. Durch diese Auftragseingänge von Neu- und Bestandskunden konnte die Gesellschaft ihre Kundenbasis weiter diversifizieren und zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten erschließen. Bei der Neukundenakquise wurde der Fokus speziell auf Großkunden gelegt, die vollautomatisierte Fabriken für die Herstellung von Solarmodulen errichten.

KUNDEN IM GESCHÄFTSBEREICH SYSTEMS.LCD

Durch die weltweit herausragende Marktstellung der LCD-Hersteller aus Fernost liefert die Manz Automation AG sämtliche Produkte aus dem Geschäftsbereich systems.lcd in ostasiatische Länder. Hauptabsatzmärkte sind dort insbesondere Taiwan und Südkorea. Aktuell zählen vier der weltweit fünf größten Hersteller von LCD-Flachbildschirmen zu den Kunden der Manz Automation AG, darunter Chi Mei Optoelectronics und AU Optronics. Aufträge werden zum Teil gemeinsam mit dem Kooperationspartner Applied Materials akquiriert. Jedoch pflegt die Gesellschaft immer den direkten Kontakt mit dem Kunden, um Servicedienstleistungen zu erbringen und neue Produkte vertreiben zu können.

.../15

KUNDEN IM GESCHÄFTSBEREICH SYSTEMS.AICO

Auch im Geschäftsjahr 2007 hat die Gesellschaft im Geschäftsbereich systems.aico erfolgreich agiert, so dass in diesem Segment ein neues Rekordergebnis erreicht wurde. Zu den Bestandskunden gehören vor allem Hersteller von Pulverpressen und Schleifmaschinen für die Produktion von Hartmetallwerkzeugen und Sinterwerkstoffen. So zählen nahezu alle führenden Anbieter von Hartmetallwerkzeugen zum Kundenstamm. Für Agathon, einen Hersteller aus der Schweiz, mit dem eine langjährige Kundenbeziehung besteht, wurde ein Großauftrag von 48 Maschinen realisiert. Insgesamt konnten im Geschäftsjahr 2007 über 142 Maschinen für Kunden produziert und ausgeliefert werden. Der noch im vergangenen Jahr geplante Geschäftsbereich systems.lab wird vorerst aufgrund des Photovoltaikbooms im Rahmen des Geschäftsbereichs systems.aico entwickelt und kurzfristig nicht als eigener Geschäftsbereich etabliert. Zu den potenziellen Kunden zählen hier Unternehmen aus der Pharma- oder Life-Science-Branche, die insbesondere Produkte für die Laborautomation nachfragen.

.../16

.../{grafik}

MARKETING UND VERTRIEB

Ein ausgewogener Marketingmix mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr für den erfolgreichen Vertrieb der Produkte der Manz Automation AG gesorgt. Neben Online- und Printanzeigen sowie einer regelmäßigen Kundenzeitschrift zählte die Teilnahme an Fachmessen zu den geeigneten Marketing- und Vertriebsmaßnahmen. Durch Messeteilnahmen im In- und Ausland wie z.B. der Semicon in Stuttgart, der 22nd European Photovoltaic Solar Energy Conference and Exhibition in Mailand sowie der Solar Power Expo in Long Beach wurde der direkte Kundenkontakt ermöglicht und dadurch Neuaufträge in zweistelliger Millionenhöhe akquiriert.

.../17

Im Rahmen des 20-jährigen Firmenjubiläums wurde eine Hausmesse für Kunden, Lieferanten und interessierte Bürger sowie das 5. Manz-Robotersymposium für Kunden des Unternehmens veranstaltet.

.../18

Zur Sicherung und künftigen Ausweitung des Absatzes wurde der Vertrieb durch mehrere erfahrene Mitarbeiter weiter verstärkt. Ihr Fokus liegt im Bereich systems.solar auf dem Vertrieb von Produktionslinien kristalliner Solarzellen. Großkunden und der Bereich Dünn-schicht werden direkt von Vorstandseite aktiv betreut. Von besonderer Bedeutung für den Vertrieb sind die Nähe zum Kunden, die umfangreichen Serviceleistungen und die schnellen Reaktionszeiten. Deshalb erfolgt die Auslieferung von Anlagen nur in Märkten, in denen auch Servicestützpunkte bestehen. Zu dem Service vor Ort zählen u.a. die Wartung der Maschinen, die Versorgung mit Ersatzteilen und insbesondere die kurzen Reaktionszeiten von maximal zwei Stunden im Falle von Störungen. Die Serviceleistungen sind ein Grundpfeiler des Vertriebs, die den fortwährenden Kundenkontakt sicherstellen und damit Wettbewerbsvorteile für die Gesellschaft ermöglichen. Daneben erfolgt der Vertrieb auch indirekt über die langjährigen Partnerschaften mit Applied Materials und Roth & Rau. Diese trugen auch in diesem Jahr erheblich zum Wachstum bei und sollen künftig weiter gepflegt und intensiviert werden.

.../19

.../{grafik}

.../
Die Herstellung von
Systemen

läuft auf Hochtouren.



E/NER/GIE/BE/DARF IN DER ZU/KUNFT [der]

[Wissen:Energie]

→ Der momentane weltweite Energieverbrauch liegt bei ca. 500 Exajoule, /... das entspricht 500 mal 34,12 Millionen Tonnen Steinkohleeinheiten. Der Bedarf wird zum Jahr 2050 auf geschätzte 1.000 bis 1.100 Exajoule wachsen. Eine Zahl, die sich allerdings noch deutlich steigern kann, wenn neben China, Indien und Brasilien weitere Schwellenländer am Industrieboom teilnehmen. Um 2075 wird der Anteil des Solarstroms in etwa bei dem des Gases liegen./*...

E/NER/GIE/MIX [der]

[Wissen:Energie]

→ Damit meint man die Zusammenstellung der verschiedenen Energiequellen/... zur Energieversorgung. Zurzeit haben Öl, Kohle und Gas den größten Anteil. Dies wird sich zwischen 2040 und 2050 radikal ändern. Dann wird Strom aus Photovoltaik- und solarthermischen Anlagen die wichtigste Energiequelle der Welt werden./*...

ER/NEU/ER/BA/RE E/NER/GIE [die]

[Wissen:Energie]

→ Darunter versteht man/... gemeinhin die Wind-, Wasser- sowie Sonnenenergie und die Geothermie. Also Energiequellen, die „erneuerbar“ sind und nicht wie Öl oder Kohle nicht wieder neu gebildet werden können – zumindest nicht innerhalb eines menschlichen Zeithorizontes./*...

EX/PAN/SION [die]

[Wissen:Unternehmen]

→ Will Manz die Nachfrage befriedigen, muss das Unternehmen expandieren./... Hierfür sind folgende Schritte geeignet und vorgesehen: → Erweiterung der Produktionsflächen, zum Beispiel durch Neubau am Standort Reutlingen. Aufbau von qualifiziertem Personal. Hierzu dienen auch die Akquisitionen von Majer, Böhm und Intech. Ausbau des weltweiten Vertriebs- und Servicenetzes. Erweiterung des Produktpportfolios durch Akquisition neuer Technologien [z.B. im Bereich nasschemischer Prozesse für Dünnsschicht-Solar und Silizium-Solar]. Entwicklung neuer Produkte in allen Geschäftsbereichen zur Erhöhung des Lieferanteils an den Produktlinien. Ausbau des technologischen Vorsprungs, um die Wettbewerbsvorteile von Manz zu sichern. Erhöhung des Lieferanteils hochpreisiger, technologisch anspruchsvoller Systeme./*...

FEU/ER [das]

[Wissen:Energie]

→ Die erste von Menschen gemachte Lichtquelle./... Sie entsteht durch chemische Verbrennung.
/*...

GLAS/REI/NI/GUNG/SAN/LA/GEN [die]

[Photovoltaik:Dünnsschicht-Solarmodule]

→ Bei der Dünnsschicht-Technik/... ist die Sauberkeit des Glassubstrats sehr wichtig. Diese gewährleistet eine gute Haftung der Schichten und einen hohen Wirkungsgrad. Intech ist der führende Hersteller von Glasanlagen für die LCD-Industrie. Manz wird diese Anlagen auch in der Dünnsschicht-Solarindustrie anbieten./*...

MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

KONJUNKTURELLES UMFELD

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren im Jahr 2007 durch weltweit hohe Wachstumsraten gekennzeichnet. Für 2007 gibt der Internationale Währungsfonds [IWF] ein Wachstum von 4,9 % an und rechnet für 2008 mit einer Steigerungsrate von 4,1 %. Zurückzuführen ist diese Abschwächung u. a. auf die sog. „Subprime-Krise“, ausgelöst in den USA durch Kredite mit zu hohem Risiko. Dennoch befindet sich die Weltwirtschaft auf einem robusten Wachstumskurs. Auch in Deutschland trotzte die positive konjunkturelle Lage der Mehrwertsteuererhöhung zu Beginn des Jahres und wuchs nach Angaben des Statistischen Bundesamtes [Destatis] im Jahr 2007 preisbereinigt mit 2,5 % [Vorjahr: 2,9 %]. Das Wachstum basierte nicht zuletzt auf dem Anstieg der preisbereinigten Exporte mit einem Plus von 8,3 % und der gestiegenen Nachfrage nach Investitionsgütern mit einem Zuwachs von 4,9 %. Für 2008 erwarten Experten eine leichte gesamtwirtschaftliche Abkühlung, die Bundesregierung erwartet einen Anstieg der Wirtschaftsleistung von rund 1,7 %. Insgesamt konnten Hightech-Maschinenbauer wie die Manz Automation AG von einer positiven Marktentwicklung profitieren und sehen auch 2008 die positiven Vorzeichen.

Der Maschinenbau konnte nach Berechnungen des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau [VDMA] im Jahr 2007 ein reales Wachstum von 8,3 % verzeichnen. Als besonderer Wachstumstreiber erwies sich Europa mit 14,8 %, gefolgt von einem soliden Wachstum in den asiatischen Märkten mit ca. 7,5 % in China und 11,2 % in Indien. Damit ist Asien eine der wichtigsten Absatzregionen für den deutschen Maschinenbau. Insgesamt beliefen sich die Maschinenausfuhren im Jahr 2007 auf 135,8 Mrd. Euro.

GESCHÄFTSBEREICH SYSTEMS.SOLAR

Das Marktumfeld für den Geschäftsbereich systems.solar ist weiterhin von der Entwicklung der weltweit steigenden Energiepreise und den politischen Rahmenbedingungen für die erneuerbaren Energien geprägt. Preisseigerungen vor allem für Rohöl, mit nahezu einer Verdoppelung im Jahr 2007 auf rund 100 US-Dollar pro Barrel, machen die erneuerbaren Energien immer attraktiver für den Endverbraucher. Insbesondere im Bereich Dünn-schicht-Solarmodule rückt der Zeitpunkt des Erreichens der Grid Parity immer näher, d. h., die Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen ist zum gleichen Preis wie bei konventionellen Energieträgern möglich. Vorläufige Berechnungen für 2007 weisen bereits einen Anteil erneuerbarer Energien von über 14 % am deutschen Bruttostromverbrauch aus, mit

.../20

.../21

.../22

.../{grafik}

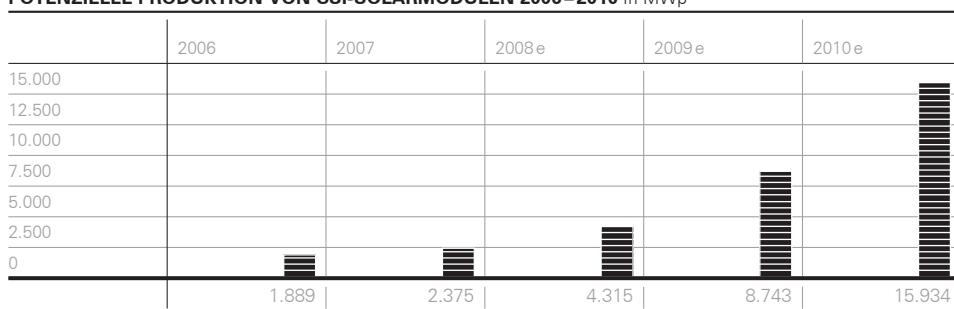
steigender Tendenz. In Deutschland wird Solarstrom u. a. durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz [EEG] unterstützt, wonach Endverbraucher eine feste Einspeisevergütung für erneuerbaren Strom für einen Zeitraum von 20 Jahren erhalten. Jedoch nimmt diese Einspeisevergütung jährlich ab, je später die Investition in erneuerbare Energien erfolgt. Sollte der aktuelle Reformentwurf umgesetzt werden, so sinken die Vergütungen jährlich bis vorerst 2011 zwischen 5 und 8 %. Im Jahr 2009 verringern sich die Einspeisevergütungen je nach Anlagengröße sogar einmalig um bis zu 20 %. Demnach rechnen Marktteilnehmer damit, dass der deutsche Photovoltaikmarkt im nächsten Jahr an Dynamik verlieren wird. Einerseits reduziert sich durch die niedrigere Einspeisevergütung die Rentabilität der Anlagen deutlich, andererseits wird die Nachfrage 2008 durch Vorzieheffekte befördert, was voraussichtlich zu einer gedämpften Nachfrage im Folgejahr führen wird. Da die Absatzgebiete der Manz Automation AG weltweit diversifiziert sind, besteht jedoch keine Abhängigkeit vom deutschen Markt. Vielmehr bietet Manz den Herstellern genau die Lösungen an, die notwendig sind, um Kosten in der Produktion zu reduzieren und das Ziel der Grid Parity zu erreichen.

Für die kommenden Jahre wird mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 60 % bei der weltweiten Produktion von Solarzellen gerechnet. Insgesamt erhöht sich nach Schätzungen von Analysten die Produktion kristalliner Solarzellen von ca. 2,4 GW im Jahr 2007 auf rund 16 GW im Jahr 2010. [Quelle: LBBW Photovoltaik Marktmodell] Um dieser Nachfrage gerecht zu werden, müssen entsprechend den Erwartungen weltweit 200 bis 250 neue Produktionslinien [à 40–60 MW/Jahr] für kristalline Solarzellen errichtet werden. In Abhängigkeit von der Leistungsfähigkeit der Linien [40–60 MW] müssen Hersteller mit einem Investitionsvolumen von 12–18 Mio. Euro pro Produktionslinie rechnen. Daraus ergibt sich bis zum Jahr 2010 allein im kristallinen Bereich ein Marktpotenzial für neue Anlagen von über 3 Mrd. Euro, wobei die Gesellschaft derzeit einen Wertschöpfungsanteil von ca. 60 % pro Produktionslinie abdeckt. Daneben wird das Wachstum von vollautomatisierten Fabriken und Hochgeschwindigkeits-Automationssystemen vorangetrieben, welche die Kerntechnologie der Gesellschaft, mit einem nach eigenen Schätzungen weltweiten Marktanteil von über 50 %, darstellen. Insgesamt ist die Manz Automation AG in diesem Bereich sehr gut aufgestellt, um die künftigen Wachstumschancen wahrnehmen zu können. [grafik: 3.3]

.../23

grafik: 3.3 .../[grafik]

POTENZIELLE PRODUKTION VON CSI-SOLARMODULEN 2006–2010 in MWp



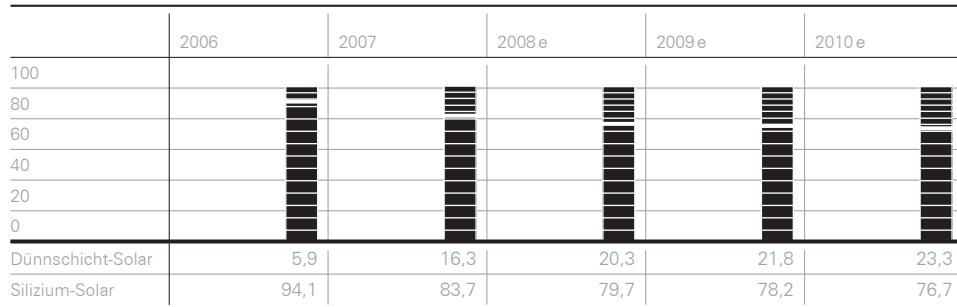
Quelle: LBBW Photovoltaik-Marktmodell

Dünnsschicht-Solarmodule stellen aufgrund der niedrigen Materialaufwendungen eine Alternative für Solarzellenhersteller dar. Der Marktanteil der Dünnsschicht-Solarmodule beträgt rund 16 % im Gesamtmarkt, die restlichen 84 % entfallen auf kristalline Silizium-Solarmodule. [grafik: 3.4] Quelle: LBBW Photovoltaik Marktmodell Einerseits kann durch die Dünnsschicht-Solartechnologie der Siliziumbedarf deutlich vermindert oder sogar vermieden werden, andererseits bieten die Module durch die niedrigeren Kosten höhere Renditen für die Investoren. Daher ist in den kommenden Jahren mit einem steigenden Marktanteil für Dünnsschicht-Solarmodule zu rechnen, der nach Einschätzung der Gesellschaft sogar den von Marksexperten prognostizierten Marktanteil von über 20 % in den kommenden drei Jahren übersteigen kann. In dem Zusammenhang wird eine durchschnittliche weltweite Wachstumsrate von 80 % p.a. bei der weltweiten Produktion von Dünnsschicht-Solarmodulen erwartet, so dass sich die jährliche Produktion von rund 0,5 GW im Jahr 2007 auf 4,9 GW im Jahr 2010 nahezu verzehnfachen könnte. [grafik: 3.5] Quelle: LBBW Photovoltaik Marktmodell Auch diese Produktionserweiterung kann nur durch Neuinvestitionen der Hersteller erfolgen. Um diesen Zubau zu realisieren, sind weltweit mindestens 100 neue Dünnsschicht-Produktionslinien mit einem Investitionsvolumen zwischen 50 und 80 Mio. Euro pro Linie erforderlich. Dies bedeutet für die Manz Automation AG ein relevantes Marktvolumen von mindestens 5 Mrd. Euro, von denen Manz derzeit einen Wertschöpfungsanteil von ca. 15 % abdeckt. Dies umfasst die leistungsstarke Automation der Produktionslinien und die Laserstrukturierung der Substrate. Durch die Akquisition der Intech Machines Co., Ltd. vgl. Nachtragsbericht und der dadurch erworbenen Technologie zur nasschemischen Reinigung von Glassubstraten erhöht sich der Wertschöpfungsanteil künftig auf ca. 20 %. In allen Technologien nimmt die Gesellschaft aufgrund der erheblichen Synergien durch die bestehende LCD-Technik eine weltweit marktführende Stellung ein, so dass künftig in diesem Bereich ein erhebliches Wachstum generiert werden kann.

Der Photovoltaikmarkt in Deutschland ist mit einem Marktanteil von 50 % der weltweit größte Einzelmarkt, der sich im vergangenen Jahr dynamisch entwickelte. Die weltweit neu installierte Kapazität entspricht nach Zahlen des europäischen Photovoltaik-Industrieverbandes [EPIA] 2,3 GWp im Jahr 2007. Gegenwärtig sind laut EPIA weltweit rund 9,0 GWp installiert und in den kommenden drei Jahren wird eine Wachstumsrate von bis zu 40 % bei entsprechenden politischen Rahmenbedingungen erwartet. Solarzellenhersteller sind damit gefordert, zusätzliche Produktionslinien zu installieren, um die steigende Nachfrage bedienen zu können und die Effizienz in der Produktion kontinuierlich zu steigern.

[grafik: 3.4]

VERTEILUNG DÜNNSSCHICHT-/CSI-SOLAR MODULE 2006–2010 in %



Quelle: LBBW Photovoltaik-Marktmodell

Auch sehen sich die Solarzellenhersteller durch das deutsche Erneuerbare-Energien-Gesetz [EEG], das international Vorbildcharakter genießt und in vielen anderen Ländern in ähnlicher Form eingeführt wurde, einem zunehmenden Kostendruck ausgesetzt. Besonders interessant ist hierbei die Entwicklung in den USA. Sollten die Kosten der Anlagen weiter sinken, kann in den USA ein überproportionales Wachstum und damit der Durchbruch für die Solartechnologie gelingen. Attraktive Renditen sind dabei vor allem im Bereich der Dünnschicht-Solarmodule denkbar. Diese Entwicklung kann zudem eine Beschleunigung durch entsprechende politische Rahmenbedingungen erfahren, die aktuell diskutiert werden.

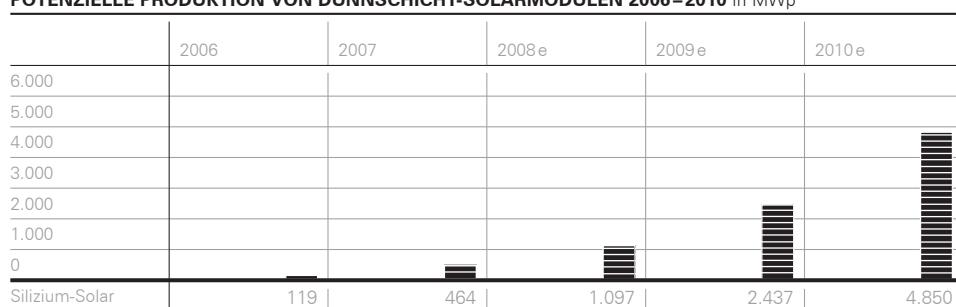
In Asien spielt die Photovoltaik besonders in China eine große Rolle. Im Jahr 2006 wurde in China ein Gesetz über erneuerbare Energien verabschiedet, mit dem Ziel, bis 2020 den Anteil der erneuerbaren Energien auf 16 % bei der Primärenergieerzeugung und auf 30 % bei der Stromerzeugung zu steigern. Im Bereich Photovoltaik soll die Kapazität von derzeit 70 MW auf 2 GW im Jahr 2020 ausgebaut werden. Durch die Nutzung von Solarenergie sollen vor allem entlegene Dörfer, besonders im Nordwesten Chinas, mit Strom zur Sicherung des Grundbedarfs versorgt werden. Aktuell sind dort ca. 30 Mio. Menschen nicht an ein Stromnetz angeschlossen. Das sogenannte „Township and Village Electrification Program“ hat das Ziel, 23 Mio. Chinesen bis zum Jahr 2010 an die Stromversorgung durch Photovoltaik und Kleinstwasserkraftanlagen anzuschließen. [vgl. Bundesagentur für Außenwirtschaft](#)

Aufgrund eines hohen Preisniveaus in Indien ist die dortige Nachfrage nach Solaranlagen noch gering. Durch ein neues Gesetz wurde nun ein Anreiz für Hersteller geschaffen, Indien als Fertigungsstandort zu wählen. Der Ausbau erneuerbarer Energien erfolgte in Indien primär über die Förderung der Windkraft, wodurch das Land in diesem Bereich inzwischen weltweit auf Platz vier rangiert. Durch die weitere Gesetzgebung kann ein ähnlich erfolgreiches Wachstum daher auch für die Photovoltaik möglich sein – nicht zuletzt, da vielfältige Einsatzmöglichkeiten, vor allem in ländlichen Regionen, in hohem Ausmaß vorhanden sind. [vgl. Bundesagentur für Außenwirtschaft](#)

.../[grafik]

grafik: 3.5

POTENZIELLE PRODUKTION VON DÜNNSCHICHT-SOLARMODULEN 2006–2010 in MWp



Quelle: LBBW Photovoltaik-Marktmodell

Für die Manz Automation AG stellen die beschriebenen Faktoren eine hervorragende Marktkonstellation dar. Durch die Qualitätssicherungs- und Automationsysteme der Manz Automation AG können die Produktionsqualität und -effizienz deutlich gesteigert werden und Solarzellenhersteller somit der geforderten Kostendegression begegnen. Daneben profitiert die Gesellschaft von sich verschiebenden Marktanteilen zugunsten der Regionen, in denen die Manz Automation AG bereits vertreten ist. Wachstumsmärkte sind vor allem China, Indien, Spanien, aber mittelfristig auch die USA, der mittlere Osten und weitere Schwellenländer. Nach einer Prognose des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen [WBGU] wird Solarstrom langfristig die wichtigste Primärenergiequelle im weltweiten Energiemix sein. Solarstrom wird demnach im Jahr 2050 bereits einen Anteil von 24 %, im Jahr 2100 sogar einen Anteil von 63 % an der weltweiten Energieversorgung einnehmen.

.../29

GESCHÄFTSBEREICH SYSTEMS.LCD

Die Entwicklung des LCD-Marktes wird vor allem durch den Absatz an LCD/TFT-Flachbildschirmen für TV-Geräte, Notebooks und Desktop-Monitore bestimmt. Aufgrund einer zurückhaltenden Nachfrage der Endverbraucher nach LCD-Fernsehern wurde die Markterwartung nicht erfüllt, was mit sinkenden Anlageinvestitionen der Hersteller einherging. Aufgrund der in den vorangegangenen Jahren aufgebauten Überkapazitäten wurden Neu- und Ersatzinvestitionen für Produktionsanlagen teilweise auf spätere Zeitpunkte verschoben und zunächst Lagerbestände abgebaut. Zukünftig wird jedoch die Nachfrage nach HDTV-fähigen LCD-Fernsehern als Markttreiber eingestuft. Für die kommenden zwei Jahre wird, nach dem Tiefstand 2007, wieder mit steigenden Investitionen in TFT/LCD-Anlagen gerechnet. Es kann zudem ein deutliches Wachstum bei der Gesamtfläche aller produzierten Flachbildschirme verzeichnet werden. So sind es bei Laptops die 17-Zoll-Varianten, die den Marktstandard kennzeichnen, und bei Fernsehgeräten die Größen von derzeit 42 Zoll, die die am stärksten wachsenden Segmente darstellen. Deshalb werden Hersteller vorzugsweise Produktionsanlagen der neuesten Generation erwerben, mit denen größere Glassubstrate hergestellt werden können. Von diesem Investitionsverhalten kann die Manz Automation AG als einer der weltweit führender Anbieter für das Handling von Glassubstraten profitieren. Durch die langjährige Kooperation mit Applied Materials sichert sich die Gesellschaft die Marktführerschaft bei der Automation von Inline-Sputteranlagen unter Reinraumbedingungen.

.../30

.../{grafik}

Der Gesamtmarkt für LCD-Flachbildschirme belief sich nach Schätzungen von Display Search im Jahre 2007 auf 78 Mrd. US-Dollar und weist damit einen Rückgang zum Vorjahr [85 Mrd. US-Dollar] auf. Davon entfiel auf LCD-Fernseher ein Gesamtumsatz von 33,5 Mrd. US-Dollar und damit ein Zuwachs von 33 % gegenüber dem Vorjahr. Die Marktbeobachter von Displaybank ermittelten für Auslieferungen von Large-Size-LCD-Panels ein Volumen von 107 Mio. Stück. Der Trend bewegt sich deutlich hin zu größeren Geräten. Im Jahr 2007 wurden insgesamt 85,6 Mio. LCD-Fernseher abgesetzt. Zudem wurden im vierten Quartal 2007 erstmals mehr Flachbild-Fernseher als Röhrengeräte verkauft. Deren Anteil sank auf 46 %, LCD-Fernseher haben inzwischen einen Marktanteil von 47 % aller Neugeräte.

GESCHÄFTSBEREICH SYSTEMS.AICO

Im Geschäftsbereich systems.aico stehen die Ausnutzung von Synergien und Skaleneffekten in Vordergrund. Geschäftszweck ist der Vertrieb von Komponenten und Systemen, die ursprünglich für die Geschäftsbereiche LCD und Photovoltaik entwickelt bzw. auch als Komponenten zugekauft werden. Durch höhere Beschaffungsvolumina erzielt die Gesellschaft Einkaufsvorteile und kann gleichzeitig die Rendite auf Eigenentwicklungen erhöhen. Bedient werden verschiedene Teilmärkte wie die Verpackungsindustrie oder die Werkzeugherstellung. Seit Jahren gewachsene Kundenbeziehungen, z.B. mit dem Hersteller Agathon [Schweiz], zeichnen sich durch einen stabilen und kontinuierlichen Umsatz aus. Insgesamt wird das Wachstum dieser Teilmärkte von der konjunkturellen Entwicklung und den unterschiedlichen Investitionszyklen der Branchen beeinflusst. Somit zeigt systems.aico einen stabilisierenden Effekt im Vergleich zu den Geschäftsbereichen systems.solar und systems.lcd, die von hoher Dynamik gekennzeichnet sind. Zukünftig sind weiterhin wachsende Umsatz- und Ergebnisbeiträge zu erwarten, die somit das Geschäftsmodell abrunden.

UNTERNEHMENSZIELE UND STRATEGIE

Die Manz Automation AG verfolgt das strategische Ziel, ihre weltweit führende Stellung im Bereich der Automatisierung, Qualitätssicherung und Laserprozesstechnik auszubauen.

.../33

Mit der Fokussierung auf Zukunftsbranchen kann die Manz Automation AG am dynamischen internationalen Wachstum der Kunden und des Marktes partizipieren. Damit ergeben sich erhebliche Umsatz- und Ertragspotenziale für die Gesellschaft. Über alle Branchen hinweg ist es die Zielsetzung der Manz Automation AG, die Vertriebs- und Serviceleistungen kontinuierlich zu optimieren, um Marktanteile zu sichern bzw. zu erhöhen.

UNTERNEHMENSWACHSTUM:

- Gemeinsam mit Bestands- und Neukunden wird die Manz Automation AG das organische Wachstum im Kerngeschäft konsequent vorantreiben. Entsprechend den Anforderungen des Marktes werden die Kapazitäten sowohl flächenmäßig als auch personell weiter ausgebaut. Dabei spielt vor allem die Expansion in Länder, die eine attraktive Marge ermöglichen und die Nähe zum Kunden sicherstellen, eine besondere Rolle.
- Bereits akquirierte Unternehmen [vgl. Nachtragsbericht](#) sollen schnell und mit möglichst wenig Reibungsverlust in die Manz-Gruppe integriert werden. Dazu gehört die Anpassung der vorhandenen organisatorischen Strukturen sowie die Aus- und Weiterbildung der übernommenen Mitarbeiter.
- Die Manz Automation AG strebt an, in allen vertretenen Märkten die notwendigen Serviceleistungen in höchster Qualität anzubieten und das weltweite Vertriebs- und Servicennetz kontinuierlich auszuweiten.
- Durch die Erschließung von Fertigungskapazitäten in schnell wachsenden Märkten soll das Unternehmenswachstum weiter vorangetrieben und die Reaktionsgeschwindigkeit weiter verringert werden.

.../34

.../{grafik}

INVESTITIONEN IN TECHNOLOGIEN:

- Neben der Akquisition neuer Technologien zur Erweiterung des Produktpportfolios soll die Entwicklung von neuen Hightech-Produkten in allen Geschäftsbereichen zur Erhöhung der Wertschöpfungsanteile bei Produktionslinien führen. Damit will die Gesellschaft ihre weltweit marktführende Stellung ausbauen.
- Zur Absicherung und Erweiterung der bisherigen Wettbewerbsvorteile und damit der Marktführerschaft soll der technologische Vorsprung weiter ausgebaut werden. Mit dem Zukauf von Technologien und gezielten Akquisitionen wird insbesondere Fach-Know-how erworben. Damit kann die Gesellschaft auf ein noch breiteres Fundament gestellt und die Wettbewerbsposition gefestigt werden.
- Zur Steigerung der Profitabilität soll der Lieferanteil hochpreisiger, technologisch anspruchsvoller Systeme weiter erhöht werden. Dagegen werden einfache Komponenten und die Fertigung von Baugruppen zunehmend an Drittfirmen vergeben oder an die kostengünstigen Standorte in Osteuropa und Asien verlagert.
- Der Bereich Forschung & Entwicklung wird personell stark erweitert. Mit führenden Instituten und Forschungseinrichtungen besteht eine intensive Zusammenarbeit, die weiter gepflegt und ausgebaut werden soll.

.../
Interne Fortbildungen
sind

Standard bei Manz.

...
/*



GRID PA/RITY [die]

[Wissen: Photovoltaik]

→ Mit „Netz-Gleichwertigkeit“ meint man/... den Moment, ab dem der Strom aus der Photovoltaikanlage für den Endverbraucher genau so viel kostet wie der „klassische“ Strom, der meist mit **nicht erneuerbaren Energieträgern** wie Kohle, Öl etc. hergestellt wird. Im sonnenreichen Spanien erwartet man diesen Moment etwa um 2010 herum, in Mitteleuropa zwischen 2015 und 2020./*...

IN/NO/VA/TION [die]

[Wissen: Unternehmen]

→ Gerade auf diesem technologisch hoch anspruchsvollen Markt/... spielen Innovationen eine tragende Rolle. Der Erfolg von Manz basiert auf der Fähigkeit, in vielen Feldern technologisch führend zu sein. Etwa bei der **Laserstrukturierung von Dünnschicht-Solarmodulen** [Durchsatz und Präzision]. Hier ist Manz nach eigener Einschätzung **weltweiter Marktführer** mit einem Anteil von über 60%./*...

KRIS/TAL/LI/NE SI/LI/ZI/UM-SOLAR/ZEL/LE [die]

[Photovoltaik: kristalline Silizium-Solarzellen]

→ Solarzellen aus monokristallinem Silizium/... haben einen **hohen Wirkungsgrad** von großtechnisch über 20 %. Allerdings erfordert die Herstellung dieser gleich ausgerichteten kristallinen Struktur sehr viel Energie. Entsprechend lang ist die Amortisationszeit dieser Systeme. → Solarzellen aus multi-kristallinem Silizium /... haben einen **Wirkungsgrad bis über 16 %**. Durch die günstigere Herstellung dieser nicht gleich ausgerichteten kristallinen Struktur ist die Energierücklaufzeit bzw. Amortisation kürzer. Diese Solarzellen weisen darum auf absehbare Zeit das beste Preis-Leistungsverhältnis auf. Grundlage dieser Solarzellen sind die sogenannten **Wafer** .../vgl. Wafer ./* ...

LA/SER/RAND/ENT/SCHICH/TUNG/SYS/TE/M E [die]

[Photovoltaik: Dünnschicht-Solarmodule]

→ Dieses Manz-System garantiert die elektrische Isolation/... des Moduls vom Randbereich. Dynamische Linearmotoren, abtragsstarke Laser, effiziente Absaugung und nahtlose Integrationsfähigkeit in die Prozessketten sowie Bearbeitung großer Substratdimensionen ermöglichen Spitzenwerte bei Präzision und Durchsatz./*...

LA/SER/KAN/TEN/ISO/LAT/I/ON [die]

[Photovoltaik: kristalline Silizium-Solarzellen]

→ Um die Solarzelle wirkungsfähig zu machen/... und den vollen Leistungsbereich auszuschöpfen, werden die Vorder- und Rückseite der Silizium-Solarzelle elektrisch getrennt./... Dies geschieht durch Entfernen einer schmalen Spur entlang dem Zellenrand mittels Laser. Bei höchster Präzision, minimalen Bruchraten und hohem Durchsatz: **2.400 Zellen/h erreichen die Manz-Laserkanten-isolationssysteme** und gehören damit zu den schnellsten am Markt./*...

LA/SER/STRUK/TU/RIE/RUNG [die]

[Photovoltaik: Dünnschicht-Solarmodule]

→ Bei diesem System/... sind hoher Durchsatz selbst bei Substratgrößen von bis zu 2.200 x 2.600 mm garantiert, da vier parallel arbeitende Laser **hoch präzise Strukturen** herausarbeiten können. Ein ganzes Bündel an Hightech-Features helfen dabei. **Dynamische Linearmotoren** gehören ebenso dazu, wie **Bildverarbeitung** .../vgl. Bildverarbeitung zum Einmessen und Kompensieren, effiziente Absaugung und hoch stabile Temperierung./*...

ERLÄUTERUNG DES GESCHÄFTSERGEBNISSES UND ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

ERTRAGSLAGE

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens gliedert sich nach dem Gesamtkostenverfahren.

Nachdem die Manz Automation AG bereits im Vorjahr eine Umsatzsteigerung von ca. 50 % erzielen konnte, verzeichnete die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2007 eine erneute Beschleunigung des Wachstums. So erhöhten sich die Umsatzerlöse des Konzerns von 43,8 Mio. Euro um rund 63 % auf 71,2 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2007.

Wesentlicher Treiber für das signifikante Wachstum war erneut der stark expandierende Photovoltaikmarkt. Nach Umsatzerlösen im Geschäftsbereich systems.solar von 18,6 Mio. Euro im Jahr 2006 konnten diese im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 51,1 Mio. Euro nahezu verdreifacht werden. Damit entfiel auf diesen Geschäftsbereich ein Anteil von rund 72 % der Gesamtumsätze. Grund für diesen starken Zuwachs war vor allem die erfolgreiche Entwicklung der Laserstrukturierungsanlagen für die Produktion von Dünnschicht-Solarmodulen. Durch diese Eigenentwicklung und die zeitnahe Vermarktung über den Kooperationspartner Applied Materials konnten die Umsätze im Teilmarkt Dünnschicht-Solar von 3,4 Mio. Euro auf 15,3 Mio. Euro mehr als vervierfacht werden. Dieses Wachstumstempo wird bei Betrachtung des aktuellen Auftragsbestands auch im Geschäftsjahr 2008 fortgesetzt.

Einen Rückgang der Umsatzerlöse verzeichnete die Manz Automation AG im Geschäftsbereich systems.lcd. Da in den Vorjahren deutliche Überkapazitäten aufseiten der Hersteller aufgebaut wurden, sank deren Investitionsbereitschaft und damit die Nachfrage nach Automationslösungen der Gesellschaft. Folglich reduzierten sich die Umsätze in diesem Geschäftsbereich von 14,5 Mio. Euro auf 8,7 Mio. Euro [12,3 % des Konzernumsatzes]. Jedoch wird in den kommenden Jahren mit einem Abbau der Überkapazitäten gerechnet und damit einer erhöhten Investitionsbereitschaft der asiatischen Hersteller. Durch die nach dem Bilanzstichtag erfolgreiche Übernahme der Intech Machines Co., Ltd. [vgl. Nachtragsbericht] kann künftig die nasschemische Reinigung von LCD-Displays offeriert werden, woraus zusätzlichliches Umsatzpotenzial entsteht.

.../1

.../2

.../3

.../4

.../{grafik}

Erfreulich entwickelte sich der Geschäftsbereich systems.aico, in dem die Segmentumsätze von 10,6 Mio. Euro auf 11,5 Mio. Euro gesteigert werden konnten. Somit entfielen rund 16 % der Gesamtumsätze auf diesen Geschäftsbereich, in dem die Gesellschaft von ihren führenden OEM-Lösungen für die Produktion von Hartmetallwerkstoffen profitierte. [grafik: 4.1](#)

.../5

Untergliedert nach Regionen erzielte die Manz Automation AG weltweit deutliche Umsatzsteigerungen. So kletterten die Umsatzerlöse in Deutschland von 15,7 Mio. Euro auf 30,3 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2007 [42,5 % des Gesamtumsatzes]. Der erneute Anstieg der Umsatzerlöse in Deutschland [Vorjahr: 35,9 % des Gesamtumsatzes] ist primär auf Großaufträge von Conergy und Q-Cells zurückzuführen. Insgesamt konnte die Manz Automation AG auch in Europa und Asien ihre Marktstellung ausbauen. Demnach wuchsen die Umsatzerlöse im restlichen Europa von 9,2 Mio. Euro auf 13,7 Mio. Euro. Auf Asien entfielen Umsätze von 24,4 Mio. Euro, nach 17,4 Mio. Euro im Vorjahr. In dieser Region machten sich insbesondere die rückläufigen LCD-Investitionen bemerkbar, während im Geschäftsbereich systems.solar deutliche Zuwächse erzielt wurden. In Asien wurden somit 34,3 % der Umsätze erwirtschaftet. In den USA wurden Umsätze in Höhe von rund 2,3 Mio. Euro realisiert [Vorjahr: 0,8 Mio. Euro] und auf die sonstigen Regionen entfielen Umsätze von 0,5 Mio. Euro [Vorjahr: 0,7 Mio. Euro]. [grafik: 4.2](#)

.../6

Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen fertiger Erzeugnisse sowie aktivierter Eigenleistungen erhöhte sich die Gesamtleistung im Geschäftsjahr 2007 auf 81,4 Mio. Euro. Nach einem Rekordergebnis im Vorjahr von 44,2 Mio. Euro stellt dies einen erneuten Wachstumssprung von rund 84 % dar.

.../7

Das Rohergebnis der Manz Automation AG stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr von 22,6 Mio. Euro auf 35,7 Mio. Euro. Durch den verstärkten Zukauf von Baugruppen und dem zunehmenden Outsourcing einfacher Montageleistungen erhöhten sich die Materialaufwendungen deutlich von 21,9 Mio. auf 46,6 Mio. Euro. Die Rohertragsmarge war mit 43,9 % dementsprechend niedriger als im Vorjahr [51,0 %].

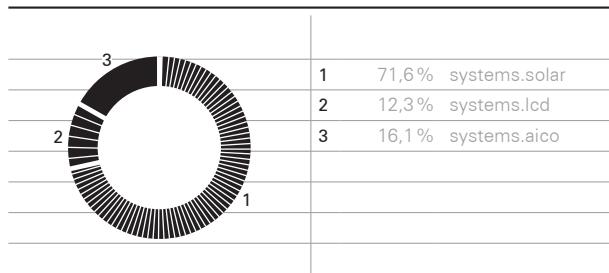
.../8

Durch die Ausweitung der Produktionskapazitäten am Standort Reutlingen und der damit verbundenen Neueinstellung von Mitarbeitern erhöhte sich die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Jahresverlauf von 174 auf 250 Personen. Folglich stiegen die Personalaufwendungen von 11,3 Mio. Euro auf 16,6 Mio. Euro. Gleichzeitig reduzierte sich die Personalaufwen-

.../9

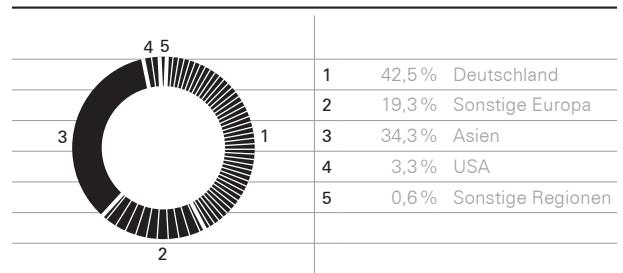
[grafik: 4.1](#)

UMSATZSTRUKTUR NACH GESCHÄFTSBEREICHEN 2007



[grafik: 4.2](#)

UMSATZSTRUKTUR NACH REGIONEN 2007



.../[grafik]

wandsquote von 25,6 % auf 20,4 % und zeigt daher eine erneut verbesserte Produktivität innerhalb der Gruppe. Im Geschäftsjahr 2007 wurden Abschreibungen in Höhe von 1,6 Mio. Euro vorgenommen [Vorjahr: 1,2 Mio. Euro], primär auf Sachanlagen sowie auf vormalig aktivierten Entwicklungskosten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthielten u.a. Marketing- und Vertriebskosten, insbesondere Logistikkosten, Kosten für die Administration sowie Beratungskosten. Diese betrugen insgesamt 7,5 Mio. Euro und stiegen im Vergleich zur erwirtschafteten Gesamtleistung nur moderat an [Vorjahr: 5,2 Mio. Euro].

.../10

Im Jahresverlauf machten sich die verstärkte Standardisierung der Anlagen und die dadurch erzielten Skaleneffekte bemerkbar, so dass sich die Profitabilität des Konzerns überproportional erhöhte. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern [EBIT] konnte von 4,85 Mio. Euro auf 10,05 Mio. Euro mehr als verdoppelt werden. Im Verhältnis zum Umsatz entspricht dies einer EBIT-Marge von 14,1 %, was eine erhebliche Verbesserung im Vorjahresvergleich [EBIT-Marge 11,1 %] darstellt.

.../11

Bei Betrachtung der einzelnen Segmente wurde im Geschäftsbereich systems.solar ein EBIT von 7,86 Mio. Euro erzielt – eine Vervierfachung gegenüber dem Vorjahr von 1,92 Mio. Euro und eine gleichzeitige Verbesserung der EBIT-Marge von 10,3 auf 15,4 %. Das EBIT im Geschäftsbereich systems.lcd sank aufgrund der rückläufigen Umsätze auf 1,14 Mio. Euro [Vorjahr: 1,94 Mio. Euro], jedoch war die EBIT-Marge mit 13,1 % auf stabilem Niveau im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Ebenfalls stabil zeigte sich der Geschäftsbereich systems.aico mit einer EBIT-Marge von 9,1 %. Dies korrespondiert mit einem EBIT von 1,05 Mio. Euro nach 0,99 Mio. Euro im Vorjahr. [grafik: 4.3](#)

.../12

Sehr erfreulich war der Zuwachs beim Vorsteuerergebnis [EBT], das von 4,1 Mio. Euro um 158 % auf 10,6 Mio. Euro zulegte. Hier schlug insbesondere das positive Finanzergebnis in Höhe von 0,5 Mio. Euro zu Buche. Dies ist im Wesentlichen auf die deutlich gestärkte Kapitalstruktur und die hohen Bestände an liquiden Mittel zurückzuführen, wodurch kurzfristige Zinserträge erwirtschaftet wurden. So wurden Teile der liquiden Mittel nach Geschäftsjahresende unter zusätzlicher Ausnutzung von Fremdkapital für Akquisitionen eingesetzt.

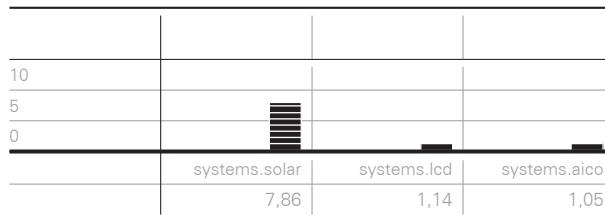
.../13

Nach Steuern verblieb ein Jahresüberschuss von 8,2 Mio. Euro bzw. eine Umsatzrendite von 11,6 % [Vorjahr: 6,3 %] – nahezu eine Verdreifachung gegenüber dem Vorjahreszeit-

.../14

[grafik: 4.3](#)

EBIT-BEITRÄGE DER GESCHÄFTSBEREICHE 2007 in Mio. Euro



.../[grafik]

raum [2,8 Mio. Euro]. Dies entspricht bei einer durchschnittlichen Anzahl von 3.430.025 Stück ausstehender Aktien einem Ergebnis je Aktie von 2,40 Euro [Vorjahr: 1,77 Euro je Aktie].

Der für die Dividendenausschüttung relevante Bilanzgewinn gemäß HGB der Manz Automation AG belief sich auf 0,6 Mio. Euro. Aufgrund des dynamisch wachsenden Marktumfelds und der geplanten Expansion schlägt der Vorstand der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

.../15

VERMÖGENSLAGE

Im Vergleich zum Vorjahrestichtag hat sich die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2007 von 40,9 Mio. Euro auf 82,4 Mio. Euro mehr als verdoppelt. Insbesondere das Eigenkapital erhöhte sich von 21,7 Mio. Euro auf 52,6 Mio. Euro. Hierfür ist neben der positiven Ertrags situation vor allem die im Juni 2007 erfolgreich platzierte Kapitalerhöhung verantwortlich. In Zuge der Transaktion wurden 325.650 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1,00 Euro zu einem Preis von 70,00 Euro bei institutionellen Investoren im In- und Ausland platziert. Dies führte zu einem Bruttoemissionserlös von 22,8 Mio. Euro, der nach Abzug der Kosten in den Kapitalrücklagen verbucht wurde. Diese erhöhten sich folglich von 13,5 Mio. Euro auf 35,6 Mio. Euro. Insgesamt verbesserte sich dadurch die Eigenkapitalquote zum Stichtag von 53,0 % auf 63,9 %. Nach dem Bilanzstichtag verringerte sich diese Quote, da für die Finanzierung der Akquisitionen zusätzliches Fremdkapital aufgenommen wurde. [vgl. Nachtragsbericht](#) [grafik: 4.4](#)

.../16

Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich zum Jahresende 2007 von vormals 9,8 Mio. Euro auf 6,3 Mio. Euro. Maßgeblich für den Rückgang war ein im Jahresverlauf abgeschlossener Leasingvertrag für das neu errichtete Gebäude in Reutlingen. In diesen Leasingvertrag wurde auch das Bestandsgebäude eingebracht, so dass die Immobilie künftig nicht mehr in der Bilanz aktiviert wird, sondern die Mieten in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“ gezeigt werden. Folglich reduzierten sich die Finanzverbindlichkeiten aus Leasing von 5,7 Mio. Euro auf 19 TEuro. Die langfristigen Finanzschulden blieben mit 1,5 Mio. Euro auf Vorjahresniveau, da diese erst im Juni 2010 durch eine endfällige Tilgungszahlung zurückgeführt werden. Die passiven latenten Steuern erhöhten sich primär aufgrund des positiven IFRS-Ergebnis-

.../17

[grafik: 4.4](#)

.../[grafik]

BILANZIELLES EIGENKAPITAL 2007 in Euro

Datum	Grundkapital vor Kapitalerhöhung	Ausgabebetrag	Grundkapital nach Kapitalerhöhung
20.06.2007	3.257.250	70,00	3.582.900

nisses von 2,4 Mio. Euro auf 4,3 Mio. Euro. Ausschlaggebend dafür ist im Wesentlichen die nach IFRS angewandte PoC-Methode [Percentage of completion]. Bei dieser Methode werden Aufträge ab einem Fertigstellungsgrad von 40 % anteilig in den Umsätzen ausgewiesen, was in der Steuerbilanz bzw. im HGB nicht der Fall ist.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 9,4 Mio. Euro auf 23,5 Mio. Euro. Hierzu trugen u. a. die von 3,0 Mio. Euro auf 5,4 Mio. Euro gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei. Die Erhöhung resultiert aus der Ausweitung des operativen Geschäfts. Zudem erhielt die Gesellschaft aufgrund des erhöhten Auftragsbestandes und des starken Inlandsgeschäfts deutlich mehr Anzahlungen, die sich zum 31. Dezember 2007 auf rund 14,3 Mio. Euro beliefen [Vorjahr: 4,2 Mio. Euro]. Innerhalb der kurzfristigen Schulden beliefen sich die kurzfristigen Rückstellungen auf 3,4 Mio. Euro [Vorjahr: 1,2 Mio. Euro]. Neben erhöhten Rückstellungen für Vertragsstrafen enthält diese Position unter anderem die für Mitarbeiter vorgesehene Bonuszahlung für das zurückliegende Geschäftsjahr. Kurzfristige Finanzschulden wurden aufgrund der sehr positiven Liquiditätslage nicht in Anspruch genommen.

In den Aktivpositionen haben sich die langfristigen Vermögensgegenstände von 11,3 Mio. Euro auf 9,1 Mio. Euro reduziert. Zwar erhöhten sich die aktivierte Entwicklungskosten [vermindert um plamäßige Abschreibungen] von 3,6 Mio. Euro auf 5,4 Mio. Euro. Jedoch führte der veränderte Leasingvertrag dazu, dass die aktivierten Mietkosten für das Unternehmensgebäude am Stammsitz Reutlingen nicht länger bilanziert werden. Folglich reduzierten sich die Sachanlagen von 7,4 Mio. Euro auf 3,0 Mio. Euro.

Das Umlaufvermögen stieg gegenüber dem Vorjahresstichtag von 29,6 Mio. Euro auf 73,2 Mio. Euro zum 31. Dezember 2007 an. Aufgrund des hohen Auftragsbestandes nahmen die Vorräte von 5,4 Mio. Euro auf 14,7 Mio. Euro zu. Gleichzeitig erhöhten sich aufgrund der signifikant gestiegenen Umsätze auch die Forderungen gegenüber den Kunden stichtagsbezogen von 11,0 Mio. Euro auf 23,0 Mio. Euro. Deutlich gestärkt zeigen sich die flüssigen Mittel und kurzfristigen Wertpapiere, die sich durch die erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschüsse und die durchgeführte Kapitalerhöhung von 12,5 Mio. Euro auf 33,4 Mio. Euro zum 31. Dezember 2007 verbesserten.

.../18

.../19

.../20

.../{grafik}

LIQUIDITÄTSSLAGE

Als Cashflow im engeren Sinne [Jahresüberschuss zzgl. Abschreibungen auf Anlagevermögen sowie Zunahme/Abnahme langfristiger Pensionsrückstellungen] erwirtschaftete die Manz Automation AG im Geschäftsjahr 2007 insgesamt 9,9 Mio. Euro. Dies entspricht einem Zuwachs von rund 145,0 % gegenüber dem Vorjahr [4,0 Mio. Euro]. Unter Berücksichtigung der Veränderung des Working Capitals erzielte die Gesellschaft einen operativen Cashflow von 4,2 Mio. Euro, ebenfalls ein Zuwachs von 1,8 Mio. Euro gegenüber dem Geschäftsjahr 2006. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das starke Umsatzwachstum mit einem erhöhten Working-Capital-Bedarf einhergeht.

.../21

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug nach – 2,0 Mio. Euro im Vorjahr nun – 19,9 Mio. Euro. Davon entfielen jedoch 14,6 Mio. Euro auf Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren, d. h. kurzfristig verfügbare Mittel, die auch nach dem Bilanzstichtag für Akquisitionen eingesetzt wurden. Der Großteil der Investitionen [Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen: –4,9 Mio. Euro] wurde für laufende Entwicklungsprojekte eingesetzt sowie für den Erwerb von EDV und Lizzenzen.

.../22

Beim Cashflow aus Finanzierungstätigkeit schlug der Liquiditätszufluss aus der platzierten Kapitalerhöhung zu Buche. Dieser stieg folglich von 11,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 22,0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2007. Unter Berücksichtigung geringfügiger wechselkursbedingter Wertänderungen des Finanzmittelbestands erhöhten sich die liquiden Mittel somit um 6,4 Mio. Euro auf 18,9 Mio. Euro.

.../23

.../{grafik}

Nachtragsbericht

Nach Ende des Bilanzstichtags am 31. Dezember 2007 erfolgten weitreichende Änderungen in der Konzernstruktur. Bereits im Dezember 2007 wurde die Übernahme der Christian Majer GmbH & Co. KG in Tübingen veröffentlicht. Die Erstkonsolidierung der Gesellschaft erfolgt ab dem 1. Januar 2008, so dass Umsätze und Erträge ab diesem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einfließen. Durch die Übernahme erhält die Manz Automation AG Zugriff auf zusätzliche Kapazitäten, um das dynamische Wachstum erfolgreich fortführen zu können. Die Gesellschaft beschäftigt derzeit knapp 80 Mitarbeiter, davon mehr als 50 im Bereich der Fertigung und Inbetriebnahme von Maschinen. Bislang fokussierte sich die Gesellschaft auf den Maschinenbau für die Verarbeitung von Papier, Folien und Verpackungen. Mit der Übernahme soll das Produktionsprogramm schrittweise auf die Fertigung von Baugruppen und Maschinen für die Manz Automation AG umgestellt werden. Hierfür stehen neben einer mechanischen Teilefertigung auch zusätzliche Lager- und Montagehallen sowie Bürogebäude mit einer Fläche von insgesamt rund 5.200 m² zur Verfügung. Da die Gesellschaft bereits im Rahmen einer Lohnfertigung Baugruppen für die Manz Automation AG montiert und weniger als 10 km vom Hauptsitz in Reutlingen entfernt ist, wird die Erweiterung des Produktionsprogramms nach Einschätzung des Vorstands zügig voranschreiten. Für den April 2008 ist zudem die vollständige Verlagerung des Geschäftsbereichs systems.aico nach Tübingen geplant, die mit einer Ausweitung des Standortes einhergeht.

Im Februar 2008 konnten die Verhandlungen über den erfolgreich Erwerb von 90 % der Anteile an der Böhm Electronic Systems Slowakei s.r.o. für einen Kaufpreis von 4,3 Mio. Euro abgeschlossen werden. Durch den Kauf des slowakischen Maschinen- und Anlagebauers kann die Manz Automation AG ihre Fertigungs- und Lagerkapazitäten verdoppeln sowie komplett Anlagen am kostengünstigen Standort Slowakei fertigen. Das in Nove Mesto nad Vahom [Slowakei] ansässige Unternehmen beschäftigt als ehemaliges Produktionswerk der Steag Hamatech AG derzeit 270 Mitarbeiter. Mit der Akquisition wird die slowakische Gesellschaft für die Manz Automation AG Teile der Produktion übernehmen, insbesondere für den Geschäftsbereich systems.solar. Dies beinhaltet die Fertigung und Abwicklung von kompletten Anlagenserien inklusive Beschaffung der Komponenten und Inbetriebnahme der Anlagen. Zukünftig soll das komplette Backend für die Produktion

.../1

.../2

.../{grafik}

kristalliner Solarzellen in der Slowakei gefertigt werden, während sich der Standort Reutlingen verstärkt auf das technologisch anspruchsvolle Engineering fokussiert.
Durch die verstärkte Produktion in der Slowakei kann die Manz Automation AG zugleich Kostenvorteile realisieren und die Wettbewerbsfähigkeit weiter ausbauen. Mit der Übernahme der Bohm Electronic Systems Slowakei s.r.o. verfügt die Manz-Gruppe über zusätzliche Montage- und Lagerflächen von 11.400 m, davon rund 1.300 m für Reinraummontage und über 3.800 m zusätzliche Büroflächen.

Ebenfalls im Februar 2008 unterbreitete die Manz Automation AG ein Übernahmeangebot für die borsennotierte Intech Machines Co., Ltd. in Taiwan. Bereits im Vorfeld traf die Manz Automation AG eine Vereinbarung mit einem Groinvestor zur Übernahme von 27 % an der Intech Machines Co., Ltd. Am 1. April 2008 konnte die Gesellschaft das Übernahmeangebot erfolgreich abschließen. Insgesamt erwarb die Manz Automation AG 70 % der Anteile an Intech, wodurch sich das Transaktionsvolumen auf 36 Mio. Euro summierte. Kerngeschäft der Intech Machines Co., Ltd. ist der Bau nasschemischer Prozessanlagen für die LCD- und die Leiterplatten-Industrie. Im Geschäftsjahr 2007 erzielte die Gesellschaft mit über 800 Mitarbeitern in Taiwan und China ein Umsatzvolumen von ca. 50 Mio. Euro. Mit der Übernahme der Intech Machines Co., Ltd. erhält die Manz Automation AG Zugriff auf die Technologie und Kapazitäten zur Herstellung von nasschemischen Reinigungsanlagen, die sowohl in der LCD-Industrie als auch im Bereich Dünnenschicht Solar einen wesentlichen Produktionsschritt abdecken.

Zu Jahresbeginn 2008 hat der Vorstand zudem den Beschluss gefasst, aufgrund des anhaltend hohen Auftragsniveaus den Standort Reutlingen weiter auszubauen. Bis Ende 2008 will die Gesellschaft eine weitere Produktionshalle mit Broteil errichten. Durch den Neubau wird ein zusätzliches Areal von ca. 9.100 m erschlossen. Dabei entstehen 3.800 m Produktions- und 2.800 m Lagerfläche sowie 2.500 m Bororaum. Im Zuge dessen werden die bestehenden Gebäude neu aufgeteilt und ein Technologie- und Trainingszentrum für Mitarbeiter und Kunden eingerichtet. Daruber hinaus ist der Bau eines Kundenzentrums geplant. Zur Optimierung der Kapitalbindung wird die Manz Automation AG den Neubau, wie das bereits bestehende Firmengebäude, leasen.

Weitere Ereignisse, die substanzielle Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermogens- oder Liquiditätslage gehabt httent, sind nach dem Geschäftsjahresende nicht eingetreten.

.../3

.../4

.../5

.../{grafik}

.../

Ein Vogel schwebt
in der Thermik.

Auch ein Resultat der Sonne.

...

/*



MARKT/POTENZIAL [das]

[Wissen: Marktdaten Photovoltaik]

→ Es sind im Wesentlichen drei Gründe, /... die dem Photovoltaik-Markt einen enormen Schub geben. → Erstens: Die Ressourcen nicht erneuerbarer Energiequellen wie Öl und Gas neigen sich dem Ende zu, was die Preise deutlich steigen lässt. → Zweitens: Die Umwelt verlangt nach schonenden Energiequellen. → Drittens: Die Solartechnologie wird immer ausfeilter und kann aufgrund optimierter Automation zusehends günstiger angeboten werden./*...

MECHANIISCHE STRUKTURERUNG [die]

[Photovoltaik: Dünnenschicht-Solarmodule]

→ Hier werden die funktionswichtigen Strukturen /... per Stichel in die Module eingearbeitet. Linear-motoren, Bildverarbeitung, verschiedene Stichelköpfe, effiziente Absaugung, hoch präziser Aufbau etc. erlauben hohen Durchsatz und die Bearbeitung von sehr groß dimensionierten Substraten. Sie wird praktisch nur bei CIS-Modulen eingesetzt, da hier die Strukturierung mit dem Laser aus physikalischen Gründen nicht möglich ist./*...

MES MANUFACTURING EXECUTION SYSTEM [das]

[Wissen: Technik]

→ Software zur Steuerung /... einer kompletten Produktionslinie. Diese Software bildet die Schnittstelle zwischen den Steuerungen der Einzelmaschinen und dem übergeordneten ERP-System des Unternehmens./*...

METALLISIERUNG [die]

[Photovoltaik: kristalline Silizium-Solarzellen]

→ Für die Kontaktierung der Solarzellen /... werden beidseitig Kontakte aus Metall benötigt. Zudem wird auf der Rückseite eine ganzflächige Metallschicht benötigt. Diese werden in drei aufeinanderfolgenden Siebdruckmaschinen auf die Solarzellen aufgebracht./*...

MICRORISSE [die]

[Photovoltaik: kristalline Silizium-Solarzellen]

→ Da es sich bei Silizium /... um einen extrem spröden Werkstoff handelt entstehen bei mechanischer Belastung kleinste Risse im Inneren der Solarzellen [.../vgl. Solarzellen]. Diese führen dazu, dass die Zelle später in der Produktionslinie entlang dieser sogenannten Mikrorisse zerbricht. Durch das innovative Inspektionssystem von Manz Automation können diese Mikrorisse erkannt werden. Das Aussortieren der vorgesägten Zellen reduziert die Bruchraten und vermindert Ausfallzeiten der Maschine erheblich./*...

PHOTOVOLTAIK [die]

[Wissen: Photovoltaik]

→ Nutzbarmachung des Lichtes /... durch Umwandlung von Licht in elektrische Energie. Der photovoltaische Effekt wurde von Becquerel zum ersten Mal 1839 beobachtet. 1954 konnte dieses Phänomen zum ersten Mal zur Erzeugung von Strom genutzt werden. Der Wirkungsgrad der Zellen reicht von 6 % [Dünnenschichtmodule] bis 20 % [monokristalline Module] und 35 % [Laborversuche]./*...

Risiko- und Prognosebericht

SUMMARY

Der anhaltende Boom in der Photovoltaikindustrie schafft die Voraussetzung für das weitere starke Wachstum der Manz Automation AG. Durch den erfolgreichen Ausbau der Kapazitäten und den getätigten Akquisitionen legt die Gesellschaft die Grundlage für die zukünftige Unternehmensentwicklung. Daher blickt der Vorstand optimistisch in die Zukunft und strebt Umsatzerlöse in Höhe von 210 – 215 Mio. Euro sowie eine nachhaltige EBIT-Steigerung für das laufende Geschäftsjahr an.

Treibende Kraft wird auch künftig der Geschäftsbereich systems.solar sein. Vor allem an die Entwicklung des Dünnschicht-Solarmarktes werden große Erwartungen geknüpft. Mit Umsetzung der Akquisitions- und Wachstumsstrategie wird die Gesellschaft ihre führende Marktstellung weiter festigen.

RISIKEN DES UNTERNEHMENS

Die Manz Automation AG geht bewusst unternehmerische Risiken ein, um von den Marktchancen entsprechend profitieren zu können. Durch Etablierung eines umfassenden Risikomanagementsystems kann die Gesellschaft Risiken frühzeitig erkennen, steuern und minimieren. Dies ist in einem Risikomanagement-Handbuch ausführlich dokumentiert und wird fortlaufend optimiert. Darin wird jedes Risiko einer verantwortlichen Person zugeordnet, die das Risiko mindestens einmal jährlich bewertet, überwacht und potenzielle Gegenmaßnahmen zur Risikominimierung benennt. Diese Maßnahmen werden mindestens einmal jährlich auf ihre Umsetzung hin überprüft und im Führungskreis gemeinsam beschlossen. In dieser Risikobewertung werden zusätzlich neue potenzielle Risiken analysiert und in den Risikokatalog zur weiteren Steuerung und Überwachung aufgenommen.

.../1

INTEGRATIONSRISENIK DURCH AKQUISITIONEN

Im Zuge der Wachstumsstrategie wurden Unternehmen zur Erweiterung der Kapazitäten und für den Zugriff auf neue Technologien akquiriert. Zunächst gilt es, diese Unternehmen schnell und mit geringen Reibungsverlusten in die Manz-Gruppe zu integrieren. Dafür müssen die neuen Mitarbeiter angelernt und ausgebildet werden. Es erfolgt eine Reorganisation der Produktionsstandorte in den einzelnen Geschäftsbereichen sowie der Organisationsstruktur. Aufgrund der Integration sind Engpässe durch die Produktionsumstellung oder Probleme bei der Termineinhaltung nicht vollständig auszuschließen. Zudem können durch die Übernahme Haftungsrisiken aus der Geschäftstätigkeit der akquirierten Gesellschaft entstehen. Sollte es zum Eintritt eines solchen Ereignisses kommen, kann sich dies negativ auf die Umsatz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

.../2

RISIKEN DURCH ZUNEHMENDEN WETTBEWERB

Ungeachtet der unsicheren Wachstumsprognosen für den Photovoltaikmarkt und den Markt für LCD-Flachbildschirme kann sich in Zukunft der Wettbewerb für Systeme zur Automatisierung, Qualitätssicherung und Laserprozesstechnik intensivieren. Zudem könnten bestehende Wettbewerber ihre Produktionskapazitäten ausbauen oder eine aggressive Preispolitik betreiben und dadurch Kunden günstigere Bedingungen bieten als die Gesellschaft. Ein Risiko besteht insbesondere durch die Herstellung von Plagiaten im asiatischen Raum. Dies könnte einen direkten Einfluss auf die Margen der Manz Automation AG und

.../3

.../{grafik}

auch auf die Marktanteile der Gesellschaft haben. Um diese Risiken zu minimieren, investiert die Manz Automation AG fortlaufend in Forschungs- und Entwicklungsprojekte, um die technologisch führende Marktstellung zu behaupten und auszubauen.

RISIKEN AUFGRUND DER ABHÄNGIGKEIT VON KOOPERATIONSPARTNERN

Sowohl im Geschäftsbereich Photovoltaik als auch LCD arbeitet die Manz Automation AG eng mit Kooperationspartnern zusammen. So resultierte aus Kooperationen wie mit Roth & Rau und Applied Materials im Geschäftsjahr 2007 ein Umsatzvolumen von rund 24,6 Mio. Euro. Obwohl mit den betreffenden Geschäftspartnern langjährige Geschäftsbeziehungen bestehen und die von der Gesellschaft hergestellten OEM-Systeme nicht ohne hohen Aufwand von Wettbewerbern substituiert werden können, ist ein dauerhafter Fortbestand der Geschäftsbeziehungen nicht gewährleistet. Die Beendigung einer oder mehrerer Geschäftsbeziehungen, gleich aus welchem Grund, könnte daher negative Auswirkungen auf die Umsatz- oder Ertragslage der Manz Automation AG haben. Jedoch setzt die Gesellschaft in allen Geschäftsbereichen auch auf eigene Vertriebsaktivitäten und steht in engem Kontakt mit weltweit führenden Solarzellenherstellern sowie bedeutenden Herstellern von LCD-Flachbildschirmen. Dies sollte es der Gesellschaft mittelfristig ermöglichen, potenzielle Umsatzausfälle zu kompensieren.

RISIKEN DURCH RASCHEN TECHNOLOGISCHEM WANDEL UND BEI DER MARKTEINFÜHRUNG NEUER PRODUKTE

Für das Produktpotential der Gesellschaft ist die weitere Forschung und Entwicklung von entscheidender Bedeutung. Grund dafür ist ein kontinuierlich stattfindender technologischer Wandel, insbesondere in den beiden Branchen Photovoltaik und LCD. In diesem Prozess ist nicht gesichert, dass die Gesellschaft stets die Technologien anbieten kann, die vom Markt langfristig gefordert werden. Zudem besteht das Risiko, dass Neuentwicklungen mit höheren Kosten verbunden sind als ursprünglich budgetiert, so dass durch einzelne Entwicklungsprojekte Verluste entstehen können. Auch ist der spätere Markterfolg für die Einführung neuer Produkte nicht garantiert, woraus weitere Risiken für die Umsatz- und Ertragslage resultieren können. Um diese Risiken zu kontrollieren, pflegt die Manz Automation AG enge Kontakte mit ihren Kunden und kann so neue Trends frühzeitig erkennen. Zudem prüft die Gesellschaft im Vorfeld sorgfältig die möglichen Marktpotenziale, um die Renditen von Entwicklungsprojekten abschätzen und damit die Ressourcen optimal einsetzen zu können.

WÄHRUNGSRISIKEN

Durch Veränderungen der Wechselkurse kann es grundsätzlich zu Währungsrisiken für die Gesellschaft kommen. Durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten [Cashflow-Hedges] wird dieses Risiko allerdings minimiert. Da zu jedem Auftrag auch ein entsprechender Liefertermin vereinbart wird, ist das Kursrisiko eliminiert. Es besteht lediglich die Gefahr der Verschiebung eines Abnahmetermins, wodurch Kosten für die Verlängerung der Hedgingverträge entstehen können. Jedoch werden im Falle von Auftragsverschiebungen auch die zugrunde liegenden Wechselkurse angepasst.

.../6

ABHÄNGIGKEIT VON QUALIFIZIERTEM PERSONAL IN SCHLÜSSELPOSITIONEN

Der Erfolg der Gesellschaft hängt von qualifizierten Führungskräften und Mitarbeitern ab, insbesondere den Mitgliedern des Vorstands und der zweiten Führungsebene. Der Verlust von Führungskräften oder Mitarbeitern in Schlüsselpositionen könnte sich negativ auf die geschäftliche Entwicklung der Gesellschaft auswirken und dadurch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinträchtigen. Gleichzeitig ist nicht gesichert, dass neue geeignete Führungskräfte oder zusätzliche Mitarbeiter in ausreichender Anzahl gewonnen werden können. Jedoch steht die Manz Automation AG als börsennotiertes Unternehmen nun stärker im Blickfeld von Arbeitnehmern und kann dadurch die Attraktivität als Arbeitgeber steigern. Zudem bestehen durch die Börsennotierung mittelfristig auch Möglichkeiten, die Mitarbeiter durch die Ausgabe von Aktien und eine entsprechende Erfolgsbeteiligung enger an das Unternehmen zu binden.

.../7

RISIKEN AUS VERTRAGSSTRAFEN

Risiken können bei der Manz Automation AG auch durch Vertragsstrafen, sogenannte Pönalen, resultieren. So wird bei Auftragsvergabe ein festes Lieferdatum vereinbart, das beide Parteien als verbindlich erachten. Sollte Manz Automation z. B. aufgrund von Lieferengpässen oder knappen Ressourcen nicht in der Lage sein, die vereinbarte Menge fristgerecht auszuliefern, so kann dies die Projekterträge mindern. Dies hätte eine direkte Auswirkung auf die Ertragslage des Konzerns. Zur Steuerung des Risikos werden jedoch frühzeitig vorhandene Ressourcen überwacht und ggf. an das jeweilige Auftragsvolumen angepasst. Damit ist die Gesellschaft in der Lage, das Ertragsrisiko auf max. 1 % des Umsatzvolumens zu begrenzen.

.../8

.../{grafik}

CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

SIGNIFIKANTES MARKTWACHSTUM DER PHOTOVOLTAIKBRANCHE

Die Photovoltaikbranche hat sich in den vergangenen Jahren dynamisch entwickelt. Nach Einschätzungen der Marktforschungsinstitute IFO München und EuPD-Research Bonn wird die deutsche Photovoltaikbranche voraussichtlich auch in den nächsten Jahren weiterhin stark wachsen. Es wird mit einer Verdopplung von aktuell 5,5 Mrd. Euro deutscher Photovoltaikproduktion auf über 10 Mrd. Euro in den kommenden drei Jahren gerechnet. Für den gleichen Zeitraum wird ein Anstieg der Exportquote auf über 50 % prognostiziert.

In den vergangenen Jahren etablierte sich Manz als Weltmarktführer im Bereich Inline-Automation und Wafertesten für die kristalline Silizium-Solarzellenfertigung. Durch Eigenentwicklungen konnte nach Einschätzung der Gesellschaft in kürzester Zeit ein weltweiter Marktanteil von rund 60 % bei Laserstrukturierungsanlagen für Dünnschicht-Solarmodule gesichert werden. Darüber hinaus ist die Gesellschaft einziger Anlagenbauer außerhalb Asiens mit jahrelanger Erfahrung in der sicheren Handhabung von großen Glassubstraten im Reinraum. Besonders stark profitiert das Unternehmen von der langjährigen und etablierten Kooperation mit Applied Materials und dem daraus resultierenden Zugang zu weltweiten Kunden. Gleichzeitig ist die Industrie durch den sukzessiven Abbau von Subventionen gefordert, die Effizienz von bestehenden Produktionslinien kontinuierlich zu verbessern, um die Qualität und gleichzeitig die Kosten pro Watt zu reduzieren. Damit stellen sowohl das Marktwachstum als auch der fortwährende Druck zur Effizienzsteigerung erhebliche Wachstumspotenziale für die Manz Automation AG dar.

SYNERGIEEFFEKTE IN DEN GESCHÄFTSBEREICHEN SYSTEMS.SOLAR UND SYSTEMS.LCD ERÖFFNEN WETTBEWERBSVORTEILE

Besondere Synergieeffekte bestehen zwischen den Geschäftsbereichen systems.solar und systems.lcd, die verstärkt zum Wachstum der Gesellschaft und gleichzeitig zur Steigerung der Profitabilität beitragen. Bei der Automatisierung von LCD-Produktionsanlagen und Produktionsanlagen für Dünnschicht-Solarmodule bestehen technologisch vergleichbare Anforderungen. Dies betrifft insbesondere das Handling großflächiger Glassubstrate, in der die Manz Automation AG seit Jahren hohe Kompetenzen aufgebaut hat und damit im Wachstumsmarkt Dünnschicht-Technologie über klare Wettbewerbsvorteile verfügt. Da-

.../1

.../2

.../3

.../{grafik}

durch ist es möglich, in neuen Wachstumsbranchen [Dünnschicht-Solarmodule] Technologien einzusetzen, die bereits vollständig entwickelt wurden. Da die LCD-Technologie bereits deutlich höher entwickelt und damit Vorreiter für die Dünnsicht-Technologie ist, wird der LCD-Bereich auch zukünftig von strategisch wichtiger Bedeutung sein. So beträgt die Taktung von LCD-Maschinen im bereits etablierten Einsatzgebiet nur 35 Sekunden, die Automation von Dünnschicht-Solarmodulen hingegen rund 3 Minuten. Dies ist ein Beispiel für die noch realisierbaren Synergieeffekte. Durch die Übernahme der Intech erhält die Manz Automation AG Zugriff auf die Technologie für die nasschemische Reinigung von Glassubstraten. Diese Technologie stellt sowohl bei der Herstellung von LCD-Displays als auch von Dünnschicht-Solarmodulen einen wichtigen Produktionsschritt dar. Dadurch kann die Gesellschaft ihre Wettbewerbsposition in beiden Geschäftsbereichen festigen und zusätzliches Umsatz- und Ertragspotenzial erschließen. Schließlich führt die technologische Synergie im LCD- und Solarmarkt dazu, potentielle Wachstumsdellen abzufedern, da sich die Märkte durch unterschiedliche Zyklen und eine unterschiedliche Wachstumsdynamik auszeichnen.

CROSS-SELLING-EFFEKTE DURCH DEN AUSBAU VON KOOPERATIONEN

Mit Gesellschaften wie Roth & Rau oder Applied Materials verfügt die Manz Automation AG über langjährige Kooperationspartner. Während sich die Zusammenarbeit mit Applied Materials bislang nur auf den LCD-Markt erstreckte, eröffnet die von Applied Materials strategisch geplante Erschließung des Photovoltaikmarkts attraktive Wachstumschancen für die Manz Automation AG. Im Geschäftsjahr 2007 wurden aus einem ersten gemeinsamen Projekt bereits drei Laserstrukturierungsanlagen für die Produktion von Dünnschicht-Solaranlagen an Applied Materials ausgeliefert. Aufbauend auf dem bisher erfolgreichen Projektverlauf kann die Zusammenarbeit in diesem Marktsegment in den kommenden Jahren ebenfalls intensiviert werden.

.../4

.../{grafik}

AUSBAU DER WERTSCHÖPFUNGSTIEFE DURCH FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSPROJEKTE

Zum aktuellen Zeitpunkt kann die Manz Automation AG bei der Installation von Produktionslinien zur Herstellung kristalliner Solarzellen rund 60 % des Auftragsvolumens bereitstellen. Bei Produktionslinien für Dünnschicht-Solarmodule beträgt der Anteil rund 15 % und wird durch die Integration der nasschemischen Reinigungsanlagen auf rund 20 % steigen. Die Gesellschaft arbeitet an verschiedenen F&E-Projekten, um zukünftig Maschinen für weitere erforderliche Produktionsschritte anbieten zu können und um die Wertschöpfungstiefe weiter zu optimieren. Durch den Ausbau der Wertschöpfungstiefe kann die Gesellschaft ihre Marktposition weiter verbessern und auch die Position in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern stärken. Beides kann sich positiv auf die Umsatz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

SIGNIFIKANTE WACHSTUMSCHANCEN DURCH ERSCHLIESSUNG NEUER MÄRKTE

Gerade im Geschäftsbereich systems.solar besteht mittelfristig die Möglichkeit zur Expansion in Wachstumsmärkte. Dabei ist neben dem asiatischen Markt vor allem der US-amerikanische, als einer der wahrscheinlich größten zukünftigen Wachstumsmärkte hervorzuheben. Entsprechend der aktuellen Entwicklung in der Gesetzgebung ist es möglich, dass auch in den USA ein Gesetz ähnlich dem deutschen EEG erlassen wird, was einen Solar-Boom zur Folge haben könnte. Sollten die Kosten der Anlagen weiter sinken, könnte in den USA ein überproportionales Wachstum und damit der Durchbruch für die Solartechnologie gelingen. Daneben befindet sich auch der Mittlere Osten in einer Umorientierung, um den steigenden Energiebedarf auch nach dem Ende der Ära fossiler Brennstoffe decken zu können. Daneben stellen auch aufstrebende Länder in Asien, insbesondere Indien einen Wachstumsmarkt dar. Die erfolgreiche Erschließung dieser Märkte kann sich daher positiv auf die Umsatz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

MARKTCHANCEN DURCH ÜBERNAHMEN

Durch gezielte Übernahmen kann die Gesellschaft zusätzliche Wettbewerbsvorteile erlangen und sich bietende Marktchancen noch konsequenter nutzen. Insbesondere wird der Zugriff auf neue Technologien, Know-how sowie qualifiziertes Personal [und damit auf sowohl knappe als auch im Wettbewerb ausschlaggebende Faktoren] ermöglicht. Zudem kann im Zuge sinnvoller Akquisitionen die Produktionskapazität der Manz Automation AG in vergleichsweise kurzer Zeit signifikant erhöht werden. Ferner plant die Gesellschaft, durch attraktive Zukäufe, neue Kunden- und Produktgruppen zu erschließen und die Produktpalette innerhalb der Solar- und LCD-Industrie weiter zu diversifizieren. Das Unternehmen wird somit auf eine breitere Basis gestellt, mit stabilisierenden Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragslage.

.../7

.../{grafik}

.../
Ein Mitarbeiter
prüft nochmals

die Technik.

.../*



P/N-ÜBERGANG [der]

[Wissen: Photovoltaik]

→ Der P/N-Übergang/... befindet sich zwischen dem positiv leitenden Waferbasismaterial und der durch Phosphordiffusion negativ leitenden Oberflächenschicht [Emitter]. Er sorgt dafür, dass die durch Lichteinstrahlung erzeugten Elektronen sich im Emitter sammeln. Dadurch entsteht Spannung, die die Solarzelle abgibt./*...

PSG-ÄT/ZEN [das]

[Photovoltaik: kristalline Silizium-Solarzellen]

→ Durch die Diffusion der Phosphoratome/... entsteht die sogenannte **Phosphorglas-[PSG]-Schicht**. Diese wird in einer **nass-chemischen Anlage** mittels Flusssäure entfernt, da sie elektrisch nicht leitfähig ist und somit die Kontaktierung der Zelle erschwert./*...

QUA/LITÄT [die]

[Wissen: Unternehmen]

→ Die Sicherstellung einer konstant hohen Produktqualität/... wird zu einem der entscheidenden Wettbewerbsfaktoren der Solarzellenhersteller. Manz unterstützt seine Kunden maßgeblich durch innovative Inspektions-Systeme und in der Linie integrierte Messsysteme zur Kontrolle der für die Qualität maßgeblichen Eigenschaften./*...

SIEB/DRUCK [der]

[Photovoltaik: kristalline Silizium-Solarzellen]

→ Siebdruck ist Teil des Metallisierungsprozesses,/... mit dem leitende Bahnen auf die Zelle aufgebracht werden. Hierbei wird mittels Sieb und Rakel **elektrisch leitende Silber-Aluminiumpaste** getrennt auf die **Vorder- und Rückseite der Solarzelle aufgedruckt** und jeweils für sich getrocknet. Danach wird die Paste in die Solarzelle eingearbeitet. Hier erreichen die Siebdrucksysteme von Manz die **hohe Stückzahl von 2.400 Zellen/h** inkl. automatischer Pastendosierung, integrierter Druckbildkontrolle, eingebautem Trockner zur Pastentrocknung und standardisierter Schnittstelle zum Einbrennofen. → Siebdrucker/... Die Silber-Aluminiumpaste wird mit Hilfe des **Siebes** [...]1 und der **Rakel** [...]2 auf die Solarzelle aufgedruckt./*...

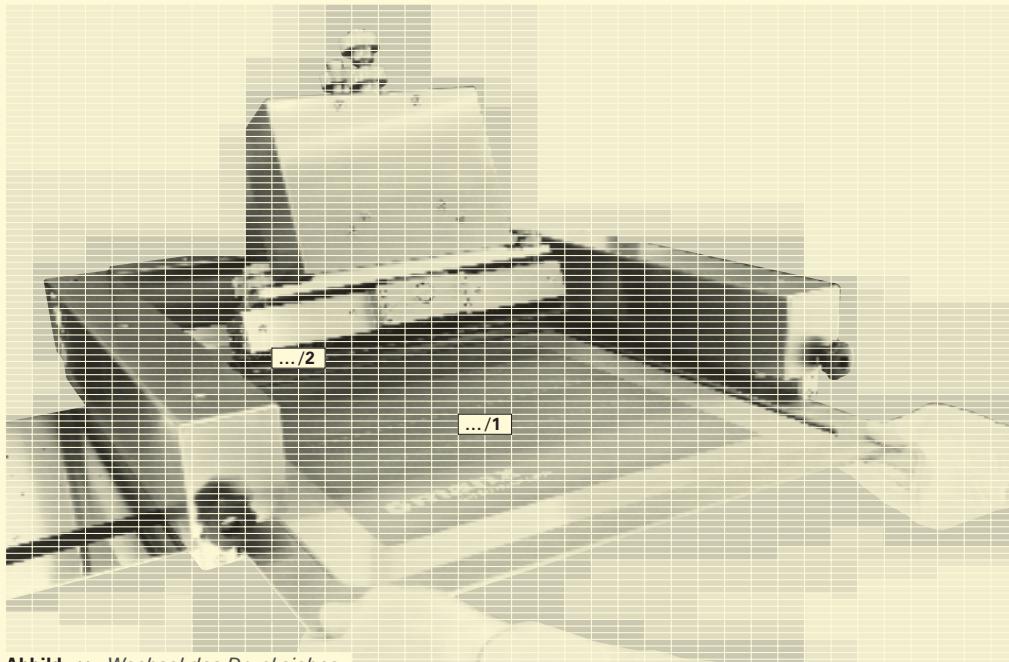


Abbildung: Wechsel des Drucksiebes

AUSBLICK

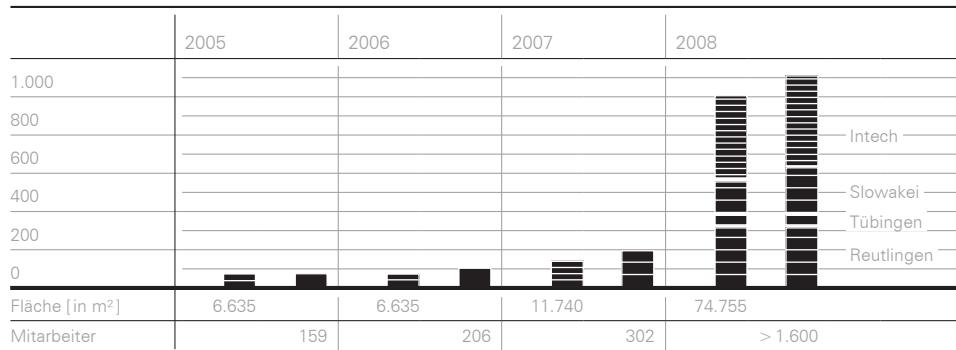
Für das Geschäftsjahr 2008 wird eine weitere Steigerung des dynamischen Wachstums in der Photovoltaikindustrie erwartet, was die Geschäftslage der Manz Automation AG positiv beeinflussen wird. Aufgrund umfangreicher Folgeaufträge aus bestehenden Rahmenverträgen und neu gewonnenen Aufträgen erwartet der Vorstand für das nun laufende Geschäftsjahr nahezu eine Verdopplung des organischen Umsatzwachstums auf 135–140 Mio. Euro. Gestützt wird diese Prognose durch den derzeitigen Auftragsbestand in Höhe von 116 Mio. Euro [Stand April 2008]. Unter Berücksichtigung der kürzlich übernommenen Gesellschaften mit Sitz in Tübingen, der Slowakei sowie der erworbenen Mehrheitsbeteiligung an Intech mit Sitz in Taiwan erhöht sich das erwartete Umsatzvolumen auf 210–215 Mio. Euro. Durch die gelungenen Übernahmen rechnet der Vorstand auch beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern [EBIT] mit einer nachhaltigen Steigerung.

Insbesondere die zu Jahresbeginn getätigten Akquisitionen führten zu einer deutlichen Ausweitung der Kapazitäten. So steigt die vorhandene Produktions- und Bürofläche von rund 11.700 m² zum Jahresende auf über 74.700 m² an. Zugleich erhöht sich die Mitarbeiterzahl von knapp über 300 auf rund 1.600 Mitarbeiter. Wenngleich die Integration der neuen Gesellschaften zunächst eine Herausforderung darstellt, ist der Vorstand optimistisch, damit eine solide Ausgangsposition für das weitere Wachstum geschaffen zu haben. Für die Umsetzung der Ziele plant die Gesellschaft, trotz gestiegener Kapazitäten, weltweit mehr als 140 Facharbeiter und Ingenieure einzustellen. [grafik: 5.1](#)

Einhergehend mit den Akquisitionen werden sich die einzelnen Standorte auf bestimmte Geschäftsbereiche bzw. Produktionsschritte fokussieren. Während am Standort Reutlingen künftig der Schwerpunkt auf dem Hightech-Engineering von Solar- und LCD-Maschinen liegen soll, wird die Produktion von Backend-Produktionslinien insbesondere in der Slowakei erfolgen. Die dafür notwendigen Baugruppen werden von der Tochtergesellschaft in Ungarn zugeliefert. Die Fertigung der LCD-Anlagen soll mittelfristig bei der kürzlich übernommenen Intech Machines Co., Ltd. in Taiwan erfolgen. Damit ist einerseits die Nähe zu den ausschließlich in Asien ansässigen Kunden sichergestellt. Andererseits ist Intech mit der bestehenden Technologie bereits heute ein führender Anbieter für die LCD-Industrie, so dass die Produktionsstätten in Taiwan und China über hervorragend ausgebildetes Personal verfügen. Der dritte Geschäftsbereich systems.aico [OEM-Systeme und Komponentenhandel] soll künftig am Standort Tübingen gebündelt werden.

[grafik: 5.1](#)

KAPAZITÄTSEWEITERUNG 2005 – 2008 in %



.../1

.../2

.../3

.../[grafik]

Dies stellt ein stabiles und ertragreiches Standbein dar, wodurch sich die Mitarbeiter am Standort Reutlingen verstärkt auf Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Sicherung der Marktstellung konzentrieren können.

.../4

Aufgrund der organisatorischen Veränderungen ist der Vorstand der Manz Automation AG zuversichtlich, das Wachstum in den einzelnen Geschäftsbereichen weiter ausbauen zu können. Erneute Wachstumslokomotive wird der Geschäftsbereich systems.solar bleiben. Insbesondere der Dünnschicht-Solarmarkt treibt das Wachstum der Gesellschaft. Während in diesem Bereich 2007 Umsätze von rund 15,3 Mio. Euro generiert wurden, verzeichnet die Gesellschaft bereits heute Bestellungen für Dünnschicht-Solaranlagen im Volumen ca. 64 Mio. Euro, die im Geschäftsjahr 2008 umsatz- und ertragswirksam werden. Der Auftragsbestand für Produktionsanlagen kristalliner Solarzellen liegt mit knapp 40 Mio. Euro bereits über dem Niveau des Gesamtjahres 2007. Getrieben wird das Wachstum auch aus Deutschland, da aufgrund der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetz [EEG] im laufenden Jahr mit einem deutlichen Investitionsschub zu rechnen ist. Dies könnte sich jedoch im Jahr 2009 mit Wirksamkeit des neuen EEG deutlich abkühlen. Für diesen Fall ist die Manz Automation AG aufgrund der erfolgreichen Internationalisierung heute schon gut gerüstet, um eventuelle Investitionsrückgänge im deutschen Markt durch ausländische Kunden mehr als kompensieren zu können.

.../5

Auch in den Geschäftsbereichen systems.lcd und systems.aico rechnet der Vorstand mit einer Verbesserung der Umsätze und Erträge. Zum einen zeichnet sich in der LCD-Industrie ein Abbau der Überkapazitäten ab, wodurch LCD-Hersteller künftig wieder verstärkt in neue Anlagen-Generationen investieren werden. Zum anderen kann der Bereich systems.aico durch die Bündelung der im Zuge der Übernahmen gewonnenen Technologien und Kunden das Wachstum weiter ausbauen und die Ressourcen des Standorts in Tübingen für das eigene Wachstum nutzen.

.../6

Zusammenfassend blickt der Vorstand daher mit großer Zuversicht auf die kommenden Geschäftsjahre, die aufgrund der anhaltend hohen Auftragseingänge steigende Umsätze und Erträge versprechen. In Verbindung mit einer gezielten Akquisitionsstrategie wird die Manz Automation AG daher in den kommenden Jahren ihre bereits führende Marktstellung weiter festigen.

.../7

.../{grafik}

Konzernabschluss und Konzernanhang

KONZERNABSCHLUSS	0083	
	konzern-gewinn- und verlustrechnung	0083
	konzernbilanz ifrs	0084
	konzernkapitalflussrechnung	0085
	konzern -eigenkapitalveränderungsrechnung	0086
	segmentberichterstattung	0087
	entwicklung des konzernanlagevermögens	0088
KONZERNANHANG	0091	
– allgemeine erläuterungen	0092	
– grundlagen der rechnungslegung	0094	
– erläuterungen zur konzern-gewinn- und verlustrechnung	0103	
– erläuterungen zur segmentberichterstattung	0107	
– erläuterungen zur konzernkapitalflussrechnung	0108	
– erläuterungen zur konzernbilanz	0109	
– berichterstattung zu finanzinstrumenten	0115	
– haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle verpflichtungen	0120	
– ereignisse nach dem bilanzstichtag	0123	
– beziehungen zu nahe stehenden unternehmen und nahe stehenden personen	0124	
BESTÄTIGUNGSVERMERK	0126	

S.0089/...



15:10/Kurze Projektbesprechung unter internationaler Beteiligung.

S.0101/...



15:46/Mitarbeiter bereiten Anlagen zur Verschiffung vor.

S.0121/...



16:07/ Über 55 % der Systeme werden ins Ausland exportiert.

S.0127/...



16:27/ Die Idylle trügt. Hier wird hart gearbeitet.

Konzernabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG in EUR

	Anhang	31.12.2007	31.12.2006
Umsatzerlöse	01	71.249.074	43.812.644
Bestandsveränderungen Erzeugnisse		7.774.403	- 1.085.585
Aktivierte Eigenleistungen	02	2.424.730	1.516.021
Gesamtleistung		81.448.207	44.243.080
Sonstige betriebliche Erträge	03	914.807	211.476
Materialaufwand	04	- 46.644.681	- 21.896.265
Rohergebnis		35.718.333	22.558.291
Personalaufwand	05	- 16.593.882	- 11.325.254
Abschreibungen		- 1.595.555	- 1.152.781
Sonstige betriebliche Aufwendungen	06	- 7.483.245	- 5.229.198
Operatives Ergebnis [EBIT]		10.045.651	4.851.058
Ergebnis aus at-equity-bilanzierten Finanzanlagen	12	28.542	0
Finanzergebnis	07	479.955	- 743.288
Gewinnabführung aufgrund Teilgewinnabführungsvertrag	08	0	- 12.500
Ergebnis vor Steuern [EBT]		10.554.148	4.095.270
Steuern vom Einkommen und Ertrag	09	- 2.309.436	- 1.316.085
Jahresüberschuss		8.244.712	2.779.185
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien		3.430.025	1.573.748
Ergebnis je Aktie in EUR [verwässert = unverwässert]	10	2,40	1,77

KONZERNBILANZ IFRS in EUR

	Anhang	31.12.2007	31.12.2006
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte		9.141.287	11.254.664
Immaterielle Vermögensgegenstände	[12]	5.830.062	3.854.230
Sachanlagen	[12]	2.987.439	7.365.758
Finanzanlagen	[12]	289.458	0
Latente Steuern	[09]	34.328	34.676
Kurzfristige Vermögenswerte		73.234.581	29.624.455
Vorräte	[13]	14.711.932	5.361.655
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[14]	23.019.956	11.034.392
Ertragsteuerforderungen		262.218	366.600
Derivative Finanzinstrumente	[15]	444.903	0
Übrige kurzfristige Forderungen	[16]	1.191.967	243.763
Wertpapiere	[17]	14.553.660	0
Flüssige Mittel	[18]	18.888.477	12.541.616
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	[19]	161.468	76.429
SUMME AKTIVA		82.375.868	40.879.119
Passiva			
Eigenkapital		52.647.321	21.665.862
Gezeichnetes Kapital		3.582.900	3.257.250
Kapitalrücklagen		35.554.845	13.529.065
Gewinnrücklagen		565.984	166.605
Währungsumrechnung		12.542	26.604
Konzernbilanzgewinn		12.931.050	4.686.338
Langfristige Schulden		6.277.984	9.792.196
Langfristige Finanzschulden	[21]	1.500.000	1.500.000
Abgegrenzte Investitionszuwendungen	[22]	90.848	0
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	[23]	18.813	5.650.950
Pensionsrückstellungen	[24]	59.141	49.367
Übrige langfristige Rückstellungen	[25]	321.000	221.000
Latente Steuern	[09]	4.288.182	2.370.879
Kurzfristige Schulden		23.450.563	9.421.061
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	[26]	5.424.704	2.968.293
Erhaltene Anzahlungen	[27]	14.281.560	4.185.563
Steuerschulden	[28]	64.796	17.106
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	[29]	3.359.307	1.242.471
Übrige Verbindlichkeiten	[30]	315.046	480.704
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	[23]	5.150	526.924
SUMME PASSIVA		82.375.868	40.879.119

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG in EUR

	2007	2006
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	8.244.712	2.779.185
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.595.555	1.152.780
Gewinn aus At-equity-Beteiligung	– 28.542	0
Zunahme [+] / Abnahme [–] von Pensionsrückstellungen und sonstigen langfristigen Rückstellungen	109.774	70.368
Cashflow	9.921.499	4.002.333
Gewinn [–] / Verlust [+] aus Anlageabgängen	– 5.112	0
Zunahme [–] / Abnahme [+] der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	– 22.690.595	– 6.268.579
Zunahme [+] / Abnahme [–] der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	16.995.245	4.736.548
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.221.037	2.470.302
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	84.882	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	– 4.902.799	– 1.980.766
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	– 478.661	– 57.023
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	– 14.553.660	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 19.850.238	– 2.037.789
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	22.795.500	15.045.000
Kosten der Kapitalbeschaffung [vor Steuern]	– 701.865	– 1.039.539
Auszahlungen für die Tilgung von Finance-Lease-Verträgen	– 85.474	– 161.573
Auszahlungen an Gesellschafter	0	– 225.000
Auszahlung für die Tilgung langfristiger Kredite	0	– 65.315
Auszahlungen für die Rückzahlung der stillen Beteiligung	0	– 1.000.000
Veränderung der Kontokorrentkredite	0	– 662.150
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	22.008.161	11.891.423
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes [Zwischensumme 1–3]	6.378.960	12.323.936
Wechselkursbedingte Wertänderung des Finanzmittelbestandes	– 32.099	– 15.237
Finanzmittelbestand am 1.1.	12.541.616	232.917
Finanzmittelbestand am 31.12.	18.888.477	12.541.616
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Flüssige Mittel	18.888.477	12.541.616
Finanzmittelbestand am 31.12.	18.888.477	12.541.616

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007 in EUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Thesaurierte Gewinne	Markt- bewertung	Währungs- umrechnung	Konzern- bilanzgewinn	Gesamtes Eigenkapital
Stand 1.1.2006	450.000	146.782	172.236	0	4.563	3.964.089	4.737.670	
Ausschüttungen für 2005						- 225.000	- 225.000	
Periodenüberschuss						2.779.185	2.779.185	
Konsolidierungsbedingte Währungsverluste/-gewinne [Saldo]					22.041			22.041
Abgang Verlustanteil Minderheitsanteile						- 29.686	- 29.686	
Kapitalerhöhungen	1.005.000	14.040.000						15.045.000
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	1.802.250					- 1.802.250		0
Kosten der Kapitalbeschaffung [nach Steuern]		- 657.717						- 657.717
Bewertung Finanzinstrumente				- 5.631				- 5.631
Stand 31.12.2006	3.257.250	13.529.065	172.236	- 5.631	26.604	4.686.338	21.665.862	
Kapitalerhöhungen	325.650	22.469.850						22.795.500
Kosten der Kapitalbeschaffung [nach Steuern]		- 444.070						- 444.070
Periodenüberschuss						8.244.712		8.244.712
Konsolidierungsbedingte Währungsverluste/-gewinne [Saldo]					- 14.062			- 14.062
Bewertung Finanzinstrumente				399.379				399.379
Stand 31.12.2007	3.582.900	35.554.845	172.236	393.748	12.542	12.931.050	52.647.321	

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE [PRIMÄRES BERICHTSFORMAT] ZUM 31. DEZEMBER 2007 in TEUR

	systems.solar		systems.lcd		systems.aico		Zentralfunktionen/ Übriges		Konzern	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Umsätze mit Dritten	51.052	18.641	8.736	14.530	11.461	10.642	0	0	71.249	43.813
EBIT	20.499	4.797	2.822	4.201	1.577	1.590	- 14.852	- 5.737	10.046	4.851
EBIT [nach Umlage Zentralfunktionen/Übriges]	7.860	1.915	1.141	1.943	1.045	993			10.046	4.851
Segmentvermögen	33.508	10.181	4.846	4.989	8.000	7.327	36.022	18.382	82.376	40.879
Segmentschulden	15.490	5.145	2.414	1.268	919	741	10.906	12.060	29.729	19.214
Nettovermögen	18.018	5.036	2.432	3.721	7.081	6.586	25.116	6.322	52.647	21.665
Anlagenzugänge	3.277	297	297	222	1.293	437	325	1.028	5.192	1.984
Abschreibungen	523	246	276	223	616	557	181	127	1.596	1.153
Mitarbeiter [Jahresdurchschnitt]	122	42	23	30	68	61	37	41	250	174

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN [SEKUNDÄRES BERICHTSFORMAT] ZUM 31. DEZEMBER 2007 in TEUR

	Deutschland		Übriges Europa		Asien		Amerika		Sonstige Regionen		Konzern	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Außenumsatz nach Standort des Kunden	30.295	15.711	13.726	9.242	24.432	17.363	2.340	788	456	709	71.249	43.813
Buchwert des Segmentvermögens nach Standort der Vermögenswerte	78.579	38.172	1.947	1.297	915	732	646	678	289	0	82.376	40.879
Investitionen in das Anlagevermögen nach Standort der Vermögenswerte	4.428	1.932	389	26	39	22	47	4	289	0	5.192	1.984

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS ZUM 31. DEZEMBER 2007 in EURO

	Immaterielle Vermögenswerte			Summe Immaterielle Vermögenswerte	Sachanlagen				Finanzanlagen			Summe Konzernanlagevermögen
	Lizenzen, Software und ähnliche Rechte und Werte	Aktivierte Entwicklungskosten	Firmenwert		Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen	Summe Sachanlagen	Beteiligungen		
Anschaffungs-/ Herstellungskosten												
1.1.2007	756.431	4.341.738	30.398	5.128.567	6.820.225	780.624	1.553.651	0	9.154.500	0	14.283.067	
Währungsdifferenz	-163	0	0	-163	-2.918	-4.286	-5.440	0	-12.644	0	-12.807	
Veränderung Konsolidierungs- kreis	0	0	0	0	423.584	0	0	0	423.584	0	423.584	
Zugänge	311.174	2.424.730	0	2.735.904	65.913	865.124	945.855	290.005	2.166.896	289.458	5.192.259	
Abgänge	0	0	0	0	6.595.760	0	0	0	6.595.760	0	6.595.760	
31.12.2007	1.067.442	6.766.468	30.398	7.864.308	711.044	1.641.462	2.494.066	290.005	5.136.577	289.458	13.290.343	
Kumulierte Abschreibungen												
1.1.2007	485.168	789.169	0	1.274.337	360.294	373.544	1.054.904	0	1.788.743	0	3.063.081	
Währungsdifferenz	-146	0	0	-146	-700	-2.332	-6.778	0	-9.810	0	-9.956	
Zugänge	149.926	610.129	0	760.055	148.854	196.744	489.902	0	835.499	0	1.595.555	
Abgänge	0	0	0	0	465.294	0	0	0	465.294	0	465.294	
31.12.2007	634.948	1.339.298	0	2.034.246	43.154	567.956	1.538.028	0	2.149.138	0	4.183.384	
Buchwerte												
31.12.2007	432.494	5.367.170	30.398	5.830.062	667.890	1.073.506	956.038	290.005	2.987.439	289.458	9.106.959	
31.12.2006	271.263	3.552.569	30.398	3.854.230	6.459.931	407.080	498.747	0	7.365.758	0	11.219.988	

15:10

.../
Kurze
Projektbesprechung
unter internationaler
Beteiligung.
.../*



SI/LAN [das]

[*Photovoltaik: Dünnenschicht-Solar*]

↪ **Bezeichnung für gasförmige Silizium-Wasserstoff-Verbindung dient.** /... Dient als Prozessgas bei der Produktion von Silizium-Dünnenschichtmodulen: **mittels chemischer Gasphasenabscheidung** [chemical vapor deposit, CVD] wird eine dünne Siliziumschicht auf dem Glas abgeschieden./*...

SI/LI/ZI/UM-SO/LAR/TECH/NO/LO/GIE [die]

[*Photovoltaik: kristalline Solarzellen*]

↪ **Um Strom aus Sonnenstrahlung zu gewinnen,** /... ist ein Halbleiter nötig. Silizium, ein Halbmetall und nach Sauerstoff das zweithäufigste chemische Element der Erde, ist hier erste Wahl, zumal es relativ günstig ist. Für den Einsatz in der **Solartechnologie** muss es allerdings aufwändig gereinigt werden [Reinheitsgrad 99,99 %]. **Grundsätzlich unterscheidet man zwischen kristalliner und Dünnenschicht-Siliziumtechnologie.** ↪ **Kristalline Silizium-Solarzellen** benötigen deutlich mehr Material, erreichen aber höhere Wirkungsgrade. ↪ **Dünnenschicht-Silizium-Solarzellen** erfordern weniger Material und sind dadurch günstiger, allerdings bei geringerem Wirkungsgrad./*...

SIN-BE/SCHICHT/U NG [die]

[*Photovoltaik: kristalline Solarzellen*]

↪ **Siliziumnitrid ist das gängigste Material** /... für die Antireflex-Beschichtung und verleiht der Solarzelle ihre **blaue Farbe**. Es wird üblicherweise in Vakuumprozessen aus der Gasphase abgeschieden./*...

SO/LAR/MO/DUL [das]

[*Wissen: Photovoltaik*]

↪ **Ein Solarmodul** /... besteht aus in Reihe und Serie geschalteten Solarzellen. Die Anzahl der Solarzellen bestimmt die Leistung des Moduls./*...

SO/LAR/ZEL/LE [die]

[*Wissen: Photovoltaik*]

↪ **Eine Solarzelle respektive photovoltaische Zelle** /... ist ein elektrisches Bauelement. Es wandelt die auftreffende Strahlungsenergie der Sonne direkt in **elektrische Energie** um [.../vgl. Photovoltaik]. **Diese Umwandlung erfolgt in einem Halbleitermaterial** wie z.B. Silizium, Cadmium-Tellurid oder Kupfer-Indium-Diselenid./*...

SO/LAR/TECH/NO/LO/GIE [die]

[*Wissen: Photovoltaik*]

↪ **Unter diesem Begriff sind alle Techniken zusammengefasst**, /... welche die Sonnenstrahlung als Energiequelle nutzen. Die wichtigsten sind Solarkollektoren zur Erwärmung von Wasser und weiteren Wärmeträgern. Und vor allem die **Photovoltaik**, [...] mit der die Strahlungsenergie in elektrischen Strom umgewandelt wird. Des Weiteren gibt es noch großtechnische Verfahren wie **solarthermische Kraftwerke** und **Thermikkraftwerke** [die erwärmte resp. aufsteigende Luft nutzen]. Der Zukunftsmarkt wird aber vor allem von der Photovoltaik bestimmt werden./*...

STROM/VER/BRAUCH [der]

[*Wissen: Energie*]

↪ **Ein typischer deutscher 4-Personen-Haushalt** w/... verbraucht pro Jahr ca. **5.000 kWh Strom**. Diese Leistung kann mit **40 m² Solarmodulen** erzeugt werden. Eine Anlage welche auf ein mittleres Einfamilienhaus passt./*...

Konzernanhang

SUMMARY

Im Fokus des Geschäftsjahres 2007 standen vor allem die zur Jahresmitte erfolgreich platzierte Kapitalerhöhung und die internationale Expansion der Manz Automation AG. Im Juni 2007 schuf das Unternehmen durch die Kapitalerhöhung mit einem Bruttoemissionserlös von 22,8 Mio. Euro die Grundlage für ein anhaltendes dynamisches Wachstum im Jahresverlauf. Im Zuge der Transaktion wurden 325.650 neue Aktien ausgegeben, so dass sich das Grundkapital auf 3.582.900 Euro erhöhte.

Somit konnte die Gesellschaft ihre Akquisitionsvorhaben verstärkt vorantreiben und nach dem Stichtag am 31.12.2007 die ersten Zukäufe zum Abschluss bringen. Neben der Christian Majer GmbH & Co.KG am Standort Tübingen, an dem zukünftig der Geschäftsbereich systems.aico angesiedelt sein wird, konnte die Firma Böhm Electronic Systems Slowakei s.r.o. übernommen werden. Zudem gelang bereits im April 2008 der Abschluss des Übernahmeangebots der Intech Machines Co., Ltd. in Taiwan. Dadurch sind Fertigungs-, Lager- und Personalkapazitäten massiv ausgebaut und die weltweit führende Marktposition der Gesellschaft in der LCD- und Solarindustrie nachhaltig gestärkt worden.

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Manz Automation AG [„Manz AG“] hat ihren Firmensitz in der Steigäckerstraße 5 in 72768 Reutlingen. Die Geschäftsaktivitäten der Manz Automation AG und ihrer Tochtergesellschaften [„Manz-Gruppe“] bestehen in der Entwicklung und Herstellung von Systemen und Komponenten für die Automatisierung und Qualitätssicherung. Die Systeme werden vor allem bei der Herstellung von Solarzellen und LCD-Flachbildschirmen eingesetzt.

.../1

Der Konzernabschluss der Manz Automation AG zum 31. Dezember 2007 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards [IFRS], wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Alle verpflichtend anzuwendenden Standards und Auslegungen wurden berücksichtigt. Noch nicht verpflichtend in Kraft getretene IFRS werden nicht angewendet.

.../2

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007 WAREN ERSTMALIG FOLGENDE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN BZW. WESENTLICHE ÄNDERUNGEN ANZUWENDEN:

- IAS 1 „Darstellung des Jahresabschlusses“
- IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“
- IFRIC 7 „Anwendung des Anpassungssatzes nach IAS 29
Rechnungslegung in Hochinflationsländern“
- IFRIC 8 „Anwendungsbereich von IFRS 2“
- IFRIC 9 „Neubewertung eingebetteter Derivate“
- IFRIC 10 „Zwischenberichterstattung und Wertminderung“

.../3

Die erstmalige Anwendung der Änderungen von IAS 1 und IFRS 7 führt zu erweiterten Anhangsangaben im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007. Die weiteren genannten Interpretationen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss. 2006 und 2007 hat der IASB verschiedene ab 2008 oder 2009 anwendbare Standards, Ergänzungen von Standards und Interpretationen verabschiedet. Einige dieser Regelungen, etwa IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und IFRS 8 „Segmentberichterstattung“, betreffen nur Angabepflichten. Andere, etwa IFRIC 11 „IFRS 2 Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“, IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“, IFRIC 14 „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestfinanzierungs vorschriften und ihre Wechselwirkung“ gibt es im Konzern derzeit und voraussichtlich auch 2008 nicht. Insgesamt erwartet das Unternehmen deshalb keine wesentlichen Auswirkungen dieser Neuregelungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Auswirkungen der Neufassungen von IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“, welche erstmalig ab 1. Juli 2009 anzuwenden sind, hängt von dem nicht planbaren Ausmaß ab, in dem das Unternehmen 2009 Anteile an anderen Unternehmen erwirbt oder veräußert.

Die möglichen Auswirkungen aus der Anwendung der noch nicht von der EU in europäisches Recht übernommenen Rechnungslegungsstandards IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“ sowie der Änderung des IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ schätzen wir als geringfügig ein.

Im Interesse einer besseren Übersichtlichkeit sind in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert. Das Geschäftsjahr der Manz-Gruppe umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember eines Jahres. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Angaben im Anhang erfolgen, sofern nicht anders vermerkt, in Tausend Euro [TEUR]. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss der Manz AG sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Manz AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen [„Control“-Verhältnis].

.../1

Neben der Manz Automation AG gehören zum Kreis der konsolidierten Unternehmen folgende ausländische Tochterunternehmen:

.../2

	Anteil in %
Vollkonsolidierte Unternehmen	
Manz Automation Inc., North Kingstown/USA	100
Manz Automation Hungary Kft., Debrecen/Ungarn	100
MVG Hungary Kft., Debrecen/Ungarn	100
Manz Automation Asia Ltd., Hongkong	100
Manz IMMO Hungary Kft., Debrecen/Ungarn	100
Manz Automation Taiwan Limited, Hsinchu/Taiwan	100
Manz Automation [Shanghai] Co., Ltd., Shanghai/China	100
Konsolidierung at equity	
Axystems Ltd., Petach-Tikva/Israel	24

NEUGRÜNDUNGEN

Die nachfolgenden Gesellschaftsgründungen stellen keinen Unternehmenserwerb im Sinne von IFRS 3 dar, da keine Geschäftsbetriebe erworben wurden.

.../3

Im Dezember 2007 hat die Tochtergesellschaft Manz Asia Ltd., Hongkong, die Manz Automation Taiwan Limited gegründet und hält seitdem 100% der Anteile. Das Stammkapital beträgt NTD 500.000,00. Die Gesellschaft hat unter anderem den Zweck, den asiatischen Markt weiter zu erschließen und die hohe Servicequalität zu sichern.

.../4

Ebenfalls im Dezember 2007 wurde von der Manz Asia Ltd., Hongkong die Manz Automation [Shanghai] Co., Ltd., Shanghai/China, gegründet und hält seither 100% der Anteile. Das Stammkapital beträgt USD 140.000,00. Die Gesellschaft dient ebenfalls der verbesserten Durchdringung des asiatischen Marktes und der Serviceunterstützung.

.../5

ERWERBE VON GESCHÄFTSBETRIEBEN

Im September 2007 hat die Manz Automation Hungary Kft. 100% der Anteile an der Reichert Kft., Debrecen/Ungarn [jetzt: Manz IMMO Hungary Kft.] erworben. Der einzige Gesellschaftszweck der Manz IMMO Hungary Kft. ist das Halten und Verwalten eines Grundstücks direkt neben dem Produktionsgebäude der Manz Automation Hungary Kft. Das Stammkapital beträgt HUF 50.000,00.

.../6

ERWERBE VON MINDERHEITSANTEILEN

Im September 2007 hat die Manz Automation AG 24,0% der Anteile an der Axystems Ltd., Israel, im Wege einer Kapitalerhöhung erworben. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Entwicklung und Herstellung von Steuerungssystemen. Erläuterungen zu den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen siehe Abschnitt [\[12\]](#).

.../7

Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden auf den Stichtag des Konzernabschlusses, der dem Stichtag der Manz AG entspricht, aufgestellt.

.../8

KONSOLIDIERUNGSGRUNDsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 [„Business Combinations“] nach der Erwerbsmethode. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden werden dabei zum Erwerbszeitpunkt mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Anschließend werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet. Ein verbleibender positiver Unterschiedsbetrag aus der Aufrechnung des Kaufpreises mit den identifizierten Vermögenswerten und Schulden wird unter den immateriellen Vermögenswerten als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen.

.../9

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen konsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet und Zwischenergebnisse eliminiert. Auf die Konsolidierungsvorgänge werden die erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

.../10

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die in Fremdwährung aufgestellten Abschlüsse der in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmen werden gemäß IAS 21 in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung der einbezogenen Gesellschaften entspricht der jeweiligen Landeswährung, da diese Tochterunternehmen ihre Geschäftsaktivitäten in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig führen. Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag, das Eigenkapital mit historischen Kursen umgerechnet. Die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zum Jahresdurchschnittskurs. Aus der Umrechnung des Abschlusses resultierende Umrechnungsdifferenzen werden bis zum Abgang des Tochterunternehmens ergebnis-neutral als gesondelter Posten im Eigenkapital erfasst.

.../11

In den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden Fremdwährungsposten bei ihrem Zugang mit dem Anschaffungskurs bewertet. Monetäre Posten werden zum Stichtag mit dem Mittelkurs bewertet. Kursgewinne und -verluste zum Bilanzstichtag werden ergebniswirksam erfasst.

.../12

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDsätze

Die Vermögenswerte und Schulden der Manz AG und der im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochterunternehmen werden einheitlich nach den in der Manz-Gruppe geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum 31. Dezember 2007 angesetzt und bewertet.

.../13

Die Vergleichsinformationen für das Geschäftsjahr 2006 basieren auf den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch für das Geschäftsjahr 2007 angewendet werden.

.../14

Zur Erstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen und Schätzungen notwendig, die sich auf Ansatz, Bewertung und Ausweis der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen auswirken. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt. Wesentliche Annahmen und Schätzungen werden für die konzerneinheitlichen Nutzungsdauern und die erzielbaren Beträge des Anlagevermögens, die Realisierbarkeit von Forderungen, die Ermittlung des Fertigstellungsgrads bei langfristiger Auftragsfertigung und die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen getroffen. Die tatsächlich eintretenden Werte können im Einzelfall von den Schätzungen abweichen. Die Buchwerte der durch Schätzungen betroffenen Vermögenswerte und Schulden können den Aufgliederungen der einzelnen Bilanzposten entnommen werden.

ANLAGEVERMÖGEN

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden Lizenzen, Software und ähnliche Rechte und Werte, aktivierte Entwicklungskosten sowie Firmenwerte mit begrenzter Nutzungsdauer ausgewiesen. Der Ansatz erfolgt im Falle eines wahrscheinlich künftigen wirtschaftlichen Nutzungssusses und sofern eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist.

Lizenzen, Software und ähnliche Rechte werden gemäß IAS 38 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, soweit sich kein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf ergibt. Die Nutzungsdauer beträgt grundsätzlich zwischen drei und fünf Jahren.

Die Entwicklungskosten für Anlagen und Anlagenkomponenten werden aktiviert, sofern die Voraussetzungen der IAS 38 erfüllt sind. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden ab Produktionsstart planmäßig linear über den erwarteten Produktlebenszyklus von in der Regel 4 bis 8 Jahren abgeschrieben. Die Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten werden bei Entstehung als Aufwand erfasst.

Firmenwerte werden gemäß IAS 36 und IFRS 3 im Rahmen jährlicher Impairmenttests auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Im Geschäftsjahr 2007 ergaben sich keine Wertminderungen. Die Firmenwerte belaufen sich auf unverändert TEUR 30.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer sowie außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen. Kosten für Reparaturen und Instandhaltung werden als laufender Aufwand erfasst. Die linearen Abschreibungen werden entsprechend dem erwarteten Verlauf des Verbrauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens vorgenommen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	15 bis 30
Technische Anlagen und Maschinen	6 bis 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 13

Im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen wird dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum in den Fällen zugerechnet, in denen er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt [IAS 17]. Sofern das wirtschaftliche Eigentum der Manz-Gruppe zuzurechnen ist, erfolgt die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Abschreibungs-methode auf der Grundlage der wirtschaftlichen Nutzungsdauer bzw. der kürzeren Ver-tragslaufzeit. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden unter den Finanzverbindlichkeiten aus Leasing passiviert.

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen werden zunächst mit den An-schaffungskosten und in den Folgejahren unter Fortschreibung um die anteiligen Ergeb-nisse, ausgeschütteten Dividenden und sonstigen Eigenkapitalveränderungen sowie der beim Erwerb aufgedeckten stillen Reserven und Lasten bilanziert. Ein bilanzierter Goodwill wird im Beteiligungsansatz ausgewiesen, auf ihn werden keine planmäßigen Abschrei-bungen vorgenommen. Sofern sich Indikatoren für eine Wertminderung der Beteiligung ergeben, wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Notwendige Abwertungen werden zunächst auf den bilanzierten Goodwill vorgenommen.

WERTMINDERUNG VON VERMÖGENSWERTEN

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden gemäß IAS 36 [Wertminderung von Vermögenswerten] zum Bilanzstichtag außerplanmäßig abgeschrieben, wenn beson-dere Ereignisse oder Marktentwicklungen eine Korrektur der geschätzten Nutzungsdauer oder einen Wertverfall anzeigen. Die Werthaltigkeit eines Vermögenswertes wird durch einen Vergleich des aktvierten Buchwertes mit seinem erzielbaren Betrag überprüft [Im-pairmenttest]. Der erzielbare Betrag ist definiert als der höhere Wert aus Nettoveräuße-rungswert und Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme aus dem Vermögens-wert. Eine außerplanmäßige Wertminderung auf den erzielbaren Betrag ist geboten, falls dieser den aktvierten Buchwert des jeweiligen Vermögenswertes unterschreitet. Wenn der Grund für eine früher durchgeföhrte außerplanmäßige Wertminderung entfallen ist, erfolgt eine Zuschreibung auf die fortgeföhrten Anschaffungs- und Herstellungskosten. Im Berichtszeitraum waren keine außerplanmäßigen Wertminderungen und Zuschreibungen erforderlich.

VORRÄTE

Vorräte werden gemäß IAS 2 [Vorräte] zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemein-kosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen und anteilige Verwaltungsgemeinkosten, die direkt dem Herstellungsprozess zugeordnet werden können. Sofern erforderlich, wird als Bewertungsvereinfachungsverfahren die Durchschnittsmethode angewandt.

LANGFRISTIGE FERTIGUNGSAUFRÄGE

Langfristige Fertigungsaufträge werden nach Percentage-of-Completion-Methode [PoC-Methode] gemäß IAS 11 bilanziert. Der für die Höhe einer Teilgewinnrealisierung maß-gebliche Fertigstellungsgrad je Auftrag wird dabei durch das Verhältnis der am Abschluss-stichtag aufgelaufenen Auftragskosten zu den kalkulierten Gesamtkosten [Cost-to-Cost-Methode] bestimmt.

Soweit die Summe aus angefallenen Auftragskosten und ausgewiesenen Gewinnen die Anzahlungen übersteigt, erfolgt der Ausweis der Fertigungsaufträge aktivisch unter den künftigen Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen als Bestandteil der Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“. Ein negativer Saldo wird unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Im Berichtsjahr und im Vorjahr sind keine negativen Salden auszuweisen. Die Grundsätze einer verlustfreien Bewertung werden beachtet.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Bilanzierung der Kundenforderungen erfolgt zum Nennwert. Den erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Fremdwährungsforderungen werden – soweit vorhanden – mit dem Mittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

DERATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die Manz AG setzt derivative Finanzinstrumente nur zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten resultierenden Währungsrisiken ein.

Die derivativen Finanzinstrumente werden nach IAS 39 bei ihrer erstmaligen Erfassung sowie in der Folgebewertung mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die Zeitwerte von gehandelten derivativen Finanzinstrumenten entsprechen den Marktpreisen. Nicht gehandelte derivative Finanzinstrumente werden unter Anwendungen anerkannter Bewertungsmodelle basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen und unter Rückgriff auf aktuelle Marktparameter berechnet.

Für die Erfassung der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte – erfolgswirksame Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung oder erfolgsneutrale Erfassung im Eigenkapital – ist entscheidend, ob das derivative Finanzinstrument in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 eingebunden ist oder nicht. Liegt kein Hedge Accounting vor, werden die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente sofort erfolgswirksam erfasst. Besteht hingegen eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39, wird der Besicherungszusammenhang als solcher bilanziert.

Bei Manz werden die Vorschriften des Hedge Accountings gemäß IAS 39 zur Sicherung von zukünftigen Zahlungsströmen [Cashflow Hedges] angewandt. Hierbei wird zu Beginn der Sicherungsbeziehung die Beziehung zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft dokumentiert, einschließlich der Risikomanagementziele. Des Weiteren wird bei Eingehen der Sicherungsbeziehung als auch in deren Verlauf regelmäßig dokumentiert, ob das in die Sicherungsbeziehung designierte Sicherungsinstrument hinsichtlich der Kompensation der Änderung der Cashflows des Grundgeschäfts im hohen Maße effektiv ist.

Der effektive Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts eines Derivates oder eines originären Finanzinstruments, das als Sicherungsinstrument designiert worden ist, wird in der Gewinnrücklage im Eigenkapital erfasst. Der auf den ineffektiven Teil entfallende Gewinn oder Verlust wird sofort erfolgswirksam in den „sonstigen betrieblichen Erträgen“ oder „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ ausgewiesen.

Im Eigenkapital erfasste Beträge werden in der Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung überführt, in der auch das Grundgeschäft ergebniswirksam wird.

SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

Sonstige Forderungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken sind durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr bestehen nicht.

.../34

WERTPAPIERE

Unter den als kurzfristig ausgewiesenen Wertpapieren sind im Wesentlichen die Wertpapiere in Renten, Aktien- und Immobilienfonds erfasst sowie festverzinsliche Titel, die bei Erwerb eine Restlaufzeit von mehr als drei Monaten und weniger als einem Jahr aufweisen. Die Wertpapiere gehören ausnahmslos der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ an und werden mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Bei der Erstbewertung werden Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswertes zuzurechnen sind; die Erstbewertung erfolgt zum Erfüllungstag. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden unter Berücksichtigung latenter Steuern bei den Gewinnrücklagen erfasst. Bei Veräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam. Liegen wesentliche objektive Hinweise für eine Wertminderung eines Vermögenswertes vor, wird dieser erfolgswirksam abgeschrieben.

.../35

FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Form von Geldkonten und kurzfristigen Geldanlagen bei Kreditinstituten, die beim Zugang eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten haben. Sie werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

.../36

ABGEGRENZTE INVESTITIONSZUWENDUNGEN

Die vereinnahmten Investitionszuwendungen werden in Anwendung von IAS 20 [Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance] abgegrenzt und über die Nutzungsdauer der betreffenden Anlagegegenstände ertragswirksam aufgelöst. Somit wird dieser Posten über die Perioden der Nutzungsdauer der bezuschussten Sachanlagen verteilt, die die Ergebnisse zukünftiger Geschäftsjahre sukzessive erhöhen. Dieser Ergebniserhöhung stehen Abschreibungsaufwendungen in entsprechender Höhe gegenüber, die somit im Saldo neutralisiert werden.

.../37

LATENTE STEUERN

Latente Steuern werden auf alle temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen nach IFRS gebildet. Latente Steuern auf Verlustvorträge werden aktiviert, sofern damit gerechnet wird, dass diese genutzt werden können.

.../38

Für die Bewertung der latenten Steuern werden die Steuersätze zum Realisationszeitpunkt zugrunde gelegt, die auf Basis der aktuellen Rechtslage in den einzelnen Ländern gelten oder erwartet werden. Aktive und passive latente Steuern werden, soweit zulässig, saldiert.

.../39

PENSIONSRÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren [„Projected Unit Credit Method“] gemäß IAS 19 ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Sofern Pensionsverpflichtungen durch Planvermögen rückgedeckt wurden, werden diese saldiert ausgewiesen.

.../40

Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Die erfolgswirksame Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste erfolgt erst dann, wenn die zu Beginn des Geschäftsjahres nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste 10 % des höheren Wertes von Anwartschaftsbarwert und Planvermögen [Korridormethode] übersteigen. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen, der Zinsanteil der Rückstellungszuführung im Finanzergebnis.

STEUERRÜCKSTELLUNGEN UND SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und dieser verlässlich geschätzt werden kann. Rückstellungen für Gewährleistungen werden unter Berücksichtigung des bisherigen bzw. des geschätzten zukünftigen Schadenverlaufs gebildet.

ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt grundsätzlich erst zu dem Zeitpunkt, zu dem die Erzeugnisse oder Waren geliefert bzw. die Leistungen erbracht sind und der Gefahrenübergang an den Kunden stattgefunden hat. Skonti, Kundenboni und Rabatte vermindern die Umsatzerlöse. Bei langfristigen Fertigungsaufträgen werden Umsätze nach dem Leistungsfortschritt erfasst.

Die produktionsbezogenen Aufwendungen werden mit der Lieferung bzw. der Inanspruchnahme der Leistung, alle sonstigen Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfasst. Dies gilt auch für nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten. Rückstellungen für Gewährleistung werden im Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte gebildet. Zinsen und sonstige Fremdkapitalkosten werden als Aufwand der Periode gebucht.

AUFWENDUNGEN BEI KAPITALERHÖHUNGEN

Die Aufwendungen im Rahmen von Kapitalerhöhungen werden, gemindert um alle damit verbundenen Ertragsteuervorteile, nach IAS 32 erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

EVENTUALSCHULDEN

Die Eventualschulden stellen mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten dar, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse, die nicht vollständig unter der Kontrolle der Manz-Gruppe stehen, erst noch bestätigt werden müssen. Des Weiteren entstehen Eventualschulden aus einer gegenwärtigen Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, die jedoch nicht bilanziert werden, weil der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist bzw. die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

.../
Mitarbeiter

bereiten Anlagen zur
Verschiffung vor.

.../*



STRUK/TU/RIE/RUNG [die]

[Photovoltaik: Dünnenschicht-Solar]

→ **Dünnenschicht-Module**/... können sowohl mittels mechanischen Verfahren [Stichel] oder per Laser strukturiert werden. Hierzu tragen Laser bzw. Stichel in den verschiedenen, vorher aufgetragenen Schichten dünne Linien ab. **Die Strukturierung bewirkt eine integrierte Serienverschaltung zwischen den benachbarten Zellen.** Dadurch erhält man eine höhere Spannung und macht so das Modul nutzbar. Durch Verringerung des Abstands zwischen diesen Linien lässt sich der **Wirkungsgrad eines Dünnenschicht-Moduls erhöhen**. Gleichzeitig muss jedoch durch hochpräzise Steuerung ausgeschlossen werden, dass sich die Linien berühren; denn dies hätte einen Kurzschluss zur Folge./*...

TEX/TU/RIE/RUNG [die]

[Photovoltaik: kristalline Solarzellen]

→ **Durch einen nasschemischen Prozess**/... wird die Oberfläche der Solarzelle aufgeraut. Durch die rauhe Oberfläche wird **weniger Licht reflektiert**. Somit wird mehr Licht zur Stromerzeugung genutzt und der Wirkungsgrad der Zelle steigt./*...

TRO/CKEN/O/FEN [der]

[Photovoltaik: kristalline Solarzellen]

→ **Die im Siebdruck aufgebrachte Metallpaste**/... muss vor der Weiterverarbeitung getrocknet werden. In einem **Durchlaufofen** wird das Lösungsmittel der Paste verdampft. Zurück bleibt das Metall, das später in die Zelle eingebrannt wird./*...

VER/FÜ/G/BAR/KEIT [die]

[Wissen: Technik]

→ **Ein entscheidendes Kriterium**/... für die Wirtschaftlichkeit einer Produktionslinie. Die Verfügbarkeit gibt an zu wie viel Prozent **eine Linie der Produktion zur Verfügung steht**. Sie wird wesentlich durch die **Qualität und Zuverlässigkeit der Maschinen**, aber auch durch die Wartung der Maschinen beeinflusst./*...

VER/KNAPPUNG FOS/SI/LER BRENN/STOFFE [die]

[Wissen: Energie]

→ **In den nächsten 10 Jahren**/... wird ungefähr die Hälfte der weltweiten Rohölvorkommen verbraucht sein. Dann geht die Kurve steil nach unten, insbesondere weil die aufkommenden Industriestaaten wie China, Indien oder Brasilien immer stärker am Verbrauch teilhaben. **2050 können nur noch 50 Mio. Barrel am Tag gefördert werden** – die Hälfte der heutigen Ausbeute und etwa soviel wie 1975. **2075** wird man bei einer Fördermenge von nur noch **20 bis 25 Mio. Barrel** sein. → **Die Vorräte an Gas werden sich nicht ganz so schnell aufbrauchen**,/... doch die Kurve fällt ähnlich dem des Rohöls. Nur die Ressourcen an Kohle sind noch beträchtlich. Im Moment werden weltweit jährlich **ca. 5.000 Millionen Tonnen** dieses Brennstoffes gefördert, bei geschätzten Vorkommen von etwa 900 Milliarden Tonnen. Doch die Umweltbilanz von Kohle ist überaus negativ, so dass ihr Verbrauch stark abnehmen wird./*...

WA/FER [der]

[Photovoltaik: kristalline Solarzellen]

→ **Der Wafer ist das Ausgangsmaterial für die Silizium-Solarzelle**./... Er besteht aus höchstreinem **mono- oder multikristallinen Silizium**, das erst gegossen oder gezogen [multikristallin] bzw. gezüchtet [monokristallin] werden muss. Aus den so entstandenen **Platten oder Zylindern** werden schließlich die ca. **0,2 mm dicken Wafer geschnitten**, aus denen dann die Solarzellen gefertigt werden./*...

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

[01] UMSATZERLÖSE

Die sachliche und regionale Aufteilung der Umsatzerlöse ist in der Segmentberichterstattung [S 0087] wiedergegeben. Wir verweisen auch auf unsere Erläuterungen zur Segmentberichterstattung im Abschnitt IV [S 0107].

.../1

[02] AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die aktivierte Eigenleistungen resultieren im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungskosten für den Metallisierungsprozess, die Plattform der Scribingmaschinen sowie Weiterentwicklungen im Bereich systems.solar und beim LCD-Handling.

.../2

[03] SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

.../3

in TEUR	2007	2006
Sachbezüge	150	111
Kursgewinne	647	90
Übrige sonstige betriebliche Erträge	118	10
	915	211

[04] MATERIALAUFWAND

.../4

in TEUR	2007	2006
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	29.016	14.711
Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.629	7.185
	46.645	21.896

[05] PERSONALAUFWAND

.../5

in TEUR	2007	2006
Löhne und Gehälter	14.401	9.682
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.193	1.643
	16.594	11.325
Anzahl Mitarbeiter im Jahresschnitt	250	174

06 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in TEUR	2007	2006
Vertriebsaufwendungen	959	1.141
Werbe- und Reisekosten	1.924	1.140
Provisionen	56	170
Mieten und Leasing	1.094	396
Rechts- und Beratungskosten	790	574
Versicherungen	190	141
Kursverluste	294	80
Übriges	2.176	1.587
	7.483	5.229

07 FINANZERGEBNIS

in TEUR	2007	2006
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
Bankzinsen [Termingelder u. ä.]	675	108
Erträge aus Wertpapieren	154	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
langfristige Verbindlichkeiten	−286	−440
kurzfristige Verbindlichkeiten	−54	−262
zinsähnliche Aufwendungen	−9	−149
	480	−743

Die langfristigen Zinsaufwendungen betreffen vor allem Zinsen aus dem Finanzierungs-leasing sowie den langfristigen Finanzschulden [Schuldscheindarlehen]. Die kurzfristigen Zinsaufwendungen umfassen im Wesentlichen Kontokorrentzinsen. Die zinsähnlichen Aufwendungen enthalten im Berichtsjahr den Zinsanteil der Pensionsaufwendungen; im Vorjahr vor allem das Festentgelt sowie die Vorfälligkeitsentschädigung für die stille Beteiligung.

.../8

08 TEILGEWINNABFÜHRUNGEN

Die Aufwendungen aus Teilgewinnabführungsverträgen im Jahr 2006 betrafen die variablen Gewinnanteile der stillen Beteiligung.

.../9

09 STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag umfassen sowohl tatsächliche als auch latente Ertragsteuern aus temporären Differenzen sowie aus bestehenden steuerlichen Verlust-vorträgen.

.../10

in TEUR	2007	2006
Tatsächlicher Steueraufwand	541	134
Latenter Steueraufwand aus temporären Differenzen	1.769	1.183
Latenter Steuerertrag aus steuerlichen Verlustvorträgen	−1	−1
	2.309	1.316

.../11

Die Berechnung des laufenden Ertragsteueraufwands erfolgt unter Anwendung der zum Bilanzstichtag geltenden Steuersätze. Für die Berechnung der latenten Steuern wurde aufgrund der ab 2008 geltenden Unternehmenssteuerreform im Inland ein Steuersatz von 28,08 % berücksichtigt. Der daraus resultierende Steuereffekt wirkte sich 2007 auf die latenten Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung ergebniserhöhend mit TEUR 1.321 aus.

.../12

Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr 2007 in Höhe von TEUR 2.309 ist um TEUR 1.567 niedriger als der erwartete Ertragsteueraufwand in Höhe von TEUR 3.876, der sich theoretisch bei Anwendung des inländischen Steuersatzes von 36,73 % auf das Ergebnis vor Ertragsteuern der Gesellschaft ergeben würde. Dieser Steuersatz ist ein kombinierter Ertragsteuersatz aus dem einheitlichen Körperschaftsteuersatz von 25 % zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag sowie einem effektiven Gewerbesteuersatz von 14,06 %.

.../13

Der Unterschied zwischen erwartetem und ausgewiesenem Ertragsteueraufwand ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

.../14

in TEUR	2007	2006
Ergebnis vor Ertragsteuern	10.554	4.095
Ertragsteuersatz der Manz Automation AG	36,73 %	36,73 %
Erwarteter Ertragsteueraufwand	3.876	1.504
Steuersatzunterschiede Ausland	-154	-137
Steuereffekt auf nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	5	159
Periodenfremde Steueraufwendungen	65	32
Effekte aus Steuersatzänderungen [Unternehmenssteuerreform 2008]	-1.321	0
Steuerertrag auf die mit der Kapitalrücklage verrechneten Aufwendungen für Börseneinführung	-163	-242
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	2.309	1.316
Effektive Steuerbelastung	21,88 %	32,14 %

Die aktiven und passiven latenten Steuern auf Ebene der einzelnen Bilanzposten werden in der folgenden Übersicht dargestellt:

.../15

in TEUR	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006
Anlagevermögen			1.507	1.305
Umlaufvermögen			2.774	1.057
Steuerliche Verlustvorträge	35	35	7	9
Rückstellungen				
Bestand laut Konzernbilanz	35	35	4.288	2.371

Für steuerliche Verlustvorträge werden latente Steuern nur angesetzt, wenn ihre Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Diese Voraussetzung wird von dem Vorstand als durchgehend gegeben angesehen, weil sich aus den laufend aktualisierten Businessplänen und der zugrunde liegenden strategischen Ausrichtung des Konzerns die

.../16

Erwartung ausreichender zukünftiger positiver Ergebnisse begründet. Wertberichtigungen der aktiven latenten Steuern wurden daher nicht vorgenommen. Die aktiven latenten Steuern betreffen die Manz Automation Hungary Kft. und MVG Hungary Kft., beide Ungarn. Die steuerlichen Verlustvorträge belaufen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt TEUR 215 und sind unbegrenzt vortragsfähig.

[10] ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 ermittelt.

in EUR	2007	2006
Den Anteilseignern der Manz AG zuzurechnendes Konzernergebnis	8.244.712	2.779.185
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien [Stück]	3.430.025	1.573.748
Ergebnis je Aktie	2,40	1,77

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktienanzahl. Maßnahmen, die zu Verwässerungseffekten führen, ergaben sich nicht.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Aktivitäten der Manz-Gruppe gemäß den Regeln von IAS 14 [Segmentberichterstattung] primär nach Geschäftsbereichen und sekundär nach Regionen abgegrenzt. Diese Aufgliederung orientiert sich an der internen Steuerung und berücksichtigt die unterschiedlichen Risiko- und Ertragsstrukturen der Geschäftsbereiche. Die primären Segmente von Manz Automation AG sind die Bereiche systems.solar, systems.lcd und systems.aico. Der im Vorjahr noch geplante Bereich systems.lab mit Anwendungen im Life-Science-Bereich wurde aufgrund des Booms im Bereich systems.solar vorerst nicht als eigenständiger Geschäftsbereich etabliert, sondern im Bereich systems.aico weiterentwickelt. Die sekundären Segmente sind nach Regionen gegliedert.

Die Aktivitäten im Bereich systems.solar erstrecken sich auf Automatisierungslösungen für die Solarzellenfertigung sowie Systemlösungen zur Qualitätsprüfung und Sortierung von Solarzellen.

Im Segment systems.lcd werden Komplettanlagen für die Handhabung empfindlicher Produkte unter Reinraumbedingungen realisiert. Die Schwerpunkte liegen hierbei im Bereich des Substrat-Handlings bei der Herstellung von LCD-Flachbildschirmen.

Das Segment systems.aico befasst sich mit der Handhabung von kleinen Teilen bei der Herstellung von Hartmetallteilen und mit dem Vertrieb von Roboter- und Steuerungssystemen.

In der Segmentberichterstattung sind Erlöse, Ergebnisse sowie Vermögen und Schulden der einzelnen Segmente des Konzerns dargestellt. Mit Ausnahme des Bereichs der Zentralfunktionen/Übriges bestehen zwischen den einzelnen Segmenten nur in geringem Umfang Liefer- und Leistungsbeziehungen. Die Liefer- und Leistungsbeziehungen innerhalb von Segmenten sind konsolidiert ausgewiesen. Der Leistungsaustausch zwischen den Segmenten wird zu Preisen angesetzt, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden.

Die Segmentberichterstattung ist der S 0087 zu entnehmen.

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

11 ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der Manz-Gruppe im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Entsprechend IAS 7 [Kapitalflussrechnung] werden Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions-tätigkeit sowie Finanzierungstätigkeit unterschieden.

.../1

Die Zahlungsmittel der Kapitalflussrechnung umfassen alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, die sich aus Kassenbeständen, Guthaben bei Kreditinstituten und kurzfris-tig liquidierbare Wertpapiere mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten zusammensetzen.

.../2

Die Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden nach der direkten Methode dargestellt. Die Mittelzu- und Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts umfassen neben Zugängen im Sachanlage-vermögen auch Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten sowie Auszahlungen für Finanzmittelanlagen in Wertpapieren. In der Finanzierungstätigkeit sind neben Zahlungs-mittelabflüssen aus Dividendenzahlungen und der Tilgung von Krediten auch die Zahlungs-mittelzuflüsse aus der Begebung von sonstigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

.../3

Demgegenüber wird ausgehend vom Ergebnis nach Steuern der Mittelzufluss und -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Dazu wird das Ergebnis nach Steuern um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen, das sind im Wesentlichen Abschrei-bungen und die Veränderungen der Rückstellungen, sowie nicht zahlungswirksame Erträge korrigiert und um die Veränderung der betrieblichen Aktiva und Passiva ergänzt.

.../4

in TEUR	2007	2006
Gezahlte Zinsen	– 128	– 485
Erhaltene Zinsen	794	108
Gezahlte Ertragsteuern	– 743	– 451
Erstattete Ertragsteuern	0	2

.../5

Investitions- und Finanzierungsvorgänge, welche nicht zu einer Veränderung von Zahlungs-mitteln geführt haben, sind nicht Bestandteil der Kapitalflussrechnung.

.../6

VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

[12] ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten und Abschreibungen des Konzerns ist im Anlagespiegel [S 0088] dargestellt.

.../1

GELEASTE SACHANLAGEN [FINANCE LEASE]

Im Berichtsjahr wurde im Rahmen der Erweiterung der Produktionsflächen in Reutlingen der bisherige Finance-Lease-Vertrag des Neubaus aus dem Jahre 2005 neu gefasst. Insbesondere wurde das bestehende Ankaufsrecht der Manz Automation bzw. Andienungsrecht des Leasinggebers neu gefasst, so dass die Einstufung als Finance Lease nicht mehr gegeben ist. Die zum 1. August 2007 bei dem Posten Grundstücke und Bauten aktivierten Buchwerte in Höhe von TEUR 6.051 wurden als Abgang verbucht. Die korrespondierenden kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten aus Leasing wurden dagegen verrechnet. Der Vorgang war somit ergebnisneutral.

.../2

Für das Geschäftsjahr 2007 bestehen somit lediglich noch zwei Finanzierungsleasingverträge über zwei PKW, die in dem Posten „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ mit einem Buchwert von TEUR 24 [Vorjahr: TEUR 11] ausgewiesen sind.

.../3

Im Geschäftsjahr 2007 wurden Leasingraten in Höhe von TEUR 308 gezahlt.

.../4

Die in der Zukunft fälligen Leasingzahlungen mit ihren Barwerten ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

in TEUR	Restlaufzeit			Gesamt
	bis 1 Jahr	2–5 Jahre		
Mindestleasingzahlungen	5	19		24
Zinsanteile	1	4		5
Barwert	4	15		19

FINANZANLAGEN, AT-EQUITY-BILANZIERT

Im September 2007 hat die Manz Automation AG 24,0 % der Anteile an der Axystems Ltd., Israel, im Wege einer Kapitalerhöhung erworben. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Entwicklung und Herstellung von Steuerungssystemen. Die Axystems wurde gemäß IAS 28 im Konzernabschluss nach der Equity-Methode als assoziiertes Unternehmen bilanziert, da ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann. Der auf die Manz AG entfallende Gewinnanteil des Berichtsjahres betrug TEUR 29.

.../6

Die folgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen zu den at-equity-bilanzierten Finanzanlagen:

in TEUR	2007
Anteiliges Vermögen	220
Anteilige Schulden	128
Anteilige Umsatzerlöse	367
Anteiliges Jahresergebnis	29

.../7

[13] VORRÄTE

.../8

in TEUR	2007	2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.794	1.570
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	10.579	2.803
Fertige Erzeugnisse, Waren	1.082	691
Geleistete Anzahlungen	1.257	298
14.712	5.362	

[14] FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

.../9

in TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Künftige Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen	13.852	5.438
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.168	5.596
23.020	11.034	

Die nach dem Grad der Fertigstellung bilanzierten künftigen Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen ermitteln sich wie folgt:

.../10

in TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Herstellungskosten einschließlich Auftragsergebnis der langfristigen Fertigungsaufträge	32.808	9.295
abzüglich erhaltene Anzahlungen	– 18.956	– 3.857
	13.852	5.438

[15] DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

.../11

Am Bilanzstichtag waren folgende Devisentermin- und Devisenswapgeschäfte im Rahmen von Hedge Accounting zur Kurssicherung von während des folgenden Geschäftsjahrs erwarteten USD-Einnahmen eingesetzt:

in TEUR	Nominalvolumen		Marktwert	
	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006
Devisentermingeschäfte	15.928	0	405	0
Devisenswaps	2.335	0	40	0
	18.263	0	445	0

Das Nominalvolumen ist die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge derivativer Finanzgeschäfte. Die Marktwerte ergeben sich aus der Bewertung der ausstehenden Positionen zu Marktpreisen ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften.

.../12

Die Laufzeiten der derivativen Finanzgeschäfte sind vom 4. Januar 2008 bis 12. März 2008.

.../13

Im Geschäftsjahr wurden Bewertungserfolge in Höhe von TEUR 445, unter Abzug von latenten Steuern in Höhe von TEUR 125, aus noch laufenden Cashflow Hedges erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen eingestellt. Wesentliche Gewinne/Verluste aus Ineffektivitäten von Cashflow Hedges ergaben sich nicht.

.../14

[16] SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

.../15

in TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Steuerforderungen [keine Einkommen- und Ertragsteuern]	869	83
Forderungen Personal	14	19
Zinsabgrenzungen	189	70
Mietkautionen	84	42
Übrige	36	30
	1.192	244

[17] WERTPAPIERE

.../16

in TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Immobilien	3.390	0
Schuldscheindarlehen	3.000	0
Rentenfonds	2.657	0
Gemischte Fonds	2.290	0
Aktienfonds	2.007	0
Renten- und rentenähnliche Anlagen	1.210	0
	14.554	0

[18] FLÜSSIGE MITTEL

Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich um Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Form von Geldkonten und kurzfristigen Geldanlagen bei Kreditinstituten, die beim Zugang eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten haben. Sie werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

.../17

[19] AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Beim Ausweis handelt es sich um abgegrenzte Versicherungsbeiträge und Messekosten.

.../18

[20] EIGENKAPITAL

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Eigenkapitals im Konzern sind gesondert in der „Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung“ [S 0086] dargestellt.

.../19

GEZEICHNETES KAPITAL

Als gezeichnetes Kapital wird das Grundkapital des Mutterunternehmens Manz Automation AG ausgewiesen.

.../20

Das gezeichnete Kapital hat sich gegenüber dem Vorjahr auf EUR 3.582.900,00 [Vorjahr: EUR 3.257.250,00] erhöht und ist eingeteilt in 3.582.900 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Der Nennbetrag einer Stückaktie entspricht damit EUR 1,00.

.../21

Unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals und mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 20. Juni 2007 ist die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft von EUR 3.257.250,00 um EUR 325.650,00 auf EUR 3.582.900,00 erfolgt. Die Erhöhung erfolgte durch Ausgabe von 325.650 neuen Stückaktien zum Ausgabebetrag von EUR 1,00 je Aktie und mit Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2007 unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre. Die Erhöhung des Grundkapitals wurde am 27. Juni 2007 in das Handelsregister eingetragen. Zur Zeichnung und Übernahme der neuen Aktien wurde die Landesbank Baden Württemberg, Stuttgart, mit der Maßgabe zugelassen, die neuen

.../22

Aktien im Rahmen einer Privatplatzierung zum Platzierungspreis von EUR 70,00 je Aktie, somit zum Gesamtplatzierungspreis von EUR 22.795.500,00, zum Erwerb anzubieten.

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien stellt sich wie folgt dar:

.../23

	Aktienanzahl
Anzahl der ausgegebenen Stückaktien am 31. Dezember 2006	3.257.250
Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen	325.000
Anzahl der ausgegebenen Stückaktien am 31. Dezember 2007	3.582.900

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die Einzahlungen von Aktionären nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB abzüglich der Kosten der Kapitalbeschaffung nach Steuern.

.../24

GEWINNRÜCKLAGEN

Die Gewinnrücklagen umfassen in Höhe von TEUR 172 die Effekte aus der Umstellung auf IFRS zum 1. Januar 2003.

.../25

Die Marktbewertung von Finanzinstrumenten [= zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere sowie derivative Finanzinstrumente die in ein Hedge Accounting einbezogen sind] haben zu einem Gewinn in Höhe von TEUR 547 geführt, der erfolgsneutral in die Gewinnrücklage gemäß IAS 39 eingestellt wurde. Darauf entfallende passive latente Steuern wurden in Höhe von TEUR 154 gemäß IAS 12.61 ebenfalls in die Gewinnrücklagen eingestellt. Die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 12 [Vorjahr: TEUR 27] werden gesondert ausgewiesen.

.../26

[21] LANGFRISTIGE FINANZSCHULDEN

Die langfristigen Finanzschulden betreffen ein Schultscheinendarlehen mit nominal EUR 1.500.000,00 und einer endfälligen Tilgungsregelung zum 15. Juni 2010. Das Darlehen wird mit 5,4 % p.a. verzinst.

.../27

[22] ABGEGRENZTE INVESTITIONSZUWENDUNGEN

Der Posten beinhaltet abgegrenzte Investitionszuschüsse, auch soweit sie bereits im Folgejahr aufzulösen sein werden, da sie ausschließlich im Zusammenhang mit dem Sachanlagevermögen stehen. Sie betreffen ausnahmslos die Manz Automation Hungary Kft. in Ungarn.

.../28

Die Investitionszuschüsse sind mit einer Reihe von Auflagen verbunden. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand werden diese Auflagen vollständig erfüllt, so dass mit keinen Rückzahlungen zu rechnen ist.

.../29

[23] FINANZVERBINDLICHKEITEN AUS LEASING

Die Leasingverbindlichkeiten resultieren aus den gemäß IAS 17 aktivierungspflichtigen Vermögenswerten [siehe Nr. 12 der Erläuterungen].

.../30

Der starke Rückgang im Berichtsjahr resultiert aus der Änderung des bisherigen Finance-Lease-Vertrages für den Neubau 2005 am Stammsitz in Reutlingen. Dieser Vertrag wurde im Rahmen des neuen Leasingvertrages für den Erweiterungsbau 2007 in Reutlingen neu gefasst und ist nun als Operate-Lease-Vertrag einzustufen.

.../31

[24] PENSIONSRÜCKSTELLUNGEN

Die Pensionsrückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

.../32

in TEUR	1.1.2007	Verbrauch	Zuführung	31.12.2007
Pensionsrückstellungen aus Direktzusagen	49	0	10	59

Der Barwert der Verpflichtung aus zwei Direktzusagen an die Vorstände Dieter Manz und Otto Angerhofer ist gemäß IAS 19 unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt worden. Die Pensionszusagen beinhalten jeweils einen festen monatlichen Betrag nach Vollendung des 65. Lebensjahrs oder infolge Berufsunfähigkeit. Als Rechnungszinsfuß wurde im Geschäftsjahr 2007 ein Zinssatz von 5,6% [Vorjahr: 4,6%] zugrunde gelegt.

.../33

Die Pensionsrückstellungen werden unter Berücksichtigung der biometrischen Rechnungsgrundlagen gemäß den Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck ermittelt. Den Berechnungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde. Die stichtagsbezogenen Schwankungen innerhalb der von IAS 19 bestimmten Grenzen [+/- 10% des höheren Betrags aus Anwartschaftsbarwert oder Planvermögen] bleiben unberücksichtigt.

.../34

Das Planvermögen besteht ausschließlich in Rückdeckungsversicherungen. Der erwartete Ertrag aus dem Planvermögen beträgt rund 3,1% [Vorjahr: 3%]. Die voraussichtlichen Einzahlungen in das Planvermögen für das Geschäftsjahr 2008 betragen TEUR 9.

.../35

Dem Anwartschaftsbarwert am Jahresende wird das in Rückdeckungsversicherungen ausgegliederte Planvermögen zum Zeitwert gegenübergestellt [Finanzierungsstatus]. Nach Abzug der noch nicht berücksichtigten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste ergeben sich die Pensionsrückstellungen.

.../36

in TEUR	2007	2006
Veränderung des Anwartschaftsbarwertes		
Anwartschaftsbarwert 1.1.	182	175
Dienstzeitaufwand	33	-2
Zinsaufwand	9	9
Anwartschaftsbarwert 31.12.	224	182
Veränderung des Planvermögens		
Planvermögen zum Zeitwert 1.1.	135	123
Erträge des Planvermögens	5	3
Beiträge durch die Gesellschaft	9	9
Planvermögen zum Zeitwert 31.12.	149	135
Finanzierungsstatus	75	47
Noch nicht berücksichtigte versicherungsmathematische Gewinne [+] / Verluste [-]	-16	2
Pensionsrückstellungen	59	49

.../37

Die Zusammensetzung der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge kann aus nachstehender Tabelle entnommen werden.

.../38

in TEUR	2007	2006
Dienstzeitaufwand	33	-2
Zinsaufwand	9	9

Der Dienstzeitaufwand wird unter den Personalaufwendungen, der Zinsaufwand dagegen im Finanzergebnis ausgewiesen.

.../40

[25] SONSTIGE LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für Gewährleistungen. Sie haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

.../41

in TEUR	1.1.2007	Verbrauch	Zuführung	31.12.2007
Gewährleistungsrückstellungen	221	221	321	321

[26] VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Ihre Bilanzwerte entsprechen im Wesentlichen den Marktwerten; sie sind innerhalb eines Jahres fällig.

.../42

[27] ERHALTENE ANZAHLUNGEN

Diesbezüglich wird auf die Ziffer [14] „Künftige Forderungen aus langfristigen Fertigungsauträgen“ und auf die Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

.../43

[28] STEUERSCHULDEN

Der Ausweis enthält die laufenden Ertragsteuerverpflichtungen. Im Wesentlichen handelt es sich um Nachzahlungen zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer aus der Betriebsprüfung der Manz Automation AG.

.../44

in TEUR	1.1.2007	Verbrauch	Zuführung	31.12.2007
Steuerschulden	17	17	65	65

.../45

[29] SONSTIGE KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen entwickeln sich wie folgt:

.../46

in TEUR	1.1.2007	Verbrauch	Zuführung	31.12.2007
Personalbereich	1.142	1.142	2.327	2.327
Andere Bereiche	100	86	1.018	1.032
	1.242	1.228	3.345	3.359

In den Rückstellungen für Personal sind im Wesentlichen Verpflichtungen für Urlaubsansprüche und Überstunden sowie Erfolgsbeteiligungen und Tantiemen enthalten.

.../47

In den anderen Bereichen sind Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Vertragsstrafen, Jahresabschlusskosten und Aufsichtsratsvergütungen ausgewiesen.

.../48

[30] ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

Die übrigen Verbindlichkeiten setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

.../49

in TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Steuerverbindlichkeiten [keine Einkommen- und Ertragsteuern]	284	288
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit sowie aus Löhnen und Gehältern	26	11
Sonstige	5	182
	315	481

Die Steuerverbindlichkeiten [keine Einkommen- und Ertragsteuern] setzen sich v. a. aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer zusammen. Als Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit sind insbesondere die noch abzuführenden Beiträge an Sozialversicherungen ausgewiesen.

.../50

VII. BERICHTERSTATTUNG ZU FINANZINSTRUMENTEN

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten:

.../1

in TEUR	31.12.2007		31.12.2006	
	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.020	23.020	11.034	11.034
Derivative Finanzinstrumente	445	445	0	0
Sonstige kurzfristige Forderungen	1.192	1.192	244	244
Wertpapiere	14.554	14.554	0	0
Flüssige Mittel	18.888	18.888	12.542	12.542
Summe finanzielle Vermögenswerte	58.099	58.099	23.820	23.820
Langfristige Finanzschulden	1.500	1.500	1.500	1.500
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	19	19	5.650	5.650
Langfristige Rückstellungen	321	321	221	221
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.425	5.425	2.968	2.968
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	3.359	3.359	1.242	1.242
Übrige Verbindlichkeiten	315	315	481	481
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	5	5	527	527
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	10.944	10.944	12.589	12.589

Die Buchwerte der Finanzinstrumente, gegliedert nach den Bewertungskategorien von IAS 39, stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Aktiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.020	11.034
Sonstige kurzfristige Forderungen	1.192	244
Flüssige Mittel	18.888	12.542
Kredite und Forderungen	43.100	23.820
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	14.554	0
Passiva		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.425	2.968
Finanzschulden	1.500	1.500
Rückstellungen	3.680	1.463
Übrige Verbindlichkeiten	315	481
Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	6.925	4.468

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen aus Fertigsaufträgen in Höhe von TEUR 13.852 [Vorjahr: TEUR 5.438]

.../3

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen, flüssige Mittel, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der wesentliche Teil der übrigen Schulden aus dem Anwendungsbereich des IFRS 7 haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd dem beizulegenden Zeitwert.

.../4

Die Wertpapiere werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, so dass sich hieraus keine Unterschiede zwischen Buchwert und Zeitwert ergeben.

.../5

NETTOERGEBNISSE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN DES IAS 39

Die folgende Tabelle stellt die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Netto-gewinne oder -verluste sowie Gesamtzinserträge und -aufwendungen von Finanzinstrumenten dar [ohne derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind]:

.../6

GESCHÄFTSJAHR 2007

in TEUR	Nettогewinne/-verluste	Gesamt-zinserträge/-aufwendungen
Kredite und Forderungen	316	618
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 16	170
Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	- 127
	300	661

GESCHÄFTSJAHR 2006

in TEUR	Nettогewinne/-verluste	Gesamt-zinserträge/-aufwendungen
Kredite und Forderungen	2	68
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	40
Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	-343
	2	-235

Die Nettогewinne bzw. -verluste aus Krediten und Forderungen beinhalten im Wesentlichen Gewinne- und Verluste aus der Währungsumrechnung und Veränderungen von Wertberichtigungen auf Forderungen.

Die Nettогewinne bzw. -verluste aus der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Gewinne- und Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren.

Das Zinsergebnis für die Finanzinstrumente der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ betrifft die Zinserträge der Wertpapiere.

Die Zinserträge für die Finanzinstrumente der Kategorie „Kredite und Forderungen“ stammen aus der Anlage der flüssigen Mittel. Das Zinsergebnis bei der Kategorie „Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ betrifft im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus den langfristigen Finanzschulden sowie aus den Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT UND FINANZDERIVATE

Die Manz-Gruppe ist als international tätiges Unternehmen bei seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken ausgesetzt. Marktrisiken resultieren insbesondere aus Änderungen von Währungskursen und Zinssätzen. Aufgabe des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Marktrisiken durch die laufenden operativen und finanziellen Aktivitäten zu steuern und zu begrenzen. Je nach Risikoeinschätzung werden derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt, wobei grundsätzlich nur Cashflow-Risiken gesichert werden. Derivative Finanzinstrumente kommen ausschließlich zu Sicherungszwecken zum Einsatz und werden somit nicht als Handels- oder Spekulationsposition gehalten. Zur Reduzierung des Ausfallrisikos werden Sicherungsgeschäfte ausschließlich mit führenden Finanzinstituten mit einwandfreier Bonität abgeschlossen.

Zur Risikominimierung bei der Anlage der liquiden Mittel beschränken sich die Investitionen auf Finanzanlageprodukte, die hinsichtlich ihrer Risikostruktur dem Geld-, Renten- und Immobilienmarkt zugeordnet werden können. Des Weiteren wird durch die zentrale Steuerung und breite Diversifikation des Wertpapierportfolios in Bezug auf verschiedene Marktrisiken der Bildung von Risikokonzentrationen entgegengewirkt.

Die Grundzüge der Finanzpolitik werden regelmäßig im Vorstand abgestimmt und vom Aufsichtsrat überwacht.

KREDITRISIKEN

Kreditrisiko ist das Risiko, dass Geschäftspartner ihrer vertraglichen Verpflichtung nicht nachkommen können und der Manz-Gruppe somit ein finanzieller Verlust entsteht. Ausfallrisiken aus dem operativen Geschäft werden durch das Bonitätsrisiko der Abnehmer

.../7

.../8

.../9

.../10

.../11

.../12

.../13

.../14

bestimmt. Das Risikomanagement im operativen Geschäft erfolgt durch die laufende Überwachung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst. Forderungsrisiken bestehen in nur sehr geringem Umfang, da unsere Kunden über eine ausgezeichnete Bonität verfügen. Des Weiteren werden Aufträge durch Anzahlungen vorfinanziert. In der Vergangenheit waren keine nennenswerten Forderungsausfälle zu verzeichnen. Die Höhe der finanziellen Vermögenswerte gibt das maximale Ausfallrisiko an.

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergibt sich aus folgender Tabelle:

in TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Nicht überfällig und nicht wertgemindert	6.537	3.980
Überfällig und nicht wertgemindert		
bis 30 Tage	1.239	807
zwischen 31 und 60 Tagen	229	49
zwischen 61 und 90 Tagen	266	57
zwischen 91 und 180 Tagen	86	595
mehr als 180 Tage	729	57
Wertgemindert	82	51
	9.168	5.596

Für die nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen keine Anzeichen eines Wertberichtigungsbedarfs vor.

Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2007	2006
Stand 1.1.	51	40
Verbrauch	0	0
Zuführungen	31	11
Stand 31.12.	82	51

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Die Liquiditätsrisiken, d. h. das Risiko, dass Manz seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, werden sowohl durch Schaffung der notwendigen finanziellen Flexibilität als auch durch ein effektives Cash-Management begrenzt. Zur Steuerung der zukünftigen Liquiditätssituation setzen wir entsprechende Finanzplanungsinstrumente ein. Nach unserer derzeitigen Planung sind keine Liquiditätsengpässe erkennbar.

Zum Bilanzstichtag bestehen nicht ausgenutzte Kontokorrent-/Avalkreditlinien bei Banken in Höhe von TEUR 9.795 [Vorjahr: TEUR 4.503], wahlweise ausnutzbar als Kontokorrentkredit und/oder Avalkredit [Inanspruchnahme Avale zum 31.12.2007: TEUR 2.205]. Ferner bestehen nicht ausgenutzte Avalkreditlinien bei Kreditversicherungen in Höhe von TEUR 4.557 [Vorjahr: TEUR 846]; deren Inanspruchnahme beläuft sich auf TEUR 10.443 [Vorjahr: TEUR 6.154].

Die nachfolgenden Aufstellungen zeigen die vertraglich vereinbarten und diskontierten Zins- und Tilgungszahlungen für die unter IFRS 7 fallenden Finanzinstrumente:

.../21

in TEUR	Gesamt	2008	2009	2010
31.12.2007				
Langfristige Finanzschulden	1.202	81	81	1.040
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-leasing	24	8	8	8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.425	5.425		
Übrige Verbindlichkeiten	315	315		
	6.966	5.829	89	1.048

in TEUR	Gesamt	2007	2008	2009 ff.
31.12.2006				
Langfristige Finanzschulden	1.283	81	81	1.121
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-leasing	22.568	527	524	21.517
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.968	2.968		
Übrige Verbindlichkeiten	481	481		
	27.300	4.057	605	22.638

Für die zum Bilanzstichtag in Anspruch genommenen Kredite sowie Avalkredite der Manz-Gruppe gegenüber Kreditinstituten bestehen keine Sicherheiten. Das endfällige Schuld-scheindarlehen unterliegt Covenants-Regelungen. Bezuglich des Rückgangs der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing im Jahr 2007 verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt [13].

.../22

WÄHRUNGSRISIKEN

Wesentliche Fremdwährungsrisiken ergeben sich bei der Manz-Gruppe nur aus in US-Dollar fakturierten Umsätzen. Zur Absicherung im Rahmen von Cashflow Hedges dienen USD-Terminverkäufe. In geringem Umfang erfolgen Materialeinkäufe in US-Dollar, die nicht abgesichert werden.

.../23

Folgende Sensitivitätsanalysen zeigen auf, welche Effekte sich aus der Schwankung von 10 % des US-Dollars auf das Jahresergebnis bzw. auf das Eigenkapital ergeben hätten. Die Analyse basiert auf den jeweiligen Auswirkungen von Wechselkursschwankungen zum Bilanzstichtag:

.../24

in TEUR	31.12.2007		31.12.2006	
	Wechselkurs + 10 %	Wechselkurs -10 %	Wechselkurs + 10 %	Wechselkurs -10 %
Veränderung von Gewinn und Verlust und Eigenkapital				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 18	23	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	- 24	0	0
Veränderung von Eigenkapital				
Marktwertschwankungen bei derivativen Finanzinstrumenten [Cashflow Hedges]	2.041	- 1.545	0	0

ZINSRISIKEN

Die Risiken aus Zinssatzänderungen resultieren bei der Manz-Gruppe im Wesentlichen aus Finanzschulden in Höhe von 1,5 Mio. EUR, für die eine Festzinsvereinbarung bis zur Endfälligkeit im Juni 2010 besteht. Es besteht somit kein Risiko durch Zinsschwankungen. Eine Sensitivitätsanalyse entfällt damit.

.../25

SONSTIGE PREISRISIKEN

Sonstige Preisrisiken aus Finanzinstrumenten bestehen nicht. Eine Ermittlung von Sensitivitäten ist daher nicht notwendig.

.../26

VIII. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Haftungsverhältnisse bzw. Eventualverbindlichkeiten bestehen am Bilanzstichtag nicht.

.../1

Die Manz-Gruppe hat verschiedene Mietverträge über Gebäude sowie Leasingverträge über Betriebs- und Geschäftsausstattung und PKW abgeschlossen. Die Fälligkeiten der Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen und Mietverträgen stellen sich wie folgt dar:

.../2

in TEUR	2007	2006
<hr/>		
Mindestleasingzahlungen		
Restlaufzeit bis 1 Jahr	1.195	161
Restlaufzeit 1–5 Jahre	3.957	205
Restlaufzeit größer 5 Jahre	13.035	0

Im Geschäftsjahr 2007 wurden Miet- und Leasingzahlungen in Höhe von TEUR 734 [Vorjahr: TEUR 311] in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

.../3

Nicht enthalten sind Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing [vgl. [12](#) der Erläuterungen].

.../4



E-TON SOLAR TECH, CO., LTD.
3F., NO. 498, SEC. 2, BENTIAN R
AN-NAN DIST., TAINAN 70955, TA
I/C NO. F8AAAN2/0094/1
P.O.: EQ20070501-1
MANZ PROJECT NO. 461003
C/C NO.: 3-3
GROSS WEIGHT: 850KG
MADE IN GERMANY.



WA/FER-IN/SPEK/TI/ONS/SYS/TEM [das]

[*Photovoltaik: kristalline Solarzellen*]

→ Hiermit wird das Eingangsmaterial bzw. der Wafer/... automatisch auf Fehler geprüft und unterschiedlichen Kategorien zugeteilt. Das Eingangsmaterial, insbesondere der Wafer, muss von perfekter Güte sein. → Entsprechend präzise und umfassend prüft das Inspektionssystem von Manz die Siliziumscheiben optisch und elektrisch. Mit minimalen Bruchraten und einem Durchsatz von 2.400 Wafer/h./*...

WATT PEAK [das]

[*Wissen: Photovoltaik*]

→ Leistungsangabe von Solarmodulen./... Gibt an wie hoch die elektrische Leistung des Moduls bei maximaler Sonneneinstrahlung ist. Die erzeugte Energie hängt wesentlich davon ab, wie hoch die Strahlungsintensität und die Dauer der Sonneneinstrahlung im Jahresverlauf an einem Standort ist. In Deutschland können mit 1.000 Watt Peak Leistung ungefähr 900 – 1.000 kWh Energie erzeugt werden. In der Wüste Nevadas liegt der Wert mehr als doppelt so hoch./*...

WIR/KUNGS/GRAD [der]

[*Wissen: Photovoltaik*]

→ Das Maß an erzeugte Energie/... im Verhältnis zur zugeführten Leistung. Ein Photovoltaikmodul mit 20% Wirkungsgrad kann folglich ein Fünftel der auftreffenden Sonnenstrahlung in elektrische Energie umwandeln./*...

ZELL/TEST- UND SOR/TIER/SYS/TEM [das]

[*Photovoltaik: kristalline Solarzellen*]

→ Damit meint man Prüfsysteme,/... die Zellen automatisch z.B. auf Kantenausbrüche, Siebdruckqualität, elektrische Leistung oder Farbe hin testen und entsprechend sortieren. → Nur perfekte Zellen liefern ein perfektes Resultat. Entsprechend verlässlich, präzise und effizient arbeiten die Zelltester von Manz Automation, die mit einem Durchsatz von 2.400 Zellen pro Stunde alle relevanten Punkte elektrisch und optisch prüfen. Von Druckbild, Geometrie, Kontur und Farbe über elektrische Messung bis hin zur 3D-Inspektion für Verunreinigung und Durchbiegung./*...

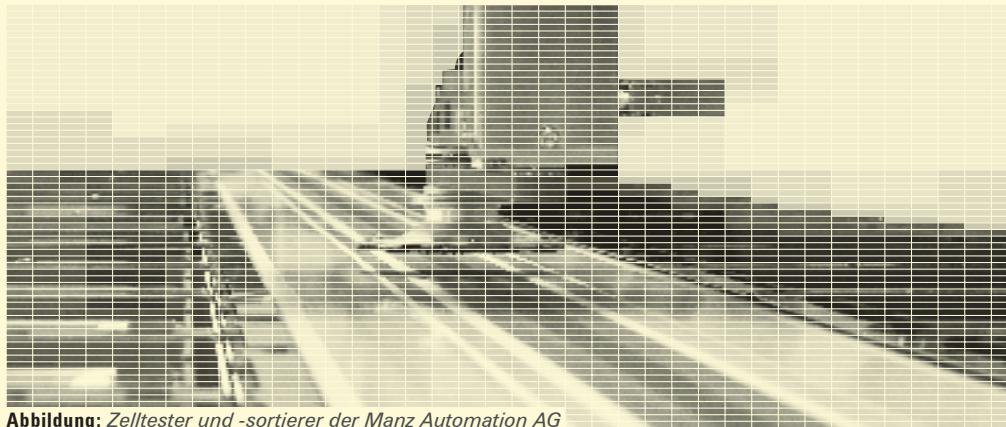


Abbildung: Zelltester und -sortierer der Manz Automation AG

ZU/KUNFT [die]

[*Wissen: Energie*]

→ Sie wird einen enormen Zuwachs an Photovoltaikanlagen bringen./... Die klassischen Energieträger sind umweltschädigend und zusehends zu teuer. Im Gegenzug verringern sich die Kosten für Photovoltaikanlagen und ihr Wirkungsgrad wird über 20% steigen. Photovoltaikanlagen sind landschaftsschonend und nahezu wartungsfrei. Und noch eine gute Nachricht: Die Sonne wird ihre Energie auch die nächsten 4 bis 5 Mrd. Jahre kostenlos zur Verfügung stellen./*...

IX. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

ERWERB CHRISTIAN MAJER GMBH & CO. KG

Mit Wirkung zum 1. Januar 2008 wurden 100 % der Anteile der Christian Majer GmbH & Co. KG in Tübingen übernommen. Die Gesellschaft beschäftigt derzeit knapp 80 Mitarbeiter, davon mehr als 50 Mitarbeiter im Bereich der Fertigung und Inbetriebnahme von Maschinen. Durch die Übernahme erhält Manz Automation AG Zugriff auf zusätzliche Kapazitäten. Hierfür stehen neben einer mechanischen Teilefertigung auch zusätzliche Lager- und Montagehallen sowie Bürogebäude mit einer Fläche von insgesamt rund 5.200 m² zur Verfügung.

.../1

ERWERB BÖHM ELECTRONIC SYSTEMS SLOWAKEI S.R.O.

Mit Wirkung zum 1. Februar 2008 wurden 90 % der Anteile an der Firma Böhm Electronic Systems Slowakei s.r.o. in Nove Mesto nad Nahom erworben. Durch den Kauf des slowakischen Maschinen- und Anlagenbauers wird Manz Automation AG ihre Fertigungs- und Lagerkapazitäten verdoppeln und in die Lage versetzt, komplette Anlagen am kosten-günstigen Standort Slowakei zu fertigen.

.../2

ERWERB INTECH MACHINES CO., LTD

Im Februar 2008 unterbreitete die Manz Automation AG ein Übernahmevertrag für die börsennotierte Intech Machines Co., Ltd. in Taiwan. Am 1. April 2008 hat die Manz AG insgesamt 70 % der Aktien übernommen.

.../3

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2007 eingetreten sind, können nicht erkannt werden.

.../4

X. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEM UNTERNEHMEN UND NAHE STEHENDEM PERSONEN

Der Manz Automation AG nahe stehende Personen sind: Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates einschließlich deren Familienangehörige sowie Unternehmen, auf die die Manz AG, die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder und deren nahe Familienangehörige einen maßgeblichen Einfluss ausüben können.

.../1

VORSTAND

**Dieter Manz, Dipl.-Ing. [FH], Vorstandsvorsitzender
Martin Hipp, Diplom-Kaufmann, Vorstand Finanzen [seit 1. März 2007]
Volker Renz, Dipl.-Ing. [FH], Vorstand Operations [seit 1. Mai 2007]
Otto Angerhofer, Dipl.-Ing. [FH]**

.../2

AUFSICHTSRAT

**Dr. Jan Wittig [Aufsichtsratsvorsitzender], Rechtsanwalt
[Rechtsanwälte Dr. Schaudt und Kollegen, Stuttgart]
Dr. Heiko Aurenz, Dipl. oec. [stellvertretender Vorsitzender],
[Geschäftsführender Gesellschafter der Ebner Stolz Mönning Unternehmensberatung GmbH,
Stuttgart]
Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. mult. Rolf D. Schraft, Ingenieur
[ehemaliger Leiter des Fraunhofer-Institutes für Produktionstechnik und Automatisierung,
Stuttgart]**

.../3

BERATUNGSLEISTUNGEN EBNER STOLZ MÖNNING UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

Dr. Heiko Aurenz ist Mitglied des Aufsichtsrates der Manz Automation AG. Er unterstützte die Manz Automation AG bei der Einführung und Pflege eines Management-Informationsystems sowie bei der Durchführung einer Due-Diligence-Prüfung als Partner der Unternehmensberatungsgesellschaft Ebner Stolz Mönning. Zum 31. Dezember 2007 bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Ebner Stolz Mönning Unternehmensberatung GmbH. Im Geschäftsjahr 2007 sind gegenüber der Unternehmensberatung Ebner Stolz Mönning Beratungskosten in Höhe von TEUR 95 angefallen.

.../4

BEZÜGE DES AUFSICHTSRATES UND DES VORSTANDS

**Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im Geschäftsjahr 2007 Bezüge in Höhe von TEUR 572.
Die Bezüge des Aufsichtsrates betrugen für 2007 TEUR 28.**

.../5

VORSCHLAG ZUR GEWINNVERWENDUNG

Die Dividendenausschüttung der Manz Automation AG richtet sich gemäß § 58 Abs. 2 AktG nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluß zum 31. Dezember 2007 der Manz Automation AG ausgewiesenen Bilanzgewinn.

.../6

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn der Manz Automation AG zum 31. Dezember 2007 in Höhe von EUR 632.801,90 auf neue Rechnung vorzutragen.

.../7

FREIGABE KONZERNABSCHLUSS

Der Vorstand der Manz Automation AG hat den vorliegenden IFRS-Konzernabschluss am 5. April 2008 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

.../8

Reutlingen, den 5. April 2008

Der Vorstand der Manz Automation AG



Dieter Manz
Vorstandsvorsitzender



Martin Hipp



Volker Renz



Otto Angerhofer

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der Manz Automation AG, Reutlingen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Konzernkapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie Konzernanhang – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

.../1

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer [IDW] festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsysteins sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

.../2

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

.../3

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

.../4

Reutlingen, den 10. April 2008

alltax gmbh
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Klaiber
Wirtschaftsprüfer

Aigner
Wirtschaftsprüfer

15:23

.../
Die Idylle trägt.

Hier wird
hart gearbeitet.

...
/*



OUTRO >

...WER
DARAUF SET-
ZEN KANN,
DASS EINE
ENERGIE
QUELLE NIE
VERSIEGT...

... WER DARAUF SETZEN KANN, DASS EINE ENERGIEQUELLE NIE VERSIEGT... >

17:25

.../
Auf dem Weg
zum
Geschäftstermin.
.../*



OUTRO >

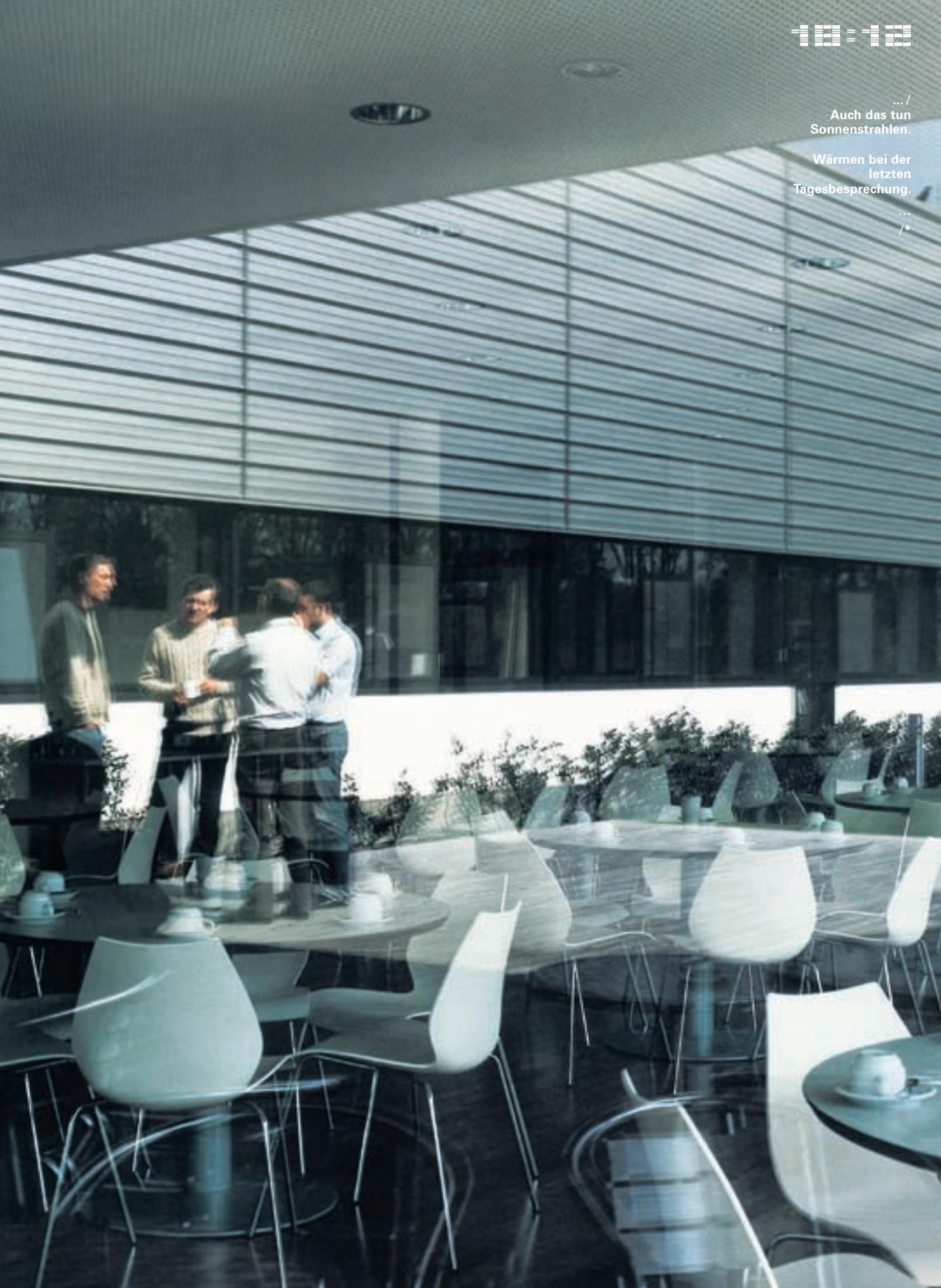
...UND FÜR
DEREN
NUTZUNG
EINEN ENT-
SCHEIDENDEN
VORSPRUNG
HAT...

18:12

.../
Auch das tun
Sonnenstrahlen.

Wärmen bei der
letzten
Tagesbesprechung.

...
/*



19:58

.../
Ein Tag
bei Manz

geht zu Ende.

...
/*



OUTRO >

...STEHT
VOR EINER
GROSSEN
CHANCE.

ELECTRIFYING PERSPECTIVES

.../Wer darauf setzen kann, dass eine Energiequelle nie versiegt und für deren Nutzung einen entscheidenden Vorsprung hat, steht vor einer großen Chance. .../Mehr noch. Vor vielen Chancen. Denn das Potenzial von Innovationen – gekoppelt mit dem Wachstumspotenzial des Solarenergiemarktes – lässt uns eine Entwicklung antizipieren, die uns in Zukunft sehr gute Möglichkeiten beschert. Und uns Wachstum sichert.

... STEHT VOR EINER GROSSEN CHANCE. >



2044

.../

Die Sonne geht unter?

Nicht ganz.

16.000 km weiter westlich
steigt sie wieder auf.

...

/*



→ **Mai 2008**

Veröffentlichung Q1-Zahlen 2008

→ **10. Juni 2008**

Ordentliche Hauptversammlung
Ort: FILharmonie Filderstadt,
Tübinger Straße 40, 70794 Filderstadt
Beginn: 10.00 Uhr

→ **August 2008**

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2008

→ **November 2008**

Veröffentlichung Q3-Zahlen 2008

→ **Herausgeber**

Manz Automation AG
Steigäckerstraße 5
72768 Reutlingen
Telefon +49 7121 9000-0
Telefax +49 7121 9000-99
www.manz-automation.com
info@manz-automation.com

→ **Redaktion**

cometis AG
Unter den Eichen 7/Gebäude D
65195 Wiesbaden
Telefon +49 611 20 585 5-11
Telefax +49 611 20 585 5-66
www.cometis.de

→ **Konzeption, Gestaltung**

häfelinger+wagner design, München
www.hwdesign.de

→ **Fotos**

Gerald von Foris, München

Manz Automation AG

Steigäckerstraße 5

72768 Reutlingen

Telefon +49 7121 9000-0

Telefax +49 7121 9000-99

www.manz-automation.com

info@manz-automation.com